

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verzeichnisse der Redaction:  
Bormittags 10-12 Uhr.  
Nachmittags 4-6 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

**Abrechnung 15.350.**  
Abrechnungspostens viertel 4 1/2 Pf.  
incl. Bringerlohn 3 Pf.  
durch die Post bezogen 3 Pf.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Schreiben für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 36 Pf.  
mit Postbefreiung 45 Pf.  
Inkubation Leipzig, Burggasse 20 Pf.  
Schöne Schriften laut neuestem  
Preisverzeichnis - Tabellarischer  
Zug nach höherem Tarif.  
Klammern unter d. Redactionsschrift  
die Spaltweite 40 Pf.  
Zusätze sind stets an d. Expedition  
zu senden. - Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung proannuorato  
oder durch Postnachschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 271.

Freitag den 28. September 1877.

71. Jahrgang.

## Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an** in Empfang nehmen lassen.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Städtische Gewerbeschule.

Die Studien im Wintersemester 1877-78 beginnen  
**Montags am 1. October e.**  
Die **Tagecourse** früh 8 Uhr, die **Abendcourse** um 7 Uhr.  
Leipzig, am 26. September 1877.

Der Director  
der Städtischen Gewerbeschule.  
Prof. Rieper.

### Höhere Bürgerschule für Mädchen.

Die städtischen Behörden haben beschlossen, der Höheren Bürgerschule für Mädchen bei Uebernahme in das neue Haus auf dem Schletterplatze als eigene

**Vorclassen für den Elementarunterricht die Classen X, IX und VIII.**  
anzufügen und zunächst die X. Classe Ostern 1878 für die Mädchen zu eröffnen, welche zu diesem Termin das schulpflichtige Alter, das sechste Lebensjahr erreichen.  
Diese X. Classe wird in 18 Wochenstunden, täglich in den

**Bormittagsstunden von 9-12 Uhr**

unterrichtet werden.  
Um für die zur Ausführung dieses Beschlusses erforderlichen Einrichtungen der Behörde rechtzeitig Vorschläge machen zu können, bitte ich diejenigen Eltern, welche Kinder in diese Vorclassen zu schicken beabsichtigen, mir dieselben schon in den nächsten Wochen

**Bormittags von 10-11 Uhr Thomaskirchhof 21/22**

anzumelden. Eine baldige Anmeldung ist um so erwünschter, da Parallelen zu den Elementarclassen nicht errichtet werden sollen.  
Leipzig, den 26. September 1877.

Der Director der Höheren Bürgerschule für Mädchen.  
Dr. W. Rübeler.

Leipzig, 27. September.

Fast noch langweiliger und unabsehbarer als das diplomatische Vorspiel, das dem russisch-türkischen Kriege voranging, schleicht sich dieser Krieg selbst hin. Die Voraussetzung, daß Rußland einen „ranken Mann“ vor sich habe, mit dem es nicht allzu langen Proceß machen werde, hat sich nicht erfüllt. Andererseits spricht aber auch gar Nichts für die nun vielfach auftauchende Erwartung, daß jetzt die Türken ihrerseits durch Niederwerfung Rußlands dem Kriege ein baldiges Ende bereiten werden. Die Entscheidungsschlacht an der Jantza, die Mehemed Ali schon in der vorigen Woche geschlagen und gewonnen haben sollte, läßt noch immer auf sich warten, und sie wird wohl in dieser Saison überhaupt nicht mehr über die Bühne gehen. Jene Entscheidungsschlacht (bei Tcherlowna) ist inwieweit nach dem eigenen Zugeschändlich der Türken zu einem Reconnoissancestreifen zusammengekommen, bei welchem Mehemed Ali den Kürzeren zog, so daß er sich genöthigt sah, in seine früheren Defensivstellungen zurückzukehren; die Position der Russen ist ihm offenbar zu hart, die Chancen des Sieges dagegen zu hoch. Aber auch die Russen jagen an, das Glück, das ihre Gegner bisher in der Bertheiligung gehabt, bequem und angenehm zu finden, und halten sich ängstlich zurück. An der Jantza ist dies vielleicht auch das Beste, was sie thun können. Vor Plevna freilich war die neue Defensivstellung weniger am Plage; dort hätten die Russen Alles daran setzen müssen, um Osman Pascha immer dichter zu umzingeln und von jeder Verbindung nach Sofia hin abzuschneiden. Das haben sie verabsäumt. Der Kreis, den die Russen um Plevna geschlossen haben, scheint doch keine großen Tüden zu haben; denn wie hätte sonst ein Entsatzheer von 10,000 Mann mit einem dem mitgebrachten Proviant-Borrückens hindurch und nach Plevna hinein bringen können? Kurz, Osman Pascha ist schon sehr ungemüthlich in der Klemme gefaßt, ist noch zur rechten Zeit „schön heraus“, und — was fast noch wichtiger für ihn ist — seine Verbindung mit Sofia ist wieder hergestellt und bleibt derartig offen. An einen Durchbruch denkt er aber natürlich auch nicht, sondern ist froh, wenn er nicht verhängt und die Russen ihn in Ruhe lassen. So ist von keiner Seite etwas Entscheidendes geschehen, noch für die nächste Zeit zu erwarten, und so wenig die Russen daran denken können, den Krieg noch in diesem Jahre über den Balkan hinauszuversetzen, so wenig wird es den Türken gelingen, die Russen über die Donau zu werfen, und ihnen einen demüthigenden Frieden zu dictiren, wovon außerregte Türkenfreunde schon so lebhafte phantastiren. So durchschlagend ist keiner der türkischen Siege gewesen, daß die Russen sich als besiegt erkennen und die Waffen strecken müßten. Rußland ist leichtfertig, ohne genügende Vorbereitung und Kruppenzahl in den Krieg eingetreten, aber eben darum braucht es sich nicht für niedergeworfen zu halten. Bismarck wird es sich jetzt von Neuem sammeln, es wird aus allen Ecken und Enden seines weiten Gebietes die Kräfte heranziehen, um im nächsten Jahre den Kampf von Frischem anzunehmen. Früher pflegte man die Türkei zu unterschätzen; man irrte sich sehr. Jetzt wird es Rade, Rußland in die vacant gewordene Stelle des „ranken Mannes“ einzusetzen; auch das wird sich als ein Verthum herausstellen.

auf das Bestimmteste in Abrede gestellt. Es ist, wie man hört, so wenig an irgend einen Personenwechsel zu denken, wie es angenommen bleibt, daß die innere Politik in der bisherigen Richtung — wir sagen leider — verharren wird. Der Finanzminister, dessen Rücktritt man als möglich, sogar als wahrscheinlich hinstellte, wurde, woran zu erinnern nicht scheint, bei der letzten Kanzlertrift als Vertreter des Reichskanzlers vom Fürsten v. Bismarck selbst in Vorschlag gebracht, woraus hervorgeht, daß zwischen beiden Ministern ein ausreichendes Einverständnis besteht. Ein Gleiches gilt von den Beziehungen zwischen dem Ministerpräsidenten Bismarck und dem Finanzminister Falk. Die Ministertriftsberichte enthielten wohl ausschließlich dem Lager der Schanzkammer und der Ultramontanen und stellen sich gegenüber der thatsächlichen Lage der Dinge als Bilanz dar, denen jeder sachliche Rathsehl.

Die „Magdeburger Ztg.“ sagt diesem Dementi hinzu, daß in Folge der wüthenden gistischen Angriffe und grundlosen Anschuldigungen, denen in letzter Zeit von ganz incompetenten Seite her der Minister Falk ausgesetzt war, das collegialische Verhältnis zwischen ihm und Bismarck nur um so enger erscheint und daß an eine Waise in der Reichspolitik, an ein Waisenkind vor den Reichstagen, deren Maßlosigkeit in neueren Hergangsgängen einzelner ihrer Vorjeder, durch welche das volle und herliche Einverständnis derselben über die leitenden Gesichtspunkte der gemeinsamen Politik in Bezug auf die wichtigsten schwobenden Fragen von Neuem bestätigt und befestigt worden ist. Am Sonnabend (22) ist der Reichskanzler wieder in Berlin eingetroffen, hat sich am Montag (24) nach Lauenburg begeben, gedenkt aber in den nächsten Tagen nach Berlin zurückzukehren, um sodann nach kurzem Aufenthalt nach Varzin zu gehen.

Als Einberufungstermin des preussischen Landtags ist der Provinzial-Corresp. zufolge zwar ein bestimmter Tag noch nicht festgesetzt, doch wird dieser Termin in die letzte Octoberwoche fallen. Es ist zu bedauern, daß es nicht möglich gewesen ist, die Aufarbeitung der vorliegenden Gesetzentwürfe, insbesondere des Etats so zu fördern, daß der Landtag schon früher hätte einberufen werden können. Denn, wie die Erfahrung des vorigen Jahres gelehrt hat, ist es in den sieben Wochen, die vor Weihnachten dem Landtag zur Verfügung stehen, mit knapper Mühe möglich, die Etatsberathung zu beenden; von der Erledigung anderer, namentlich umfangreicher Arbeiten in dieser Zeit kann gar keine Rede sein. Andererseits muß auch der Reichstag sehr bald nach Reuzburg einberufen werden, um den Reichstag rechtzeitig fertigzustellen, und es ist sonach alle Aussicht, daß die parlamentarischen Kreise in der bevorstehenden parlamentarischen Wintercampagne wieder fast ins Gedränge kommen.

Die „Provinzial-Correspondenz“ bringt ferner eine Uebersicht der mit den Wahlen in Frankreich im Zusammenhang stehenden Ereignisse. Sie sagt: „Die vereinigten monarchischen Parteien scheinen entschlossen, sich bei den Wahlen einfach dem Ruf des Marschall-Präsidenten anzubehalten, ihre eigenen grundsätzlichen Bestrebungen dagegen für jetzt nicht zu betonen. In welchem Sinne und Geiste dieselben die von dem Marschall verkündigte Aufrechterhaltung der Republik verstehen, darüber hat sich eines der verbreitetsten bonapartistischen, jetzt vorzugsweise der Regierung ergebenen Blätter (der Pariser „Figaro“) in folgenden Mahnungen und Rath-

schlägen an die monarchischen Parteien ausgesprochen:

Man müsse den Wählern nicht sagen, daß man die Republik nicht wolle, — sondern nur, daß man die Republikaner los werden wolle. Es handle sich auch bei der augenblicklichen Aufrechterhaltung der Republik gar nicht um eine wirkliche Republik, sondern nur um einen Namen. Man habe den Titel Republik einer Herrschaft gegeben, für welche die Regierung fehlt, einer Herrschaft, wie sie gewöhnlich auf die von den wirklichen Republikanern herbeigeführten Katastrophen folge, und welche deshalb fast immer reactionärer sei als eine Monarchie. Als Republik würde dieselbe bezeichnet, bloß weil kein Fürst auf dem Throne sitze; in Wahrheit aber habe diese sogenannte Republik alle Bedingungen und Gelehe der Monarchie, nur ohne den Monarchen. Deshalb hätten die monarchischen Parteien sehr unecht, sich gegen diese Republik zu erklären, viel mehr müßten sie gerade, um die eigentliche Republik zu vereiteln, die sogenannte constitutionale Republik vorzuschlagen. Dieselbe sei ja gar nichts Wirkliches, sie sei nur der Wankel von irgend etwas Wirklichem, — eine leere Stelle, ein Loch. — Es gebe eine bekannte Erklärung, wie man ein Gewehr mache: nämlich man nehme ein Loch, lege Eisen darum und mache einen Schaft daran. So sei die Republik das Loch, ein ganz kleines Loch, — um das Eisen herum das Eisen und zwar recht festes Eisen vom Degen des Reichthums und von den Bajonetten der alten Armee, — den Schaft aber halte die Reaction. — So, in diesem Sinne müge man immerhin das Loch, die Republik, anerkennen, bezeugen und allenfalls bejehnen, — die Hauptsache bleibe das Eisen. So sollen denn die Gegner der Republik sich bei den Wahlen nicht etwa offen als Anhänger des Kaiserthums oder der alten Monarchie oder der Orleans vorstellen, — sonst würde das Land an ihren Spaltungen zerfallen, und man würde sich nicht recht wissen, was sie wollten. Sie sollten sich vielmehr einfach um den Wahlkreis des Reichthums als einziges Banner schaaren. Die Vertheidigung der eigentlichen Ziele sei ihre schwache Seite: hat daher ihre wahren Köhnen zu zeigen, sollten sie dieselben in diesem Augenblicke vor Frankreich und vor Europa vertheidigen!

Das ein großes, ansehendes der Regierung ergebendes Blatt in solch frivolem Tone von der bestehenden Verfassung reden kann, ist gewiß bezeichnend für die Verwirrung und Berrüttung der politischen Zustände in Frankreich.

Der Kriegsminister von Kamete, der General-Inspecteur der Festungen von Biehler und Vice-Admiral Penz werden sich Anfang October nach Kiel begeben, um den Schiffsverträgen mit Torpedos beizuwohnen.

Sehr erfreulich ist die Nachricht der „Post“, daß die kleinen Nebensindie, welche in dem Gebrauch des Wasser-Gewehrs sich herausgestellt haben, namentlich das häufige Versagen, durch unbedeutende Verbesserung der Artirung und Einführung einer neuen Patrone abzustellen sind. Bekanntlich war im Sommer eine Commission höherer Infanterie-Officiere aus allen deutschen Landtheilen zusammengelassen, um das Gewehr einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und Bericht über die Leistungsfähigkeit und Treffsicherheit derselben zu erstatten. Schon damals verlastete, daß die angeführten Mängel nur gering seien.

Die „Berliner Bürger-Zeitung“ ermittelt aus den Ergebnissen der letzten Volkszählung das Verhältnis zwischen dem Klein-Gewerbe und der Groß-Industrie, um zu beweisen, daß die Klagen über ein Verschlingen der ersten durch die letztere ungegründet seien. Wir haben nach den vorliegenden Ziffern in Preußen im Ganzen 1,667,104 gewerbliche Betriebe, und von diesen gehören 1,623,591 dem Kleinbetriebe und nur 43,513, d. h. etwa 2 1/2 Proc., dem Großbetriebe an. Schon diese Zahlen beweisen, daß der Kleinbetrieb noch immer eine sehr wichtige Rolle spielt, denn ihm verdankt der Staat mehr als anderthalb Millionen selbstständiger Existenzen, eine Ziffer, deren Bedeutung erst recht klar hervortritt, wenn man bedenkt, daß, da nach der allgemeinen Annahme durchschnittlich immer 4 bis 5 Personen auf eine Haushaltung gerechnet werden, es in Preußen überhaupt nur 5 bis 6 Millionen Haushaltungen giebt. Ebenso aber, wie das Klein-

gewerbe in der Zahl der gewerblichen Betriebe überwiegt, überwiegt es auch in der Zahl der Personen, welche in ihm beschäftigt sind, d. h. welche davon ihren Lebensunterhalt beziehen. Es sind nämlich von 3,625,318 Personen, welche überhaupt in den Gewerben beschäftigt sind, 2,246,959 im Kleinbetriebe und nur 1,378,359 Personen im Großbetriebe beschäftigt. Es ist natürlich, daß das Verhältnis der Personen, welche im Klein- oder im Großbetriebe thätig sind, sich ungleichmäßiger stellt, als die Zahl der Betriebe selbst, denn in jedem einzelnen Großbetriebe werden ja bedeutend mehr Personen beschäftigt, als in den einzelnen Kleinbetrieben. Aber schon die Thatsache, daß dieses Verhältnis sich zu Gunsten der Kleinbetriebe stellt, spricht gegen die Ueberwucherung der Großindustrie. Noch weit günstiger aber stellt sich das Verhältnis, wenn wir aus den einzelnen Kleinbetrieben, welche die Industriezweige getheilt sind, diejenigen ausscheiden, welche ihrer Natur nach auf den Großbetrieb angewiesen sind. Es ist dies die Gruppe, welche den Bergbau, das Hütten- und Salinenwesen umfaßt und 361,406 Personen beschäftigt, von welchen nur 8497 im Kleinbetriebe und 352,909 Personen im Großbetriebe arbeiten. Ziehen wir diese Personen von der Gesamtsumme ab, so finden wir, daß im Ganzen in den übrigen achtzehn Gruppen 3,264,512 Personen arbeiten, von denen 2,238,462 im Kleinbetriebe und nur 1,026,050 Personen im Großbetriebe beschäftigt sind, d. h. die Kleinbetriebe ernähren 68 Procent, die Großbetriebe nur 32 Procent.

Die französische Presse ist voll von Betrachtungen über das Testament des „großen Staatsmannes“, dessen letzte Hälfte, die von Thiers nicht mehr durchgesehen werden konnte, als der unbedenkliche Ausdruck seiner Ueberzeugung und seines edlen Franzosenberges hervorgehoben und gepriesen wird. Die Sprache der Organe der Demimonde und des Ultramontanismus trägt durch ihre Rohheit und Albernheit das Ihrige dazu bei, dieses Vermächtniß eines erfahrenen Beobachters in das glänzende Licht zu stellen. — Der „Moniteur“ glaubt Thiers durch Thiers schlagen zu können und rückt mit einer Rede des Jahres aus dem Jahre 1850 hervor. Aber diese politische Periode dient eben der letzten zur Folie: Thiers war vor 1870 eben Monarchist und Gegner der napoleonischen Idee; aber in Folge des letzten großen Unheiles der Monarchie in Frankreich und im Verlaufe des Betriebes der monarchischen Epigonen bildete sich sein Republikanismus als das einzige noch übrig gebliebene Mittel, die Franzosen in Ruhe und Frieden um eine Fahne zu sammeln und den Einheitsstaat, der sein Ideal war, vor der Zertrümmerung zu bewahren.

Mit Bezug auf die Gerüchte über das Ableben des Papstes wird mitgeteilt, daß der Erzbischof von Neapel, Cardinal Sforza, für denjenigen Candidaten gehalten wird, der im Conclave die Mehrzahl der Stimmen auf sich vereinigen und schließlich erwählt werden dürfte. Cardinal Maris Sforza, welcher einer der ältesten Adelfamilien Italiens angehört, wurde in Neapel, dessen Seelenhirt er jetzt ist, geboren. Er ist entschieden ultramontan und gilt als ein geistig wenig hervorragende Persönlichkeit.

Von der in Rußland herrschenden Stimmung entwirft die „Schlesische Zeitung“ folgenden Bild: „In Rußland ist weder das Volk noch die Regierung durch die schwarzen Lagen und die blutigen Opfer, welche der in seinen letzten Pfaffen für die russischen Waffen wenig erfolgreiche Krieg dem Lande auferlegt, entnervt und gebrochen. Zwar hält die nationale Presse keineswegs mit einer sehr entschiedenen Bewürtheilung der oberen Kriegsführung zurück, auch deut man mit Freimuth die Mängel der Verwaltung, die allüberall verbreitete Corruption und Beschränktheit an, ja man läßt es sogar nicht an bestialischen Hinweisen auf einen in militärischen Dingen durchaus nicht angebrachten Nepotismus fehlen; ebenso empfinden die

### Tagesgerichtliche Uebersicht.

Leipzig, 27. September.  
Ueber die angebliche Ministertrift in Preußen schreibt die „Kreuzzeitung“:  
„Die gewöhnlich vor Beginn der Landtagssession, sondern auch jetzt wieder Gerüchte über nahe bevorstehende Veränderungen im Staatsministerium auf. Das ihnen aber irgend ein thatsächliches Moment zu Grunde liegt, wird von genau unterrichteten Personen

del und Landwirtschaft das Stöden des Verkehrs, die Entwertung der Saluta sehr schmerzlich — trotzdem denkt Niemand an die Möglichkeit eines friedenschlusses unter den gegenwärtigen Verhältnissen. Man wird sich einerseits der Fehler bewusst, die anfänglich gemacht worden sind, man hat andererseits das Mangelhafte der russischen Institutionen erkannt; man verlangt nun, daß die ersteren wieder gut gemacht werden und hofft darauf, daß die letzteren als unhaltbar sich erweisen werden. Das vor Jahresfrist noch so siegesgewisse russische Volk ist zur Selbsterkenntnis gekommen und hat sich dies in dem letzten Decennium lebendiger verbreiteter Charakters entledigt, aber den Mut und den festen Vorsatz zu siegen hat es noch nicht verloren.

\* Leipzig, 27. September. Als wirksamstes Heilmittel gegen die Socialdemokratie und ähnliche Verirrungen preist die „Deut. Volkshztg.“ eine gesunde Bildung an und empfiehlt zu diesem Zwecke mit Recht die Förderung der Gesellschaft für Verbreitung der Volksbildung. Die Gesellschaft hat jetzt eine Einnahme von 150,000 M. jährlich. Sie veranstaltet Vorträge durch Wanderlehrer, welche meist in kleineren Städten gehalten werden und den Sinn für Bildung und Wissen im Volke fördern. Wo es angeht, werden regelmäßige Lehrurse eingerichtet. Die Gesellschaft hat sich ferner die Aufgabe gestellt, belehrende Bücher und kleinere Schriften möglicher, als sie in den Händen der Buchhändler zu haben sind, zu verbreiten. Die Gesellschaft unterstützt die einzelnen Vereine in Aufstellung von Volksbibliotheken und ist mehrfach im Stande gemeiner, Gewerbe-, Handwerker-Vereine u. in kleinen Städten ganze Bibliotheken einzurichten. Ganz besonders verdienstlich ist die Einrichtung von Volks-Museen, durch welche astronomische Apparate, anatomische Präparate, mikroskopische Gegenstände, wie physikalische Objecte der Kenntnis des Volkes näher geführt werden. Die Wirkung der Gesellschaft erstreckt sich auch auf Förderung und Unterstützung von Fortbildungsschulen. — Zweigvereine dieser Gesellschaft bestehen auch in Sachsen und wirken segensreich; doch ist ihre Zahl noch lange nicht groß genug. Der Beitritt zu solchen Vereinen und ihre materielle und moralische Förderung sei hiermit dringend empfohlen. — Der Sitzungssaal der II. Kammer hat, wie den „Eh. Nachr.“ aus Dresden geschrieben wird, durch die in den Räumen der II. Kammer vorgenommenen Bauten gewonnen. Präsidialstisch und Ministerbank befinden sich an ihren bisherigen Stellen; dahingegen sind die 90 Sitze der Abgeordneten in amphitheatralischer Form, nach rückwärts zu erhöht, angebracht, und es ist so eine bessere Aussicht und ein bequemerer Verkehr erzielt. Freilich wird die äußerste Reihe nach wie vor über den Präsidialstisch hin nach der Ministerbank ihre Plätze verschleppen müssen. Auf den Tribünen ist eine Veränderung nicht zu bemerken, man müßte denn dahin rechnen, daß zwischen den Plätzen für die Mitglieder der I. Kammer und denen für die Mitglieder der II. Kammer eine merklichere Scheidewand gezogen und getrennte Eingänge geschaffen worden sind. Die Reden von den letzten Tagen der Vorkonferenz sind auch künftig von den laufenden Correspondenzen schwer zu unterscheiden. Das Budget werden die Herren Abgeordneten nicht mehr am früheren Orte, sondern gegenüber finden; neben ihm ein Lesezimmer; auch ein Konferenzzimmer ist eingerichtet; die Zimmer für die Beratungen der Deputationen liegen jetzt sämtlich eine Etage höher. Neu ist dem Corridor nach die dortigen und nach den Tribünen führende samale eiserne Wendeltreppe. — Als Termin des Zusammentritts des Landtags wird der 24. October bezeichnet, und wenn in der Presse die Meinung aufgetreten ist, es werde bald eine Vertagung eintreten, um der Gesetzgebungs-Deputation Zeit zur Beratung der größeren Anzahl der Vorlagen zu geben, welche die Einführung der Reichs Justizgesetze betreffen, so dürfte dieselbe eine irrige sein; denn dem Vernehmen nach beabsichtigt die Regierung, einen Teil dieser Gesetzentwürfe der I., den anderen der II. Kammer zu erster Beratung zu übergeben. Außer dem Budget werden außerdem der Kammer sofort noch mehrere andere Vorlagen zugehen. An Beratungsgegenständen dürfte es demnach nicht fehlen. Möglich oder geboten wäre eine Vertagung freilich dann, wenn durch Abschluß des neuen deutsch-österreichischen Handels- und Zollvertrages eine baldige Zusammenberufung des Reichstages nötig werden sollte.

**Afrika zum dritten Male quer durchwandert.**  
Der zugänglichste aller Erdtheile, Afrika, an dessen Europa zugleich die Schwelle das Sinnbild des Rhythmus, die Erbhymne, seit Jahrtausenden wie ein warnendes Wahrzeichen im libyschen Wüstenlande daliegt, dieses kralte geographische Geheimnis, dessen Lösung die kühnsten Forscher zum Opfer gefallen, es erschließt sich endlich dem beharrlichen Andrang der Reisenden und seine zeitlich

annahbaren Binnenlande werden auf beiden Seiten des Äquators durchwandert. Die Rachtigal, Schweinsfurch, Kobliß Afrika im Norden des Äquators, so haben bekanntlich im Süden Livingston, Cameron Afrika in seiner ganzen Länge, Explorer in der Richtung von Westen nach Osten, letzterer in entgegengesetzter Richtung von Osten nach Westen, durchzogen. Und vor wenigen Tagen brachte der Daily Telegraph aus London die Depesche: „Der Äfrikareisende Stanley ist am 8. August in Emboma, an der Westküste Afrikas angekommen. Derselbe hat den ganzen Equatorial-Streifen befahren und dessen Identität mit dem Congo festgestellt.“ Eine etwas ausführlichere Nachricht giebt ein in St. Vincent am 18. September aufgegebenes Telegramm. Es meldet von Stanley: „San Paul de Loanda, 22. August. Expedition glücklich hier angekommen, aber Leute heruntergebracht durch rote Ruhr, Scharlach und Geschwüre. Hoffe indes, daß sie in Monatsfrist sich erholen werden. Die an Geschwüren leiden, werden allerdings vielleicht 4 oder 5 Monate mehr gebrauchen. Generalgouverneur Albuquerque bietet mir freundschaftlich ein Kanonenboot zur Reise nach Lissabon an und betrachtet die Mitglieder der Expedition als Gäste der Regierung. Die Durschen von Banjibar werden bei der freundschaftlichen Behandlung, die sie erfahren, bald die schweren Anstrengungen vergessen, welche sie auszuhalten hatten. Ich kann sie nicht verlassen, bis ihre glückliche Heimkehr nach Banjibar gesichert ist; mein Gewissen würde es nicht gestatten.“ So ist denn das so lange unzugänglich gewesene Afrika fühlbar dem Äquator zum dritten Male in seiner ganzen Länge quer durchwandert worden. Die Wichtigkeit dieses Ereignisses ist um so höher anzuschlagen, weil gerade jetzt die „Internationale“ und die „Deutsche“ afrikanische Gesellschaft, die portugiesische Regierung, eine Handelsgesellschaft in Lissabon neue Unternehmungen zur Erforschung der Binnenlande Sibafrikas ins Leben rufen wollen. Die vom König der Belgier 1876 gegründete „Internationale afrikanische Association“ hat beschlossen, nach in diesem Jahre mit der Gründung fester Stationen zu beginnen, die so weit wie möglich nach dem Innern vorgeschoben, von Europäern besetzt werden und die Aufgabe haben sollten, wissenschaftlichen Untersuchungen, Sammlungen u. als sichere Stützpunkte und weiter vordringenden Forschungreisenden als Operationsbasen zu dienen. Die erste Station soll Ubidji am Tanganjika oder Nyangane am Walabakung oder sonst ein dafür geeigneter Ort sein. Zur Anlage dieser ersten Station gehen zwei Generalstabsoffiziere und ein Naturforscher ab. Wenn die erste Station geordnet, soll Karro aus Wien von derselben aus die weiteren Forschungsreisen antreten. Die ältere deutsche Gesellschaft zur Erforschung des äquatorialen Afrika will ihre Thätigkeit, die seit dem Tode Eduard Rehb's in Afrika geruht hatte, wieder aufnehmen. Sie will zunächst nur einen einjährigen Expedition auf dem von Bogge und Rehb schon betretenen Wege ausfinden, der jene Segenden kartographisch festlegen und in jeder Weise für eine später in Aussicht genommene umfassendere Forschungs- und Entdeckungs Expedition die nötigen Vorbereitungen treffen soll. Die Wahl ist auf Herrn Schütte, bisher Ingenieur der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, gefallen, dessen außerordentliche Befähigung speziell für topographische Aufnahmen u. in unübersichtlichen Terrains bei den für die künftige Regierung ausgeführten Tracirungen von Eisenbahnlinien zwischen Syrien und Bagdad die allgemeinste Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. Neben den wiederholten Nachrichten von einer größeren, schon seit geraumer Zeit von der portugiesischen Regierung geplanten Expedition ist ferner die Nachricht von Wichtigkeit, daß die Lissaboner Firmen Bensabat und Magellan die Gründung einer Aktiengesellschaft beabsichtigen, welche eine directe Dampfschiffverbindung zwischen Hamburg und Loanda herstellen soll. Zugleich sollen an geeigneten Punkten Angola's — also des westafrikanischen Küstengebietes, dessen Hauptort San Paul de Loanda ist — Landereien angekauft und für Rechnung jener Aktiengesellschaft bewirtschaftet werden. Dem Project wird von Sachkundigen ein günstiger Erfolg in Aussicht gestellt. Mit Rücksicht auf die deutsche Afrikaforschung, deren Operationsbasis Loanda sein soll, können wir nur wünschen, daß die Lissaboner Projecte möglichst bald Wirklichkeit werden möchten. Erinnert man sich schließlich der in diesem Sommer von der englischen Colonialregierung am Cap vollzogenen Annexion der Transvaal-Republik, die im Norden bis zum Limpopo Fluß, fast bis zum 22. Grad südlicher Breite, hin ausreicht, so kann man zu der Ansicht kommen, daß die südliche Äquatorial-Hälfte Afrikas schneller bekannt und in erfolgreicher Verbindung mit Europa gebracht werden wird, als die Binnenlande der nördlichen Äquatorial-Hälfte. J. L.

**Möbel-Magazin M. Bretschneider,**  
Peterskirchhof No. 3.  
**Van Houtens holländ. Cacao.**  
Leopold Lyssov, Stockner-Passag No. 24.  
Ein alterthümlicher Kronleuchter (Musterstück) stylisirt in massiven Tombak-Guss mit 14 Kerzen, für entprechendes Zimmer oder Kirche sehr geeignet, ist preiswerth verkäuflich bei Karl Grubbe, Markt No. 17.

**C. Hesse, Abziehbilder-Fabrik.**  
Waldstrasse Nr. 39b.  
**Alleiniger Verkauf von „Teppichen“**  
aus der k. k. Preussischen Strafanstalt Vichtenburg, sowie echten Wäsch- und Brüstteppichen.  
**Gainstraße, Hotel de Vologne.**  
Reelles Fabrikat. Billige Preise. Preisliste im Inzeratentheil.  
**F. A. Kriele.**  
**Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich**  
Pflagwitz-Leipzig.  
Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager: Neumarkt Leipzig.  
**Geschäfts-Bücher,**  
Copirpapiere, Briefpapier und Couverts billigst bei Robert Koppisch, Reichstraße Nr. 12.  
**Präcisions-Waffen-Specialität**  
von H. Arendt in Rütlich (Belgien). Jagdgewehre, System Leica und Centralfeuer, im Preise von 75 A bis 300 A, unter Garantie für guten Schuß und solide Arbeit, ferner Revolver, Leica und Patronenpatronen zu billigen Preisen.  
Lager und Abverkauf bei **Theodor Pätzmann,** Edle Rennstraße u. Schillerstraße.  
**Bayerisch Flaschen-Bier-Geschäft,**  
das beste Gumbacher Exportbier, das beste Berliner Bier Grimma'scher Steinweg 49, bei A. Dettin.  
**Husten, Heiserkeit, Verschleimung,**  
überhaupt katarrhalische Affektionen sind Krankheiten, welche in der jetzt voranrückenden Jahreszeit sich häufig einstellen. — Im vergangenen Herbst machten wir unsere Leser schon einmal auf die Bronchial-Pastillen von C. F. Häge in Hamburg aufmerksam, da wir dieselben aus eigener Erfahrung kennen, dieselben auch von der akademischen Zeitung in Hannover bestens empfohlen wurden; heute liegt uns ein Kasten massenhaftere Kisten aber die Wirksamkeit dieser Pastillen vor, wir nennen daraus einige bekannte Namen, wie: Friedrich Dase, Eugen Gurs, Marie Wühlrecht, Paul Ehrle, Clara Repler, Carlotta Vatti, Christiane Wilson, Albert Kriemann, Franz Weg, Richard, Richard u. a. m. Alle haben diese Pastillen gegen oben genannte Leiden mit bestem Erfolg angewandt und empfehlen sie bestens. — Diese Pastillen haben sich hier so eingeführt, daß dieselben in allen Apotheken zu haben sind und sollten als Hausmittel in keinem Hause fehlen. Aufgelöst in Wasser wurden diese Pastillen selbst bei Kindern im zartesten Alter mit Erfolg angewandt. (H. 5437.)

**Israelitische Religionsgemeinde.**  
Gottesdienst am Sonntag und am Freientage.  
Freitag den 28. September: Abendgebet 6 Uhr.  
Sonntag den 29. September: Morgengebet 8 Uhr; Seelenfeier 9 1/2 Uhr; Abendgebet und Predigt 6 Uhr.  
Sonntag den 30. September: Morgengebet 8 Uhr.  
**Tageskalender.**  
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:  
1. 2. Telegraphen-Station: R. Fleischergasse 5.  
2. 2. Postamt 1 (Augustplatz).  
3. 2. Postamt 2 (Reichs-Dresdener Bahnhof).  
4. 2. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).  
5. 2. Postamt 8 (Eisenburger Bahnhof).  
Die 2. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Reichs-)Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.  
Landwehr-Barrau im Gebäude am Eingange zu dem Vorlande der Schloß. Früh 8 bis Nachm. 1/2 4 Uhr.  
Öffentliche Bibliotheken:  
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.  
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 7-9 Uhr.  
Volksbibliothek II. (all. Nicolaischloß) 7-9 Uhr.  
Städtische Sparcasse: Expeditionzeit: Jeden Wochen-tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 8 Uhr. — Specien-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Maria-Apothek, Edle der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Bombastienstraße Nr. 30; Auen-Apothek, Beststraße Nr. 17a.  
Städtisches Versteigerungs-Geschäft: Jeden Wochen-tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.  
Eingang: für Versteigerung und Versteigerung von Waaren, für Einlösung und Prolongation vor der Auktion.  
In dieser Woche verfallen die vom 25.-31. Decbr. 1876 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienstrathweihung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Etz.), wöchentlich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7-12 und Nachm. von 2-4 Uhr.  
Verderger für Dienstmädchen, Holzgärtnerstraße 12, 30 A für Tag und Nachtquartier.  
Verderger zur Heilmath, Ränderger Straße 12, Nachtquartier 20-30 A, Witzgasse 40 A.  
Daher für Arbeiterinnen, Brandstraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.  
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.  
Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector Städtisches Musicum geöffnet u. 10-4 Uhr unregelmäßig. Del Bergh's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufplatz 8-6 Uhr.  
Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomastempel Nr. 10, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch u. Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unregelmäßig geöffnet.

**Neues Theater.**  
232. Abonnements-Vorstellung (IV. Serie, gelb).  
Zum ersten Male:  
**Romeo und Julie.**  
Große Oper in 5 Acten von J. Barbier u. M. Carré.  
Deutsch nach Schallepere von Theodor Bachmann.  
Ruffin von Ch. Gounod.  
Personen:  
Escalus, Fürst von Verona. Hr. Ulrich.  
Graf Paris, dessen Verwalter. Hr. Schumann.  
Graf Capulet. Hr. Schumann.  
Julie, seine Tochter. Frau Schumann.  
Gentile, ihre Kame. Hr. Böhm.  
Tybalt, Neffe Capulet's. Hr. Böhm.  
Mercutio, ein Freund Romeo's. Hr. Perotti.  
Benedick, ein Freund Romeo's. Hr. Schelper.  
Benedick's Diener. Hr. Böhm.  
Stephano, Romeo's Page. Frau Schumann.  
Gregorio, Diener Capulet's. Hr. Böhm.  
Bruder Lorenzo. Hr. Böhm.  
Ritza, Bediente Juliet's. Hr. Böhm.  
Kassiola, Bediente Juliet's. Hr. Böhm.  
Damen und Pagen von Verona. Hr. Böhm.  
Ort der Handlung: Verona, im Anfange des vierzehnten Jahrhunderts.  
Am 1. Act: **Polonaise**, componirt vom Balletmeister J. Scharin, angeführt von den Hrn. Scharin, Sutor und den Damen des Corps de Ballet.  
Nach dem 1. und dem 4. Acte findet eine Mitternachtspause statt.  
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 50 A zu haben.  
**Greife der Gasse.**  
Porterrie 1 A. Parquet 3 A. Porterrie-Pagen: Ein einzelner Platz 2 A. Proficium-Pagen im Parquet und Balkon: Ein einzelner Platz 4 A. Mittelbalkon: die zwei ersten Reihen 4 A., die hinteren Reihen im Mittelbalkon 3 A. Seitenbalkon 3 A. Balkon-Pagen: Ein einzelner Platz 2 A. 50 A. Proficium-Pagen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 2 A. 50 A. Amphitheater: Sperrplatz 2 A. 50 A. Stützplatz 1 A. 50 A. Pagen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 A. 50 A. Pagen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 1 A. 50 A. Stützplatz 1 A. 50 A. Dritter Rang: Stützplatz 75 A. Seiten- und Stützplatz 50 A. Stützplatz 15 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 110 Uhr.

**Altes Theater.**  
Der **Ophioder.**  
Vollspiel in 4 Acten von G. von Moser.  
Personen:  
Viktorhof, Rentier. Hr. Eichenwald.  
Emma, seine Frau. Frau Schaubert.  
Alf, ihre Tochter. Hr. Lullinger.  
Sauerbrey, Kaufmann und Stadtverordneter. Hr. Conrad.  
Rosalie, seine Frau. Frau Spieghel.  
Klara, deren Tochter. Hr. Reichendach.  
Arnold Reimann, Baummeister. Hr. Eidel.  
Jungo Berger, Agent einer Lebensversicherung. Hr. Senger.  
Pieper, Stadtverordneter. Hr. Böhm.  
Lina, seine Frau. Hr. Böhm.  
Ballinger, Stadtverordneter. Hr. Schwendt.  
Karrer, Stadtverordneter. Hr. Böhm.  
Schumann, Stadtverordneter. Hr. Schaubert.  
Bleichschmidt, Stadtverordneter. Hr. Burmeister.  
Woll, Sanitätsrath. Hr. Schirmer.  
Hampel, Rote der Stadtverordneten. Hr. Diez.  
Fran Balder. Frau Schumann.  
Pauline, Dienstmädchen b. Viktorhof. Hr. Caspari.  
Karoline, Dienstmädchen b. Sauerbrey. Hr. Böhm.  
Eine Waise. Hr. Hartmann.  
Die Handlung spielt in einer größeren Stadt.  
**Schwabische Greife der Gasse.**  
Stützplatz 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 110 Uhr.

**Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.**  
Neues Theater.  
Sonabend, 29. Sept. (233. Abonnem.-Vorstellg.).  
I. Serie, grün): Zum ersten Male wiederholt: **Romeo und Julie.** Große Oper in 5 Acten von J. Barbier und M. Carré. Deutsch nach Schallepere von Th. Bachmann. Ruffin von Ch. Gounod.  
Altes Theater.  
Sonabend, 29. September (7 Uhr Abends): Zum ersten Male: **Dora.** Schauspiel in 5 Acten von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schödel.

**Chinesische Theehandlung**  
von Kretschman & Grottel, Katharinenstrasse 14.  
**Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber,**  
schönen Steinen, Schmuckstücken, Münzen,  
Alterthümern bei F. F. Jost, Grimm, Steinw. 4, nah d. Post.  
**Antiquitäten u. Münzen etc.** Ein- u. Verkauf  
bei Zochioscho & Köder, 15. Königsstrasse 11.  
**Gummi-Waaren-Bazar,**  
5. Palaststrasse 5.  
**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager**  
und engl. Ledertreibrombren bei  
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**  
**Grünates Wiener Schuhlager** in nur ge-  
dingenstem Wiener Fabrikat bei Hainr. Potara,  
Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.  
**J. A. Hesel, Grimm, Str. Nr. 16, Manicoman,**  
Manufactur kirchlicher Stickereien aller Con-  
fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.  
**H. A. Melzer,**  
Lehrer der Naturheilkunde,  
ertheilt Rath in allen Krankheiten Sternwartenstraße  
Nr. 16, 1. Et. Sprechstunden 12-4.

**Verein Thalia.**  
Heute und morgen Abend 8 Uhr Billetausgabe  
zu Sonntag den 30. September 1877  
**Die Brantschan Friedrichs des Grossen.**  
Lastspiel in 4 Acten von J. Bach. Der Vorstand.  
Anfang 1/7 Uhr.



**Veren Thalia.**  
Heute und morgen Abend 8 Uhr Billetausgabe  
zu Sonntag den 30. September 1877  
**Die Brantschan Friedrichs des Grossen.**  
Lastspiel in 4 Acten von J. Bach. Der Vorstand.  
Anfang 1/7 Uhr.

**Veren Thalia.**  
Heute und morgen Abend 8 Uhr Billetausgabe  
zu Sonntag den 30. September 1877  
**Die Brantschan Friedrichs des Grossen.**  
Lastspiel in 4 Acten von J. Bach. Der Vorstand.  
Anfang 1/7 Uhr.



Loose zur Albert-Bereins-Lotterie  
à 500 5 Mark  
Sind zu beziehen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Franz Christoph's**  
**Tuchboden-Glanzack.**

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem gegen Risse haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzack (bedeutend wie Oelfarbe) und der reine Glanzack ohne Farbzusatz.  
Niederlage für Leipzig bei Herren Brandt & Peter, Grimm-Strasse Nr. 37.  
**Franz Christoph in Berlin,**  
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Tuchboden-Glanzack.

**Leipziger Lehrmittel-Anstalt**  
empfiehlt Mikroskope von Hartnack, Reiss, Seibert & Krafft, Engelbert & Denold, Wasserlein, Schied, Wächter, — vorzügliche mikroskop. Präparate, — Sammlungen, Modelle, Wandkarten, Atlanten für die gesammten Naturwissenschaften.  
Bartel's Hof, Markt 8, I. Dr. Oscar Schneider.

**La. Schreib-Copirtinte** zu Fabrikpreisen.  
**Haupt-Dépôt**  
der Hannov. Contobücher-Fabrik  
(Edler & Krusche)  
Verkauf zu Fabrikpreisen.  
Comptoir-Utensilien aller Art.  
**Copir-Bücher**  
zu Original-Preisen à Stück von 2. an  
**Copirpressen**  
vorzüg. Fabrikat mit Buch u. Zubehör von 10.50 an.  
**Couvert**  
in allen Qualitäten und Formaten à Wille von 2. an  
bei F. Otto Reichert, Neumarkt (ind. Marie) 42.



**Blumen-**  
**zwiebeln, holländische empfiehlt**  
**F. A. Spilke,**  
Petersstrasse No. 41.



**Neu! Patent. Neu!**  
**Geldschränke**  
mit Patent-Klappen-Panzer und Zahnkangen zum Festhalten der Diebeshand!  
Diese Schränke sind sowohl feuer- wie diebstahlsicher, indem Bohrer wie Drechseln nicht anzuwenden sind.  
Auch werden alte Schränke verpanzert.  
Berlin, Marktgrabenstrasse 91. J. G. König.  
Muster steht zur Ansicht und Verkauf  
**Muerbachs Hof 37.**  
Theodor Jahn, Vertreter.



**Petroleum Ligroine Kerzen**  
**Paulus Heydenreich**  
Westplatz. (R. B. 430.)

**Keine Explosion mehr!**  
**Liétar-Petroleum-Lampen,**  
patentirt auf 15 Jahre.  
Vorteile:  
Holtung des Petroleum — Condensationstrank im Dassin — hermetischer Verschluss zwischen Flamme und Dassin — Einschließung des Dochtes durch eine metallene Scheide — gefahrloses Löschen der Lampe durch Ausblasen — kein Verlust an Petroleum beim Umfallen — erhöhte Geruchslosigkeit der Lampe.  
Musterlager und Alleinverkauf  
**G. A. F. Wagenführ, Grimm. Str. 10, 2. Et.**



**En gros. En détail.**  
**ROBERT KIEHLE,**  
Nähmaschinen-Fabrikant in Leipzig,  
Zurkerstrasse 2, vis à vis der städtischen Turnhalle,  
empf. seine bewähr. Nähmaschinen in verschied. Constructionen.  
Für Schuhmacher, Sattler, Portefeuillefabrikanten  
Säulenmaschinen (neues Patent) 225 Mark Detailpreis.  
Für Schneider, Kürschner und Corsetfabrikanten  
grosse und kleine Hebelmaschinen etc.  
Für Familien neu patentirte Singer von 75. an.  
Wheeler & Wilson-Maschinen (eigenes Fabrikat mit neuen Verbesserungen),  
Singer, Grover & Baker und Quindmaschinen von 45. an.  
Sämtliche Maschinen arbeiten geräuschlos.  
Garantie 4 Jahre. Prompte und billige Bedienung.  
NB. Auf allen großen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.



**En gros. En détail.**  
**F. L. Lömpe**

Grimma'sche Strasse 33 und 34 parterre und 1. Etage  
**Sämmtliche**  
**Artikel für Putz-Geschäfte**  
in allen Neuheiten am Lager.  
**Preise jetzt sehr niedrig.**  
Echten Putz-Sammet, Meter von 3 Mk. an  
**Pariser**  
**Blumen, Federn, Filzhüte**  
**Pariser Nouveautés.**

**Zur Messe:**  
**Hainstrasse, Hôtel de Pologne, 1 Troppo,**  
**„Teppiche“**  
in bestem Fabrikat und neuen Dessins.  
**Preise:**  
Büffel, Plüsch etc., Valt., Piano, Bettvorlagen 3 1/2 bis 12. an.  
do. große Salon-Teppiche, 9 Mtr. lang 15 bis 33. an.  
do. ganz große Salon-Teppiche, bis 3 Mtr. lg. 33 b. 66. an.  
Jaquard in allen Farben, Valt. und Bettvorlagen 1 1/2 bis 3 1/2. an.  
do. Copha. u. Calontepiche, 2-3 Mtr. lang, 6 bis 24. an.  
Seefisch-Teppiche, Seefisch-Copha-vorlage, 3. an, Bettvorlage 1. an.  
Stoffe zum Zimmerbelag, je nach Qualität der Mtr. 1. an 80. an. 4 1/2. an.  
Corridor, Zimmerläufer etc., je nach Qual. der Mtr. 70. an bis 2 1/2. an.  
Teppichstränge der Meter 5 bis 20. an.  
Echte Angorawolle 5 1/2 bis 12. an das Stück.  
Prompte Versendung nach auswärts, Umtausch gestattet.  
Hotelliers empfehle ich eine Partie der gezeigten  
Teppich- u. Corridorläufer zu außerordentl. billigen Preisen.  
**F. A. Kriele.**

**Damenfilzhüte**  
empfiehlt in den neuesten Formen zu den  
billigsten Preisen die Hutfabrik von  
**Franz Trunkel,**  
Sternwartenstrasse 43, nahe am Kopplatz  
(NR.) Alle Arten Filzhüte werden  
schnell und schön gewaschen.



**Dampf-Geldschrankfabrik**  
**Anton Kern, Gera,**  
liefert solide billige Panzergeldschränke.

**Die Halle'sche Maschinenfabrik u. Eisenglosserei**  
vormals R. Riedel & Kemnitz, Halle a/S.,  
empfiehlt ihre leistungsfähige  
**Kessel-Schmiede**  
zur Anfertigung aller Arten Dampfkessel, Reservoirs, Filter, Brücken,  
Dachconstruktionen und anderer einschlagender Arbeiten in  
besten Ausführung und zu billigsten Preisen. (H. 5640b.)

**Neuheit. Otto Wolf aus Dresden, Neuheit!**  
Special-Geschäft für Verwertung praktischer Erfindungen,  
Markt, 2. neue Reihe, vis à vis dem Barfußgässchen.  
empfiehlt  
**Complete Waschmaschinen,**  
beste, billigste u. wirklich praktische Maschine, jedem Haushalt unentbehrlich. — Wiederverkäufer gef.

**Joh. Fischer & Co.**  
**Offenbach a/M.**  
Fabrik in feinen emailirten und broncirten  
**Eisenguss-Galanterie-Waaren**  
**Petersstrasse 14, 1. Etage.**

**Oelfarben. Trockene Farben**  
von  
**Paulus Heydenreich**  
Weststr. 19. Weststr. Nr. 19.  
Weiße und bunte Oelfarben in Bad oder Firnis sein abgerieben, ebenso trockene  
ben sowie Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Seim, Seife, Kreide etc. empf. billig.  
**Paulus Heydenreich,**  
Weststr. Nr. 19.  
NB. Sämmtliche Farben werden auch gleich freischaffig geliefert.

Altes Theater.

Leipzig, 26. September. Herr von Roser beherrscht so ausschließlich unser Repertoire, daß sich seine Stücke fortwährend ablösen: „Der Sclave“, „Der Hypochonder“, „Der Beilichensresser“, und damit ja nicht ein Abend ganz leer ausgeht, wird dann das einactige Lustspiel: „Nestor“ als Zugabe zu einem anderen Stücke gespielt. Besonders gräust der Beilichensresser; wir halten ihn für Roser's ergötzlichstes Lustspiel, wünschten aber doch, daß die Gäste in anderen als solchen abgepielten Stücken austräten. Herr Saax vom Posttheater zu Stuttgart spielte den Referendar von selbst und bewies damit unsere frühere Behauptung, daß sein eigentliches Departement das Lustspiel sei, wo übrigens in Bezug auf derartige Rollen keine Räder vorhanden ist; denn Herr Stödel spielt den schäblichsten Referendar ganz gut. Herr Saax zeigte ebenfalls Gewandtheit und Frische in seinem Spiel und erzielte mit einzelnen Wendungen eine recht nachhaltige Heiterkeit: nur erschien uns Einzelnes, wie die Schlüsselszene des zweiten Actes, etwas auf der Spitze liegend.

Der gestrige Artikel in diesem Blatte: „Ein Lustspiel als Brantstück“ bedarf insofern einer Berichtigung, als nicht G. von Roser's „Ultimo“, das längst seine Schuldigkeit gethan hat, sondern seine neuesten Lustspiele: „Der Sclave“, „Der Hypochonder“, „Die Rauben“, „Räuberinnen“ und „Nestor“ dem Brantstück für die noch bevorstehende Heiterkeit der Leserschaft des Dichters erworben sollen. Damit ist zugleich das fernschuppenartige Erscheinen dieser Stücke in einer Theatersaison erklärt. Wie bereitwillig die deutschen Bühnen beifahren, zeigt unser Repertoire. Rudolf Gottschall.

Auch ein Dringlichkeits-Antrag.

Leipzig, 26. September. Es ist beinahe zehn Jahre her, daß die schon viel früher in Anregung gebrachte, aber immer wieder ad acta gelegte Angelegenheit wegen Errichtung einer Dienstboten-Krankencasse in Fluß zu kommen schien. Schien — sagen wir — denn leider hatte die Energie wohlmeinender Männer keinen besten Erfolg als die Bemühungen ihrer Vorgänger. Man hatte sich alle erdenkliche Mühe gegeben, die Behörde für die Sache zu erwärmen, man unterließ nicht, alle nur erdenklichen Unterlagen herbeizuschaffen und das Vorgehen anderer Städte vor Augen zu führen, allein — Alles umsonst! Die Angelegenheit steht heute, im September 1877, genau auf demselben Punkte wie vor zehn und noch mehr Jahren.

In allen anderen, den Befehlen der Humanität und der öffentlichen Wohlthat entsprechenden Fragen hat Leipzig allezeit den Vortritt gehabt, oder besser gesagt, die Behörde ist mit gutem Beispiel vorangegangen — nur in der hier angelegenen Frage der Errichtung einer Dienstboten-Krankencasse scheint man, absichtlich oder zufällig, nicht auf denjenigen Standpunkt kommen zu wollen oder zu sollen, den andere, der Einwohnerzahl nach weit hinter Leipzig rangirte Städte bereits seit Decennien eingenommen haben. Und doch ist keine Angelegenheit so dringlich und der Berücksichtigung so empfehlenswerth, wie gerade die hier zum so und so vielen Male angelegte.

Wollte man sich der Mühe unterziehen und bei all den Herrschaften, welche Dienstboten beiderlei Geschlechts haben müssen (wie z. B. die größeren Restaurationen, die Oeconomiewirtschaften, die größeren kaufmännischen Geschäfte, die verschiedenen Gewerbetreibenden u. s. w.), anfragen, ob sie nicht bereits in Krankheitsfällen in die widerlichsten Differenzen gerathen sind und ob sie nicht die Nothwendigkeit und Wohlthat einer Dienstboten-Krankencasse längst anerkannt, — sümwahr, wir würden ohne Ausnahme eine bejahende Antwort erhalten.

Man wolle sich nur einmal vergegenwärtigen, welche weitere Begriffs in den Worten: „im Dienste extrant“ liegt. Es sind dies diejenigen Worte, welche für die Herrschaft in materieller Beziehung geradezu verhängnisvoll werden können. Wir lassen hier diejenigen Dienstboten, deren sittliches Verhalten und deren Charakter überhaupt es gar nicht zuläßt, der Herrschaft, bei welcher sie vielleicht schon viele Jahre hindurch gedient haben, durch erkrankte Krankheit oder, richtiger gesagt, durch unabweisbare Befreiung schwere Geldopfer aufzubürden, ganz außer Betracht und denken vielmehr an jene Kategorie, die aus Unlust zur Arbeit, aus Ungeschicklichkeit, oder, was noch richtiger ist, aus Niedertracht und Bosheit sich irgend eine Verletzung im Dienste zuzieht, überhaupt die Gesundheit schädigt, oder eine Krankheit fingirt, deren Folgen oftmals gar nicht abzusehen sind. In allen diesen Fällen steht die Herrschaft schuldlos da und vor der Alternative, entweder das wochenlang monatlange Krankenlager eines ohnehin charakterlosen oder im gelinden Falle unbrauchbar gewordenen Dienstboten bezahlen zu müssen oder sich auf einen Proceß einzulassen, der in den meisten Fällen kein besseres Resultat als das letztgenannte herbeiführt.

Anderserseits aber denke man an die Cholera-Epidemie vor 11 Jahren, an die später aufstrebende Pocken-Epidemie und die bedenklichen empfindlichen Folgen, die dadurch zahlreichen Herr-

schaften bereitet wurden. In solchen Fällen bleibt eben nichts Anderes übrig, den Dienstboten so schnell wie möglich und schon im Interesse der Familie nach dem Krankenhause schaffen zu lassen. Bei anderen, namentlich leicheren Krankheiten zieht es erfahrungsmäßig die Herrschaft ja ohnehin immer noch vor, den Dienstboten, namentlich den, der sich trennen erwiesen, im Hause zu behalten und den Hausarzt zu Rathe zu ziehen, während man bei dem Beheben einer Dienstboten-Krankencasse in allen Fällen die Pflege im Krankenhause, und zwar im beiderseitigen Interesse, vorziehen würde.

In anderen Städten, die sich der Wohlthat einer Dienstboten-Krankencasse erfreuen, kennt man alle diese Sorgen nicht. In der Regel hat der Dienstbote bei der ersten Anmeldung an Polizeiamtstelle einen kaum nennenswerten Betrag (10 Pfennige) als Steuer zum Krankencassenfonds zu entrichten, während die Herrschaft einen entsprechend höheren regelmäßigen Jahresbeitrag steuert, und damit ist beiden Theilen die Sorge für eintretende Krankheitsfälle vom Halbe genommen.

Je größer nun die Einwohnerzahl ist, je schneller und bedenklicher wächst der Unterstützungsfonds, und wenn z. B. heute in Leipzig, so Gott und die Behörde will, eine Dienstboten-Krankencasse ins Leben gerufen und jede Herrschaft zu einem entsprechenden Jahresbeitrag, der Dienstbote aber ohne Unterschied zu einer natürlich ganz geringen Steuer bei der Dienstanmeldung verpflichtet würde, so dürfte in nicht allzu ferner Zeit ein stattliches Fonds geschaffen sein, der sich selbstverständlich immer mehr vergrößern müßte. Salimstfalls aber würden die Opfer, die vielleicht im ersten Jahre die Einnahmen übersteigen, in Berücksichtigung des ja der ganzen Bevölkerung zum Nutzen gereichenden Zweckes, ohne Anstand aus den Mitteln des Staatsbüdels zu tragen sein, wahrscheinlicher Weise sogar nur vorläufige Anleihe, am später bei hinreichender Kräftigung der Casse wieder zurückzuzahlen zu werden.

Es ist wahrlich die höchste Zeit, daß von der Herrschaft in dieser Angelegenheit die Initiative ergriffen und die Behörde für die endliche Erfüllung dieses in allen seinen Theilen nur zu berechtigten Wunsches interessiert werde, damit das Institut, was wir im anderen Falle zu fürchten haben, nicht abermals schlafen geht.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 27. September. Gestern früh 2 Uhr starb hier ein alter Philolog, der emeritirte Gymnasial-Professor Licentiat der Theologie und Dr. phil. Friedrich Adolf Heinichen, welcher sich hieher in den Ruhestand zurückgezogen hatte. Der Name des Verstorbenen ist unserer Gymnasial-Schuljugend sehr bekannt. Verbant! sie ihm doch ein sehr verdientes Hülfswort zum Studium der lateinischen Classiker, das seinen Namen tragende Lateinisch-deutsche und Deutsch-lateinische Schulwörterbuch, erstere in dritter, letztere in zweiter Auflage bei G. O. Teubner 1875 und 1872 erschienen. Der erste Theil ist ein wahrer Schlüssel zu den Prosaikern Cicero, Caesar, Sallust, Nepos, Livius u. s. sowie zu den Dichtern Plautus, Terenz, Catull, Virgil, Horaz, Ovid u. s. Das Buch erweist sich der ausgiebigsten Nitarbeiterchaft und tiefsten Philologenkritik, unter Anderem des H. Reinhold Ritz.

Leipzig, 27. September. Die Verwaltung des hiesigen Schützenhauses, welche seit einer langen Reihe von Jahren bemüht war, dem Publicum zur Reizeit in Bezug auf Ergötzlichkeiten immer etwas Neues und Außerordentliches zu bieten, eine Aufgabe, die bei den sich steigenden Ansprüchen an derartige Schaustellungen oft ihre großen Schwierigkeiten hatte, wird auch in der gegenwärtigen Michaelismesse wieder mit einer vorzüglichen Robust hervortreten. „Das alte Leipzig“ — Bilder vergangener Zeit“, dies ist der Titel des neuen Stückes, welches bereits vom nächsten Sonntag ab im Trianonsaal in Scene gehen wird. Es giebt gewiß noch viele, welche das alte Leipzig aus eigener Anschauung kennen und insbesondere sich auch des damaligen Treibens auf dem Koppplage, wie es sich während der Messen entwickelte, erinnern. Aus diesem Blick des Leipziger Lebens von damals sind die besten Scenen des gedachten Stückes, die sicher den größten Erfolg zum Lachen bringen werden, entlehnt. Stadtsoldaten, Studenten, Harsenmädchen, Spießbürger und andere Persönlichkeiten dieser Art erscheinen in bunter Reihe und sind zu hübschen Gruppen vereinigt, um die früheren Zeiten zu recht treuer Veranschaulichung zu bringen. Bereits seit Beginn der Messe wird an den Decorationen und sonstigen Herstellungen zu dem großen Aufstellungsfelde, das eine Fülle besserer Art zu werden verspricht, gearbeitet und ein hiesiger namhafter Künstler hat die Aufklärung der am Schlosse vorüberziehenden Wandel-Transportbilder übernommen. Gegenwärtig finden die Proben statt und es wird keine Anstrengung gescheit, um das gesammte, aus etwa 40 Köpfen bestehende Künstlerpersonal zu einem harmonischen Ganzen zu einigen. Die Direction des Schützenhauses hat wie aus der Bekanntmachung im Inseratenteil hervorgeht, bereits von heute ab die Zustimmung zu Gunsten der Abonnenten in Kraft

treten lassen, daß denselben der Eintritt gegen Nachzahlung von nur 50 Pfennigen gestattet ist.

Leipzig, 28. September. Nach einer Mittheilung des Tageblattes vom Mittwoch wird heute, Freitag, Abends 7 1/2 Uhr Herr Blarer Heinrich Fliedner von Madrid einen Vortrag über Spanien im großen Saale des Vereinshauses, Köpferstraße 9, halten. Bei dem Wachsthum des Coangelisationswerkes in Spanien brauchen unsere Glaubensgenossen dort mehr als je rege und thätige Theilnahme. Vor Allem wird es den Freunden des G. A. B. Vereins von großem Interesse sein, aus der Diaspora in Spanien das Bewußtsein eines bewährten Arbeiters dafelbst zu vernehmen. Wir bitten, die Freunde auf die heutige Annahme im Tageblatt aufmerksam zu machen. Der Eintritt ist frei für Jedermann. Gaben für die Arbeit unserer evangelischen Brüder in Spanien werden mit Dank angenommen.

Connewitz, 27. September. Der erste stärkere Nachrost hatte heute früh Döher und Wiesen mit dicker Reifkruste überzogen. Die Kartoffelfelder verloren drängen ihr letztes Grün, daß sie etwa noch auszuweisen gehabt. Denn schon vor einigen Tagen hatte die Nachtfröste das Kraut schwarz werden lassen. Der Abendnebel hüllte gestern den Ort und die Niederung an der Pleiße in ungemein dichte Schleier ein. Von der Köpferstraße aus gesehen wurden die hohen Häuser der Leipziger Brandvorwerkstraße nur durch den Lichtschein, der durch die wellenbildigen Nebel brach, bemerklich. — Ein Hase, der sich vielleicht auf der Leipziger Messe verpaßt hatte, verließ sich gestern Abend nahe beim Zeiger Thor, wo es ja jetzt idyllisch genug noch einige Kartoffelfelder bei der Krudt- und Molkestraße giebt. Da die Jagend auf dem Felde der langobrischen Wehrenten bald wahrnahm und ohne Jagdschein sofort zu ihrem Jagdziele eilte, so war Lampe bald in großer Verlegenheit. Er rannte in einer Furche gerade aus, als ob ihm der Kopf brennte. Am Ende der Furche war aber eine Würgerstrau mit Kartoffelherabholer beschäftigt und dabei in ihre Arbeit so vertieft, daß sie den Flüchtling weder herankommen sah, noch hörte. Plötzlich raste der Hase, der sie ebenfallst vorher nicht bemerkt hatte, auf sie zu, schlug mit Todesberachtung über ihren Nacken hinweg wie ein Robott, und verursachte der guten Frau dadurch einen solchen Schreck, daß sie aufschrie und einen Sprung in die Höhe machte, der die Zuschauer im Verdebahnungsbüchlein ergötzte. Wenig fehlte und sie hätte selbst das Halsenpanier ergriffen und wo nicht die Hinte, so doch die Hade ins Korn geworfen. Der Hase entkam glücklich im Schatten der Abenddämmerung.

Daß die Wildbüherei trotz der Thätigkeit der Forstbeamten, ihr zu steuern und sie wo möglich ganz zu verhindern, in den sächsisch-böhmischen Grenzrevieren immer noch getrieben wird, beweist ein am Donnerstag vorgekommener Fall. Sechs Straßenarbeiter, nach dem Feierabend auf dem Heimwege begriffen, finden einen „wilden Dägen“ unter einem Baume liegend, umzingeln und ergreifen ihn, können ihn aber, da er sein Gewehr weggeworfen hat und mit einem Messer sich thätig wehrt, nicht bewältigen und müssen ihn laufen lassen. Da derselbe ihnen persönlich bekannt war, hielten sie auch einen Kampf auf Leben und Tod für ganz überflüssig, nahmen das weggeworfene Gewehr, erstatteten Anzeige und schon am anderen Tage hatte sich seiner der Arm der Gerechtigkeit in Gestalt von österreichischen Gendarmen bemächtigt, die ihm, trotz seines eiligt barlos gemachten Gesichts, ihr „komm in mein Schloß mit mir“ zuriefen, um ihn als 1. österreichischem Unterthan den Weg nach einem österreichischen Jagdthau zu zeigen.

Dem „Freie. Anz.“ meldet man aus Frankenstein, 26. September: Nachdem schon seit ziemlich 14 Tagen der Himmel sein mit trübem Regenwolken bedecktes Antlitz, verbunden mit kalter Temperatur, gezeigt hatte und auch öfters unangenehm empfunden ließ, stellte sich heute, 3 Tage nach Herbstes Anfang, bereits der Winter ein, denn seit heute Nachmittag 3 Uhr trat bis ca. 6 Uhr ein so dichtes Schneegestöber ein, daß die hiesige Landschaft bereits ein winterliches Ansehen erhalten hat. Hoffentlich bekommen wir noch angenehmere Herbsttage zu schauen, was um so nothwendiger ist, da einzelne Landwirthe den reichen Erntelertrag noch nicht in die schätzenden Schekern eingebracht haben. Angesichts der unbedingten, einen frühen Winter drohenden Witterung bereilt man sich um so mehr, die noch im Freien befindlichen, dieses Jahr länger wohlgerathenen Kartoffeln u. rechtzeitig einzuernten.

Das „Zw. Wochenbl.“ schreibt aus Zwickau, 26. September: Gegenwärtig finden auf Veranlassung der Regierung im ganzen Lande Erhebungen über die derzeitigen Erwerbsverhältnisse der Arbeiterbevölkerung durch die Stadträte und bei den Amtshauptmannschaften statt. Wie uns nun mitgeteilt wird, haben die von unserer Detektivgesellschaft ermittelten Erhebungen ergeben, daß in allen Branchen des Gewerbes und der Industrie unserer Stadt keineswegs Arbeitslosigkeit herrscht, im Gegentheil der Geschäftsgang eher ein lebhafter genannt werden könnte und nur die Preise gegen früher sehr gedrückt seien. Es gewinnt aber überhaupt den Anschein, als ob die überhandnehmende Krise wieder zu

einem normalen Geschäftsgang und geregelten Verhältnissen allerwärts führen werde.

Man schreibt aus Dresden: Der Redacteur des particularistischen Localblattes „Dresdener Nachrichten“, Dr. Bierer, hatte gelegentlich seines Aufenthaltes in Paris sich dem Exdicator Gambetta bekannt gemacht, wozu ihm, wie er selbst sagt, der Umstand verholpen hatte, daß er vor Kurzem wegen Verleumdung des kaiserlichen Bismarck verurtheilt worden war. Takvoller und patriotischer Weise freute sich Dr. B., daß er gerade am Sabbatage von Gambetta empfangen wurde, und gab er in seinem Localblatte eine von Selbstgefühl strotzenden Bericht über seine Unterredung mit demselben, in der er, wie er selbst sagt, redlich bemüht war, Gambetta über die Stimmung Deutschlands in Bezug auf Bismarck aufzuklären. Wie nun dem „Neuen Berl. Tagebl.“ aus Paris geschrieben wird, hat Gambetta sich über den Besch dieses deutschen Redacteurs folgendermaßen ausgesprochen: „Man weiß nicht, was man an diesem Manne mehr bewundern soll, seinen verzweifelt sächsischen Jargon, den er für französisch hält, oder die Schwanzwedel, mit der ein deutscher Journalist vor Frankreich kriecht.“ Es ist das eine treffliche Abfertigung des genannten Journalisten und eine sehr verständliche Kritik des Treibens seines Blattes, welches längst schon kein Rahm mehr für Dresden und Sachsen ist. Dasselbe in seinen schädlichen Einflüssen zu bekämpfen, trat im verflochtenen Winter hier ein sogenannter „Progressiv-Verein“ zusammen, der in einer öffentlichen Ansprache das Demoralisirende und Gemeingefährliche jenes Blattes nachwies und sich unter Vorhild früher in Sibirien lebenden Sanitätsraths Dr. Reimer als bleibender Verein constituirte, in dessen Thätigkeit in dessen Sommer fieber eingegriffen zu haben scheint. Es ist anzumerken, daß einige hiesige Blätter, namentlich das in Dresden in fast gleich großer Auflage wie die „Dresdener Nachrichten“ verbreitete Amtsblatt der sächsischen Behörden, der „Dresdener Anzeiger“, und das Organ der national-liberalen Partei, die „Dresdener Zeitung“ — beide vorzügliche, gut unterrichtete Quellen für Localnachrichten, — eine durchaus nationale Haltung einnehmen und es verschmähen, den Dresdenern resp. dem sächsischen Particularismus zu schmeicheln, vielmehr sich bemühen, durch Aufdecken öffentlicher Schäden deren Erkenntniß und Abstellung anzuregen. Diesem Streben wirkt der Ton, der in jenen Organe des localisirten Dresdener Spießbürgertums fort und fort angeklungen wird, direct entgegen. In ungläublicher Weise wird darin tagtäglich gegen das Reich und gegen Preußen insbesondere gehetzt, der scheinbar schon im Uebermaße vorhandenen particularistischen Selbstüberschätzung geschmeichelt und ein politisches Vorfürsithum gebüßelt, welches der sächsischen Presse wenig zur Ehre gereicht, und den Volksharakter dauernd schädigt. Dazu kommt, daß die Spalten jenes Blattes sich fast tagtäglich Anzeigen öffnen, die der öffentlichen Moral, dem Anstande und der Sitte gleichmäßig Dohn sprechen. Das aber ist der Quell, aus dem ein großer Theil der Dresdener Bevölkerung, und zwar bis in die höchsten Kreise hinein, seine politische Bildung schöpft, und das die geistige Nahrung, die den Heißhüftigkeit nicht allein des eigentlichen Dresdeners, sondern auch der früher so zahlreichen Pensionate jiert, in denen die Jugend Bildung, Anstand und seine Sitte lernen soll! Kann es da Wunder nehmen, daß die in dieser Beziehung immer sehr feinfühligsten und gewissenhaften Engländer schon seit Jahren ihre Jugend nicht mehr nach Dresden, sondern fast ausschließlich nach Hannover, Kassel, Frankfurt a. M., Wiesbaden u. s. führen?

Ueberall ist die Ernte schon herein, jedoch im Ober-Erzgebirge sieht es noch traurig aus, denn am 18. d. langten die ersten Schneeflocken auf dem Fichtelberge und in dem Schichten Oberwiesenthal an. Am 25. waren Berg und Thal mit Schnee bedeckt, und mit betrübtem Blide schaueten die Landwirthe auf ihre Felder, wo ihre Habe und viel Arbeit ruht. Wenn nicht bald besseres Wetter eintritt, ist sämmtliches Getreide der Fälligkeit verfallen und die Roth wird noch viel größer als sie bereits ist. — Auch aus Reichenhain wird berichtet, daß am 25. September seit Mittag 1 Uhr es so heftig schneit, daß um 1/4 Uhr der Schnee einen Zoll, in Zöbstadt sogar zwei Zoll hoch lag. In Marienberg war am Dienstag Nachmittag so starker Schneefall, daß binnen einer Stunde das Städtchen in winterlichen Kleide erschien.

Auf der vierten, am 24. und 26. September zu Pirna gehaltenen Jahresversammlung des sächsischen Realschulmänner-Vereins, welcher der Herr Schulrath Prof. Dr. Schmidt seine Gegenwart schenkte, kamen folgende Gegenstände zum Vortrag: Anschluß des Vereins an den deutschen Realschulmänner-Verein, Referent: Prof. Dr. Vogel-Döbeln; die allgemeinen Bestimmungen der Aufsichtungsverordnung vom 29. Januar d. J. zum Befehl über die Gymnasien, Realschulen u. s., Referent: Dr. Thieman; Dresden; Grundzüge für eine Statistik des sächsischen Realschulwesens, Referent: Oberlehrer Dr. Henke-Dresden; Behandlung der Fremdwörter im Realschulunterricht, Referent: Oberlehrer Dr. Schuster-Leipzig.

Des „Illustrierten Kalenders“ 33. Jahrgang.

Beilage, 25. September. Heute ist Jahrgang 1878, der 33. in der Reihenfolge seit 1846, des „Illustrierten Kalenders“ erschienen, wie gewöhnlich ein schmaler Band in dem für Bilder so günstigen Quartformat, reich und geschmackvoll ausgestattet, namentlich durch in den Text gedruckte Holzschnitte illustriert. Der Kalender ist ein dreifacher. Den Anfang im Buche macht das eigentliche Calendarium mit dem astronomischen Kalender in sorgfältigster sachmännlicher Redaction, dem historisch-astronomischen Kalender (nebst Sternwartenverzeichnis — 81 Observatorien), dem chronologischen Kalender (nebst Geschichtstafel über die Zeit von 1600—20 u. Chr.). Den zweiten (neuer um zwei Bogen gekürzten) Theil bildet die illustrierte Chronik in 12 Abtheilungen, den dritten die Statist. (jeht Rubriken, incl. Lotterien von 1876). — Die Bilder zeichnen sich besonders im Portraitfache sehr vortheilhaft aus. Der Geschichtskalender bringt z. B. sechs Bildnisse deutscher Reichsoberhäupter, türkischer und russischer Staatsmänner, türkischer Sultane und Kaiserinnen (von Serbien und Montenegro), der Naturwissenschaftskalen der führt die Conterseis von Ehrenberg und Ute, der geographische die der Bremer wissenschaftlichen Expedition (Graf Waldburg, Finckh, Brehm), sowie des kühnen und so glücklichen Afrika-reisenden Commodore Cameron, der Literaturkalender die Portraits von J. P. Klein und J. Freiligrath, der Kunstkalender das Bildniß des Malers J. Thibaut und Dr. Förster's (Leipzig) als Höhenregulieren nebsteinander, der Musikkalender führt den berühmten Musikgelehrten Kambros vor, der Gemäldekalender den unerschrockenen Wahrheitsfreund Professor Reuleaux. In allen diesen Bildnissen sind im Text kurze Erläuterungen gegeben. Wir sprechen gewiß im Sinne vieler Freunde des Kalenders, wenn wir die Redaction darauf aufmerksam machen, daß die biographischen und nevrologischen Erläuterungen ganz wohl etwas ausführlicher sein könnten. Wenn das Bildniß eine ganze Blattseite füllt, so kann der Leser täglich erwarten, über den Dargestellten denn doch mit mehr als dies einzigen Zeilen (die Seite hat 170 zur Verfügung!) unterrichtet zu werden. Es ist überdies nicht immer leicht, selbst diese wenigen Zeilen zum Bild im Text aufzufinden.

Die eigenartigen Verdienste des „Illustrierten Kalenders“ als eines der allverbreitetsten und gediegensten Repertorien der Zeitgeschichte, belehrend und unterrichtend wie kaum ein zweites, sind allseitig unter den Literaturfreunden bekannt. Der neue Jahrgang reiht sich seinen Vorgängern vollkommen ebendartig an. Er wird nicht weniger Freunde finden als letztere.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 25. September um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Lists cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Festsburg, Moskau, Gork, Bresl, Helser, Sytt, Hamburg, Schweinfurt, Neuhäuser, Kassel, Paris, Oerfeld, Karlsruhe, Wiesbaden, Kassel, München, Leipzig, Berlin, Wien, Breslau.

Uebersicht der Witterung. Mit Ausnahme des Nordsees ist das Barometer überall, auch in Schottland gestiegen und hat in Irland und dem westlichen Mitteldeutschland einen sehr hohen Stand erreicht. Die Witterung ist allgemein ruhig, die Atmosphäre meist schwach bewegt, die Temperatur im Innern Deutschlands aber allgemein noch gefallen, so daß bei dem heiteren Himmel in der ganzen Westhälfte Deutschlands Reifbildung und Nachfröste stattfanden.

Ein u. dopp. Buchführung, Kurzrechnen, Corresp., Schreiben u. J. Hauschild, Dilligstr. 15. Ein Einjährig-Freiwilliger, Kaufmann, wünscht sich in einfacher und doppelter italienischer Buchführung und kaufmännischen Wissenschaften unterrichten zu lassen. Adressen mit Angabe näherer Bedingungen unter E. F. H. 101. Exped. d. Bl.

In einem best. Bord-Cursus f. d. Einj.-Gymn. m. noch Teilnehmer gef. Honorar möglich. Unter M. D. Expedition dieses Blattes.

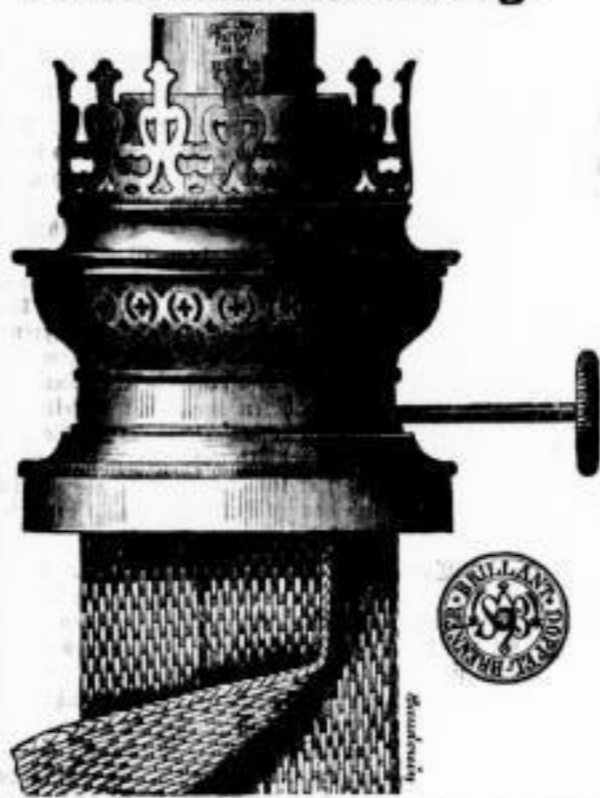
Leçons de français, gramm., composition, conversation par une dame de Genève. Cours de conversation pour jeunes demoiselles. S'adresser avant 4 heures Peterstrasse 24, III.

Unterricht in der italienischen Sprache erteilt Angelo de Fogliari, Leffingstr. 14, III.

Englisch lehrt Julius Henschke, Ermannstr. 17, I.

Englisch. Mr. King, Brühlstr. 13, II. Abend-curse Dienst. u. Donnerst. 8-9 u. 9-10 Uhr.

Neuheit. für Petroleumbeleuchtung. Patentirte Brillant-Doppelbrenner



Neuheit. für Petroleumbeleuchtung. Patentirte Brillant-Doppelbrenner

mit Patent-Doppel-Vasenringen. Gefahrlosigkeit, sparsames, gleichmäßiges Brennen, bequemes Einfüllen des Petroleums, Trockenhalten des Petroleumbehälters, größerer Lichteffect. Umänderung älterer Mundbrenner-Lampen mit Brillant-Doppel-Brenner sehr leicht und billig. Lager bei Carl Schmidt, Wirtschaftsmagazin, 20. Grimma'sche Straße 20.

Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Str. No. 8 offerire ich nachstehende ältere Waarenbestände zu wesentlich herabgesetztem Preise:

- Tapeten, Bouleaux, Teppiche, Cattune, Cretonnes, Möbel-Damaste, Möbel-Ripse, Feine Möbel- und Portièren-Stoffe, Bordüren für Möbel, Tischdecken, Weiße Gardinen, Stores, Vitragen.

Außerdem Restor sämtlicher genannter Artikel. F. A. Schütz, Markt II, 1. Etage, Ackerleins Haus.

Querst. 17, 2. Et. 1/2.

Kleiderstoffe in neuesten Moden zu billigen Preisen. Rein wollene, doppelt breite Cachemire von 2 L 25 J an per Meter. — Reichlich 1/4 Elle breiten schwarzen Ripse 1 L 75 J per Meter. — Schwarz-seidene Ripse billigst. Strümpf, Schifon, Madapolam und Futterstoffe werden billigst berechnet. N. Steinberg.

Ernst Florstedt, Nicolaisstraße Nr. 1, Eckhaus der Grimma'schen Straße, empfiehlt Eiserne Wäschplatten zu sehr niedrigen Preisen.

Robert Friedel & Co. Stuttgart und Esslingen. Grösste Auswahl feinsten Holzgalanteriewaaren für Malerei u. Spritzarbeiten, Aquarell- und Oelmalerien auf Holz, Leder u. für Album- und Portefenille-Fabrikanten. Hainstrasse No. 1, 1. Etage.

Ausverkauf. Möbel- Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe die größte Auswahl Möbel, Spiegel, Polsterwaaren zu sehr billigen Preisen. H. Paul Böhr, Möbel-Magazin, Riebergasse Nr. 12.

Ein junger Kaufmann wünscht Ausbildung in franz. Condecoction unter Leitung eines Herrn oder einer Dame aus Paris. Adr. sub M. B. bei Herrn D. Kiemer erbeten.

Eine Dame, welche in Amerika 4 Jahre mit gutem Erfolg gelehrt, wünscht in der engl. Sprache zu unterrichten. Wiesenstraße Nr. 23 parterre.

Für Kinder!! Franz. u. Engl. à St. 30 J. Adr. „Coursa“ Expedition d. Bl.

Ein j. Mädchen w. Kindern gr. Clavierunterricht, à St. 40 J. zu erteilen. Adr. erb. unter P. N. 8 in der Expedition dieses Blattes.

Einen gut empfohlenen Clavierlehrer weist nach die Realitäten-Handlung von A. G. Lichtenberger, Schillerstr. 5.

A. Kabatek, Aulehrer, Rittergasse 14. Größtes Lager von Zithern, Saiten, Sittens und Sittensaiten.

Peter Henk, Zithernlehrer, Br. Windmühlstr. 42.

Exercitioschule für Knaben. Winter-Cursus.

bes. im Sonntag, den 7. Oct. Anmeldungen erbitte ich mir morgen Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr an und Sonntag von 10 bis 12 Uhr im Festsaal der Turnhalle.

W. Zörnitz, Sternwartenstraße 13, I. II.

Reitunterricht erteilt zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis 9 Uhr bei Gabelbechtung.

Frans Peters, W. Straße Nr. 40.

Reit-Unterricht zu jeder Zeit, auch Abends, wird erteilt.

Reitbahn Lehmanns Garten. Auch können daselbst noch mehrere Pensionssperde

Kaufnahme finden, sowie Pferde zum Zureiten und Einfahren.

Eine Dame erteilt Unterricht in Plattstich und den neuesten weibl. Handarbeiten. Anträge zu richten Turnerstraße 5, 3. Etage rechts.

Damen können das Schneidern gründlich und praktisch lernen. Pfaffenburger Straße 18d, Zeitzgeb. I. v. Hofmann.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird erteilt. Plagwitzer Straße 21b, II.

Alte Goldrahmen Kronleuchter und dergl. bezogen billig.

Carl Steinerl, Bergolder, Bindmühlstr. 51, Goldene Rutsche.

Robrstühle wird u. bezogen. Erbsenstraße 17 4 Et.

Fein-Wasche & Appretur (Berliner System) Oberhemden, Kragen u. Manschetten.

Annahmestellen. Gartenstr. 12b Katharinenstr. 18 Westplatz 76. Zeitzerstr. 13b.

Bluse, Puffen, Uhrenten u. schnell u. bill. gef. neue Bluse d. 4 L 50 J. verf. Schützbergstr. 11.

Vertical text on the right edge of the page, including 'No 2', 'Leipz', 'Zöpf', 'Zöpf', 'Eine p', 'ebiten De', 'Adr. erbet', 'Dereve', 'and gebilg', 'Horr', 'Winterr', 'schmisch g', 'Sug n', 'Wäheres', 'Eine in', 'in u. auße', 'Plissé', 'Plissé', 'W', 'beforgt w', 'Möb', 'Dr. me', 'Watkran', 'Cand.', 'hantlicher', 'Blanes R', '(R. B.', 'Gesch', 'Ge', 'finden', 'hüllen', 'Benfio', 'Bettm', 'L.', 'ist vo', 'reit u', 'und s', 'das i', 'clau', 'vor d', 'den', 'den', 'sorgf', 'Plas', 'so w', 'bra', 'Ge', 'Die', 'Sei', 'Eise', 'man', 'Bru', 'so mart', 'Kleidern', 'zum Reite', 'Stoffen', 'erlicher', 'abgigen', 'sprechen', 'Job

Gebr. Türck

Teppich-Fabrik Berlin und Leipzig Leipzig, Grimmer'sche Straße 31, 1. Etage.

Von jetzt bis Ende der Messe findet der übliche Verkauf von Restbeständen unserer Berliner Mess-Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt.

Für Exporteure und Händler. Grösstes Lager in Oeldruckbildern,

sowohl roh wie auch gerahmt, in der Kunsthandlung von Gustav W. Seitz (Carl B. Lorck), Rosaplatz No. 16, parterre.

Niederlage der Tafelglashüttenwerke

von Geh. Hirsch, Str., Leipzig, Poststraße Nr. 4, empfiehlt Tafelgläser zu Fabrikpreisen.

Wiener Schuh- u. Stiefellager

von Heinr. Peters, Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber, empfiehlt Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder mit Lackapfe, einfache Sohle, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Riegenleder, einfache Sohle, genäht, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder (Ballstiefel), genäht, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfache Sohle, genäht, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppel-Sohle, geschrafft, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rind- und Rindledleder, Doppel-Sohle, genäht, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindled mit Filz, Doppel-Sohle, genäht, Wiener Herren-Bromsaden-Schuhe mit Schnalle und Schnüren, Wiener Herren-Schuhe, Stulpen- und Reittiefel von Rind- und Rindledleder, Wiener Knaben- und Mädchen-Stiefel und Schuhe, Wiener Damen-Stiefel vom Einfachsten bis Elegantesten, Wiener Haus-, Ball- und Bromsaden-Schuhe in größter Auswahl und in nur gediegenem und ausgefuchtem Wiener Fabrikat.

Wir machen hiermit bekannt, dass wir die Vertretung unserer Brauerei für Leipzig und Umgegend

Herrn J. G. Ködel, Schützenstrasse No. 4, 2. Etage,

übergeben haben. Meissen, den 27. September 1877. Meissner Felsenkeller-Brauerei, (vormals Stephan & Sohn).

Auf vorstehende Anzeige höf. Bezug nehmend, offerire ich hiermit die ausgezeichneten Biere der Meissner Felsenkeller-Brauerei zu höchst civilen Preisen bei promptester Bedienung. Leipzig, den 27. September 1877.

J. G. Ködel, 4. Schützenstrasse 4, 2. Etage.

Prämiiert auf der landwirthschaftlichen Ausstellung Döbeln 1877.

Oscar Reinhold, 10 Universitätsstrasse 10, empfiehlt sein

Vogelfutter aller Art

für Haus- und Hofvögel, Sing- und Schmuckvögel in bekannter Güte preiswerth. NB. Der neueste Preisconrart ist erschienen und gratis zu haben.

Neue Ostsee-Heringe.

Täglich frisch, sofort nach dem Fange in einer von mir erfundenen, dazerkhaften, pikant und feinschmeckenden Sauce, marinirt, empfehle als eine billige und seine Delicatsse à Dose von 4 Liter 6 L Bratheringe 6 L Heringe ohne Gräten in Tomate-Sauce à Riste mit 5/2 Liter-Dosen 8 L Ostsee-Sprossen marinirt à Dose 4 Liter 6 L Ostsee-Caviar à Dose von 2 L 6 L verjende gegen Daut oder Nahrung.

H. Haefcke in Barth a. d. Ostsee.

Billardbälle

v. Eisenblei u. Hartgummi, sowie sämtliche Billardtaschentillen empfiehlt billig Albert Frommhold, Drechsler, Peterssteinweg 51 (Peterschloßgraben). Bälle werden abgedreht u. gefärbt, alte gekaut, gebrauchte Bälle sind billig zu verkaufen.

Wölbling'sche Brauerei. Heute Jungbier.

EIS! EIS! EIS! versendet per Lohsch sowie jedes Quantum franco jeder Bahnstation billigt. Weida. J. Altermann.

Heinrich Barthol, Querstrasse 12.



Reichhaltiges Meubles-Lager.

Höchst wichtig für Goldarbeiter!

J. Frosch's Gold-Anerkannt wirksamstes Matt-Essenz-Reinigungs-Mittel.



waaren, welches in schwarzangelaufene herstellt, ohne anzugreifen. Preis brauchsauweis. 2 L

Verkauf nur allein im Haupt-Dépôt zu Berlin C, Rosstrasse 31.

Pulver- und Gewürz-Möhlen in 4 Größen fabricirt W. Schröder & Co., hier, Rosnitzer Straße Nr. 12. Wiederverkäufer erwünscht.

En gros. Export. F. Deimel & Co., Silberbronce-Waarenfabrik (Alfenide), Berlin, Schiller Straße 26, empfehlen ihr Fabrikat in dem neuesten Geschwad entsprechenden Mustern.

Cylinder in allen Größen à St. 10 L, per Dyd. 1 L, per Groß 10 L, Gas- u. Lampen-glocken sowie Petroleumlampen in größter Auswahl und billigen Preisen. J. Escherich, Ransbüder Steinweg Nr. 18.

Luigi Avolio aus Neapel. Grosses Lager Corallen, Camées, Mosaik und Lava. 65 Brühl, Schwabe's Hof.

Specialität eleganter Kinder-Garderoben für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren. C. Sossmann, Grimm. Straße 37. Includes illustrations of children's clothing.

Cur- und Speise-Trauben besser Qualität versendet in Risthen Brutto 10 L gegen Einzahlung von nur 3 L. Karl Schlegel, Grünberg 1/541.

Zöpfe

von 1 L, Chignons, Uhrketten, Armbländer etc. eleg. gef. b Ernst Schätze, Friseur, Theat.-Pass.

v 75 J, Puff 50 J, Uhr- und Armbländer eleg. gefert Colonnadenstr. 2.1. Schöne Zöpfe à 5 L verkauft.

Eine perfekte Frisur empfiehlt sich gebierten Herrschaften zum Frisieren im Abonnement Nr. erbeiten Nr. 152 in der Oper. d. Bl.

Servengarderobe wird im Ganzen gefürbt und gebügelt Alxanderstraße 14, III.

Kleider repar. u. reinigt chemisch K. Böhne, Königsplatz 16, IV.

Winterröde werden wie neu vorgefertigt, auch chemisch gewaschen Reiter Str. 47, t. G. III. r.

Hug wird geschmückt und billig gefertigt. Näheres Frankfurter Str. 33, Producingeschäft.

Eine in Oberhemden geübte Plätterin empf. sich in n. außer d. Hause. Taschen Str. 8, III. rechts.

Plissé wird sauber u. schön mit Maschine gelegt, auch gefürbt Gr. Windmühlenstr. 35, III.

Plissé schön u. schnell gepreßt, à Meter 5 J. Nählg. 5, part. bei B. Schmied.

Möbel-Transporte

auf jede Entfernung besorgt unter Versicherung prompter und billiger Bedienung das

Möbel-Transport-Geschäft F. Simon,

vorm. J. G. Müller, Leipzig, Kreuzhof Nr. 12.

Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 8, II.

Cand. med. Schwarzkopf

heilt Geschlechts- u. Hautkrankheiten gründl., schnell u. billig Königpl. 4 (Blauer Hof) III. l., früh 8-10, 10-4, Ab. 7 1/2-9.

Hals- und Hautkrankheiten heilt M. Ott, Hainstrasse 24, III. (Goldener Hahn.)

Geschlechts- und Hautkrankheiten

finden bei mir selbst in den vorzweifelhaftesten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Pension. Leipzig, Kl. Fleischergasse 18, I. F. Werner.

heilt unter Garantie Bettmäßen W. Ferber, Plagwitz.

Fenchelhonig

von L. W. Egerß in Breslau ist von so anerkannter Wirksamkeit und seit 17 Jahren bei Jung und Alt so tausendfach bewährt, daß derselbe durchaus keiner Heilung bedarf. Nur wolle man sich vor den zahlreichen, auf die Täuschung des Publicums speculirenden Nachahmungen hüten und sorgfältig darauf achten, daß jede Flasche Siegel, Facsimile, sowie die im Glase eingeklebte Firma von L. W. Egerß in Breslau trägt. Die Fabrik-Niederlage ist in Leipzig bei C. B. Bödemann, Elisenstraße 5 n. bei J. C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.

Die neuesten Bruchbandagen,

so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Mechanikus und Bandagist, Joh. Reichel, Peterstraße 42, 2. Etage.

Die neuesten Bruchbandagen, so art gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungesehen getragen werden können, Suspensorien zum Reiten etc. von den bequemsten und leichtesten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrochen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

# 500 Stück

**buntbedruckte reinwollene Tischdecken**  
150 Cmt. groß, sind für den Preis v. 8 50  
pro Stück zu verkaufen. — Während der Messe:  
**Reichstraße 55, im Schlupfgeschäft.**

Lager v. Wiener schmiedb. Guss  
Markt 17. Hof.

## Kohlen-Gross-Handlung von C. Hoffmann-Ebeling

liefert bis auf Weiteres  
**Steinkohlen.**

Preis für 60 Decol.  
(= 100 Ctr. Ladg.)

**Bestückkohlen** ab Lager à 84-96

in ganzer Lowry à 82-93

**Bestückkohlen** ab Lager à 76-80

in ganzer Lowry à 74-78

**Bestückkohlen** (keine  
Wärzel) ab Lager à 65-74

in ganzer Lowry à 63-72

**Bestückkohlen** (Rindsp. II)  
ab Lager à 56-64

in ganzer Lowry à 54-62

**Rußkohlen** ab Lager à 78-87

in ganzer Lowry à 75-84

**Rußkohlen** ab Lager à 75-84

in ganzer Lowry à 72-81

**Rußkohlen** ab Lager à 67-75

in ganzer Lowry à 64-72

**Coke.** Preis für  
100 Ctr. Gewicht.

**Schmelzcoke** Ia à 130

Ia à 117

**Ember** groß à 108

klein à 106

**Stabcoke** à 108

**Braunkohlen.**

**Böhm. Stückkohlen** ab Lager à 68-78

in ganzer Lowry à 65-75

**Wittelskohlen** ab Lager à 65-72

in ganzer Lowry à 62-70

**Wittelskohlen** ab Lager à 29

in ganzer Lowry à 28

**Briquettes, Wittelskohlen** à 60

**Wittelskohlen** à 72

Diese Preise verstehen sich frei Keller  
und per Cassa bei Entnahme von min-  
destens 15 Decol. (25 Ctr. Ladung.)

Für Bestellungen: 2 1/2 % für ganze  
und 1 1/2 % für 1/2 u. 1/4 Ladung Aufschlag  
Gefällige, thunlichst schriftliche Aufträge  
werden erbeten nach:

Leipzig, Comptoir: Katharinenstraße 25.

Lagerplatz: Löbnitzer Straße 3.

Wagwitz, Leipziger Straße 53.

Als eine vorzügliche Hausheizung em-  
pfehle ich

**Lugauer Stückrußkohle**

**hochf. Oelanitzler**

wenig Rauch und Asche hinterlassend, an-  
gelegentlichst.

## Conserven-Offerte.

Wir offerieren:

**Prima Magdeburger Sauerkraut** in 1/2  
und 1/4 Dose, 1/2 Rohleimern, 1/2 u. 1/4 Rohle-  
anfer.

**Prima grüne Schnittbohnen** in 1/2 und  
1/4 Anker.

**Prima Pfeffergurken und Essiggurken**  
in 1/2 und 1/4 Anker.

**Perlwiebels** in 1/2, 1/4 und 1/8 Anker.

**Conserven** in 1/2, 1/4 und 1/8 Anker.

**Preiselbeeren**, mit und ohne Zucker einge-  
sotten, zu den billigsten Preisen. Der Ver-  
kauf geschieht per Nachnahme oder gegen vorherige  
Einsendung des Betrags. (H. 53667.)

Magdeburg, den 24. Septbr. 1877.

**Bartels & Koch.**

## Apfelsinen u. Citronen

in Kisten und ausgepökt.

## Kleiner Speckpöklinge

in Kisten von 1 Ball und mehr.

**Briden, Bratheringe, Anchovis, Hohl-  
und Selce-Kal, Russische Sardinen**  
empfehle billigst

**Ernst Klossig, Dainstraße Nr. 3.**

## ff. Braunschweiger Würst ff.

empf. im Ganzen u. Einzelnen bill. Reichstr. 27.

# Frankfurter Essig-Essenz

empfohlen von wissenschaftl. Autoritäten, ärztl. Vereinen u. vorzüglich in allen besseren  
Material-, Delicatessenwaaren-, Droguen-Handlungen und Apotheken für 1. A. pro Flasche, woraus  
5 Liter gleich 7 Weinsflaschen wohlgeschmeckter starker Essig zum Einmachen oder 10 Liter  
gleich 14 Weinsflaschen zu Salat u. d. d. durch einfache Verdünnung mit Wasser nach an den  
Flaschen befindlicher Gebrauchsanweisung herzustellen sind. Auch wird diese Essenz in Fässern oder  
Flaschen à 1 Liter versandt. Der Essig verdirbt niemals, es können daher die so sehr  
schädlichen Essig-Male darin nicht entstehen und conservirt eingemachte Früchte, Ge-  
müse u. d. d. außerordentlich Reinheit wird garantiert. Solche, welche noch Depots zu  
übernehmen wünschen, wollen sich gef. wenden an das  
**General-Depot für das Königreich Sachsen, Thüringen u.  
P. C. Körner, Leipzig, Peterstraße 6, II.**

# Frankfurter Essig-Essenz.

Nach obiger Anzeige die vorzüglichste und gesündeste Essenz zur augenblicklichen  
Selbstbereitung von Einmache- und Speise-Essig empfehlen in Flaschen à 1. A.:  
**H. F. Bad,** Weipflanz.  
**Carl Herrmann,** Kleine Fleischergasse 9.  
**Theodor Hoch Nachf.,** Halle'sche Str. 10  
**C. G. Hofmann,** Grimma'scher Steinweg 47.  
**Oskar Jahnke,** Grimma'scher Steinweg 61.  
**Carl Juchacz,** Dainstraße 18.  
**J. D. Kirsche,** Peterstraße 23.  
Man bittet genau auf **Schutzwärke** und **Firma** zu achten.

## Cigarren

pr. Stück 6 und 8 J in vorzüglichst. Qualitäten  
empfiehlt  
**Hugo Weydlig,  
Barfußgäßchen Nr. 2.**

## Kaiser-Brezeln, Wiener Cafobrod,

jeden Tag frisch, empfiehlt  
**Louis Menger, Magwig,  
Bismarck'sche Straße Nr. 1.**  
Auf Verlangen ins Haus geliefert.

## Gute Italienische Macaroni

à 60 J  
**Deutsche Macaroni**  
à 50 J  
und **Parmesan-Käse** empfiehlt  
**Ernst Klossig,  
Dainstraße Nr. 3. — Leipziger Straße 15b.**

## Neue Heller-Linsen,

sowie sämtliche Hülsenfrüchte und alle in  
mein Fach schlagende Artikel empfehle in be-  
kannter guter Qualität im Ganzen u. Einzelnen  
preiswürdig.

## Oscar Reinhold, Universitätsstraße N. 10, Sandes-Producten Handlung.

## ff. 68 Pf. Butter 68 Pf. ff.

von den Rittergütern Döramonda, Schönwerda u.  
empfiehlt täglich frisch **27. Reichstraße 27.**  
N. S. Während der Messe in der Hausflur.

## Feinste Altenburger Ziegenquärge, [og. Pfeffer-Pringel, pifant von Geschmack,

ganz milchfrei, versandt bei größter Hitze,  
gute Ankauf garantiert, empfiehlt unter Nach-  
nahme von à Schock 3 A  
**Hermann Günther,  
Königsberg, Sach.-Altenburg.**

## Der Geflügel-Bazar

Kleine Fleischergasse 9  
empfiehlt unter Garantie für frisch und  
jung eine grosse Auswahl frisches  
Schlacht- und Wildgeflügel, als:

große böhm. Stopf-Gänse,

ungar. Stopf-Enten,

junge Truten, franz. Gansarden,

frischgeschossene Rebhühner u.;

als ganz neu und vorzüglich eine Sendung  
italienische junge große

**Brathühner**

! lebend sowohl als geschlachtet!  
Versendung nach auswärts prompt geg. Nachnahme.

## Rebhühner und Hirschwild

empfiehlt täglich frisch und billigt die Wildhand-  
lung von **Nich. Reinhold, Ritterstraße 28.**

## Fette Dresdner Gänse

empfiehlt heute, sowie jeden Freitag  
**Ferdinand Reinhardt,  
Goldner Aem, Peterstr. 15.**

## Frischgeschossene Rebhühner, Girsch und Rehwild

empfiehlt die Wildhandlung **J. Wulsenborn,  
Große Fleischergasse Nr. 3, Dainstraße Nr. 28.**

## Täglich lebend frische Schellfische und Cablian, pr. Pfd. 30-35 J (je nach Größe des Fangs), in Packeten à 10 Pfd. versendet franco pr. Post

**Ottens b. Hamburg. A. L. Mohr.**  
Recepte stehen zu Diensten.

## Schellfisch

in Eis, Cypotten und Göltinge empfiehlt  
**Clara v. Rosel, Ritterstr. 20.**

## Merkmale.

## Feiner Villa-Verkauf,

mit erhöhtem Parterre, Dachstuhl und Balcon  
nebst hübschem Garten und schöner Aussicht, zehn  
Minuten vom Bahnhof Köpenickbrücke. Alles  
Nähere beim Besitzer **Winkler, Schulstraße in  
Niederbarnim.**

## Gegen seine Villa Dresden, wird mit be- liebiger Anzahlung ein Zinshaus zu tauschen gesucht. Offerten unter A. A. 507 befördert die Expedition dieses Blattes.

## Zu verkaufen.

In unmittelbarer Nähe des Rosenhofs ist ein  
kleineres elegantes Hausgrundstück mit schöner  
Aussicht, bestehend aus 4 Wohnungen, enthaltend  
je 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, mit 9  
bis 12,000 A Anzahlung zu verkaufen.  
**Adv. Julius Berger.**

## Hausverkauf.

Ein in der inneren Vorstadt gelegenes schönes  
Hausgrundstück mit allem Comfort der Neuzeit  
für 53,000 A zu verkaufen. Offerten unter  
**P. 3374.** befördert die Annoncen-Expedition  
von **Kud. Mosse in Leipzig.**

## Seltene Kaufgelegenheit.

Ein Haus in Leipzig mit wirklichem stottem Ra-  
terialwaaren-Geschäft für 3500 A bei 1500 A  
Anzahlung zu verkaufen. Näheres **Johannegasse  
Nr. 23, in der Restauration.**

## Gasthof.

Das früher Colbitz'sche Gasthaus in Rappell,  
10 Minuten von Chemnitz entfernt und an der  
sehr frequenten Chemnitz-Breizener Landstr. gelegen,  
ist sofort unter dem Brandcasenwerthe zu ver-  
kaufen oder an einen tüchtigen Wirth zu ver-  
pachten. Die Gebäude sind durchaus neu und  
massiv und gewinnt das Grundstück in nächster  
Zeit durch Eröffnung des neuen Nicolai-Kohlen-  
Bahnhofs in dessen Nähe noch bedeutend an  
Werbh. Reflectanten wollen gef. Briefe unter  
**L. U. 703.** an die Herren **Hausenstein & Vogler  
& Vogler in Chemnitz** senden.

## Ein Haus in guter Geschäftslage der inneren Vorst. für 32,000 A bei 6000 A Anzahlung zu verkaufen. Niehertrag 2600 A. Näheres **Wiesenstraße Nr. 20b, 2. Et. rechts.**

## Zu verk. nahe der Bahr. Bahn Grundst. mit Preis 24,000 A, gr. Hof, schöner Garten, viel Stallung, ein mit g. Restauration, 38,000 A, ein inn. Stadt 82,000 A u. dgl. m. E. Gross, Sidontenstr. 42.

## Vorteilhafte Capitalanlage.

Ein nobles Hausgrundstück mit Park, Ede  
sehr frequenten Straßen, welches gegenwärtig  
10,200 A Mietzins trägt, ist für 60,000 A zu  
verkaufen. Adressen beliebe man unter **P. Z. 4**  
in der Expedition d. Bl. gef. abzugeben.

## Wirthshaus zu verkaufen!

Ein der besuchtesten Wirthschafts-Etablissements  
in unmittelbarer Nähe von Frankfurt a. M. ist  
unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu ver-  
kaufen. Gef. Offerten mit Chiffre **K. 4263.**  
befördert die Annoncen-Expedition von **Kudolf  
Mosse, Frankfurt a. M.**

## Eine gangbare Restauration mit Billard u. Productengeschäft in guter Lage ist unter günsti- gen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres Kaufstr. 8 im Seifengeschäft.

Eine kleine Restauration innerer Stadt ist b.  
zu verkaufen **Drühl 6, Restauration.**

## Zu verkaufen ist in der Nähe des Bahr. Bahnhofs eine gangbare Restauration mit Billard. Zu erfragen beim Kaufmann **Assmann, Dobe Straße.**

Ein gut rentirendes stottes Geschäft  
(Modartikel) schnellstens aber billig  
bei 5000 A Anzahlung zu verkaufen.  
Adressen sub **R. 40** in der Expedition  
dieses Blattes erbeten.

# Achtung

Wein seit 15 Jahren bestehendes f. W. W.  
Weiswaaaren- und Wäsche-Confectio-  
Geschäft löse ich gegenwärtig auf, und  
stellige mein Haus mit parterre und 1. O.  
befindlichen Geschäftlocalen, worin genau  
Geschäft mit sehr gutem Erfolg betrie-  
ben, 1. April 1878 mit geringer Anzahlung zu  
kaufen. Geschäfts-Einrichtung kann mit  
genommen werden, und es bietet sich hier ein  
zu-jungen Leuten seltene Gelegenheit, ein  
tabletes Geschäft einzurichten resp. fortzuführen.  
**Albert Schiele,  
Magdeburg.  
(H. 53447.)**

## Restaurations-Verkauf.

Umstände halber sofort zu verkaufen ein  
guter Lage gelegenes, neu eingerichtete Restau-  
ration mit vollständigem Mobiliar und Kücheneinrichtung  
für den Preis von 2000 A. Anzahlung zu  
übernehmen. Offerten unter **K. 8 86**  
an **Hausenstein & Vogler, Leipzig**  
erbeten. (H. 34690.)

## Sollte Jemand beabsichtigen, ein Weiswaaaren-, Wofamenten-, Nu- und Modewaaren-Geschäft

zu etabliren, so ist demselben Gelegenheit gebot  
ein bereits bestehendes Geschäft unter constanten  
Bedingungen zu übernehmen. Darauf Reflec-  
tiren belieben ihre Adressen unter **M. D. 71**  
an die Herren **Hausenstein & Vogler  
in Chemnitz** zu senden. (H. 33370h.)

## Achtung!

Ein in guter Lage befindliches Producten-  
und Materialwaaren-Geschäft ist verän-  
derungshalber billig mit beliebiger Anzahlung  
zu verkaufen. Adressen unter **B. B. Niederzuleg**  
in der Expedition dieses Blattes.

## Colonialwaaren-Agentur-Geschäft

in einer Mittelstadt kann unter günstigen Be-  
dingungen sofort abgetreten werden. Reflectant  
belieben sich unter **O. L. 179.** an **Hausen-  
stein & Vogler in Dresden** wenden.

## Geschäfts-Verkauf.

Eine Materialwaaren-, Delicatessen-, Spi-  
tosen-, Tabak- und Cigarren-Handlung in ein  
Provinzialstadt Sachsen ist preiswürdig zu ver-  
kaufen. Welche Adressen werden **W. O. 2**  
durch **Hausenstein & Vogler in Chemnitz**  
erbeten. (H. 320h.)

## Ein altes gangb. Producten-Geschäft mit Restauration ist billig zu verkaufen. Näh. Sidonten- straße Nr. 10, im Cigarrengeschäft.

Ein wirklich gutes Productengeschäft mit Schrei-  
1 Restau. nahe bei Leipzig für 350 A d. m.  
zu verkaufen **Turnerstr. 10b, Platenstr. 50**

## Der Besitzer eines bedeutenden veran- stalten Etablissements in Schiffs- chemische Bleich-Anstalt, mechanische Handweberei, färberei u. sucht be- Vergrößerung der Betriebsmittel

Capitalisten mit 90-100,000 M.  
Gef. Offerten sub **J. O. 5895.** besend.  
**Rudolf Mosse, Berlin SW.**

## Ein Braumeister

oder Kaufmann kann sich als Com-  
pagnon mit einem Einlage-Capital  
von ca. 8-10 Tausend Thaler an ein  
Dampfbrauerei beethelligen u.  
sich Offerten sub **H. 5842b.**  
**Hausenstein & Vogler, Halle a. S.**  
zu richten. (H. 5842b.)

## Zu einem Bankunternehmer, verbunden angenehmem Aufenthalt im Süden Frankreichs wird ein unternehmender junger Mann als haber gesucht, der über 3 bis 5000 A be- sitzen kann. Nettogewinn 120-150 A pro Tag. sub **P. 13** durch die Expedition dieses Blattes

## Socius - Gesuch

Wegen Austritt des einen Socius  
wird für ein Fabrik-Geschäft in  
rungen, dessen Artikel nie der  
unterworfen sind, ein Auberer gefuch  
Capital von 10 bis 20 Tausend  
nötig. Gef. Offerten unter **H. 5842b.**  
durch die Expedition dieses Blattes.

## Eine Hypothek auf ein Hausgrundstück in der Stadt, von 17,000 A wird zu bebauen Weihnachten an gesucht. Offerten unter **A** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Sofort zu verkaufen ein Posten Rehbühner, Bücher, gute Sachen, bezgl. innerer Schaulen nebst Gebäuerrichtung. — Gef. Offerten V. F. 157. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Zum Verkauf ausgestellt: Oelfarbendruck-Gemälde Georgenballe (Goethestr.)

**J. M. Groh's Kunstverlag,  
Leipzig G. 1111h.**

Wegen Abreise ist ein guter englisch-  
Flügel von Broadwood billig zu verkaufen.  
Adv. Dierstraße Nr. 34, 1. Et. im Post-  
amt.



# Ein Hausgrundstück

welches sich wegen seiner guten Lage und inneren Einrichtung, mit schönem Hofraum und Garten, zu einem

## Hôtel zweiten Ranges

eignet, welches Bedürfnis für diesen Ort besteht, ist bei 15,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Gef. suchte gelangen unter Chiffre G. L. 3513 durch Haasenstern & Vogler in Döbeln an den Verkäufer. Unterhändler verboten. (H. 3513 hp)

## Planinos

aus der Hof-Pianos-Fabrik von Helling & Spangenberg in Leipzig. Leipzig empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie Richard Spangenberg, Petersstraße Nr. 37.

## Planinos u. Flügel

aus den besten Fabriken, sind unterjähriger Garantie und zu Fabrikpreisen bei mir zu verkaufen. Ganz besonders mache ich noch auf die bei mir eingeführte Resonanz aufmerksamer, durch welche man sich jedes beliebige neue Piano auch durch

Miethe resp. Mietzinszahlungen auf sehr bequeme Weise erwerben kann. Robert Seitz, Central-Pianos-Magazin, Zeiger Straße 48.

## F. L. Riemer's

reichhaltiges Pianoforte-Stabliement

Nürnbergische Straße Nr. 40,

Fabrikate aus den renommierten Fabriken, Verkauf u. Vermietung.

NB. Jedem verkauften Instrument wird ein Garantieschein beigegeben.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Ein gutes, fast neues Piano ist umstände halber Zeiger Straße 44, 3 Tr. rechts zu ver.

1 Piano ist billig zu ver. Roschlestr. 79 La.

Ein seiner Salon-Flügel, noch wenig benutz, ist zu verkaufen. Preis 150 M. Restaurant belieben sich zu wenden Weststr. 84, 1. Et.

1 Eleg. Zither zum Gesang, mit Rasten billig zu verkaufen bei Koch & Müller, Gr. Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Ein gutes, fast neues Piano ist umstände halber Zeiger Straße 44, 3 Tr. rechts zu ver.

1 Piano ist billig zu ver. Roschlestr. 79 La.

Ein seiner Salon-Flügel, noch wenig benutz, ist zu verkaufen. Preis 150 M. Restaurant belieben sich zu wenden Weststr. 84, 1. Et.

1 Eleg. Zither zum Gesang, mit Rasten billig zu verkaufen bei Koch & Müller, Gr. Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Ein gutes, fast neues Piano ist umstände halber Zeiger Straße 44, 3 Tr. rechts zu ver.

1 Piano ist billig zu ver. Roschlestr. 79 La.

Ein seiner Salon-Flügel, noch wenig benutz, ist zu verkaufen. Preis 150 M. Restaurant belieben sich zu wenden Weststr. 84, 1. Et.

1 Eleg. Zither zum Gesang, mit Rasten billig zu verkaufen bei Koch & Müller, Gr. Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Ein gutes, fast neues Piano ist umstände halber Zeiger Straße 44, 3 Tr. rechts zu ver.

1 Piano ist billig zu ver. Roschlestr. 79 La.

Ein seiner Salon-Flügel, noch wenig benutz, ist zu verkaufen. Preis 150 M. Restaurant belieben sich zu wenden Weststr. 84, 1. Et.

1 Eleg. Zither zum Gesang, mit Rasten billig zu verkaufen bei Koch & Müller, Gr. Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Ein gutes, fast neues Piano ist umstände halber Zeiger Straße 44, 3 Tr. rechts zu ver.

1 Piano ist billig zu ver. Roschlestr. 79 La.

Ein seiner Salon-Flügel, noch wenig benutz, ist zu verkaufen. Preis 150 M. Restaurant belieben sich zu wenden Weststr. 84, 1. Et.

1 Eleg. Zither zum Gesang, mit Rasten billig zu verkaufen bei Koch & Müller, Gr. Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Ein gutes, fast neues Piano ist umstände halber Zeiger Straße 44, 3 Tr. rechts zu ver.

1 Piano ist billig zu ver. Roschlestr. 79 La.

Ein seiner Salon-Flügel, noch wenig benutz, ist zu verkaufen. Preis 150 M. Restaurant belieben sich zu wenden Weststr. 84, 1. Et.

1 Eleg. Zither zum Gesang, mit Rasten billig zu verkaufen bei Koch & Müller, Gr. Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Ein gutes, fast neues Piano ist umstände halber Zeiger Straße 44, 3 Tr. rechts zu ver.

1 Piano ist billig zu ver. Roschlestr. 79 La.

Ein seiner Salon-Flügel, noch wenig benutz, ist zu verkaufen. Preis 150 M. Restaurant belieben sich zu wenden Weststr. 84, 1. Et.

1 Eleg. Zither zum Gesang, mit Rasten billig zu verkaufen bei Koch & Müller, Gr. Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Ein gutes, fast neues Piano ist umstände halber Zeiger Straße 44, 3 Tr. rechts zu ver.

1 Piano ist billig zu ver. Roschlestr. 79 La.

Ein seiner Salon-Flügel, noch wenig benutz, ist zu verkaufen. Preis 150 M. Restaurant belieben sich zu wenden Weststr. 84, 1. Et.

1 Eleg. Zither zum Gesang, mit Rasten billig zu verkaufen bei Koch & Müller, Gr. Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Ein gutes, fast neues Piano ist umstände halber Zeiger Straße 44, 3 Tr. rechts zu ver.

1 Piano ist billig zu ver. Roschlestr. 79 La.

Ein seiner Salon-Flügel, noch wenig benutz, ist zu verkaufen. Preis 150 M. Restaurant belieben sich zu wenden Weststr. 84, 1. Et.

1 Eleg. Zither zum Gesang, mit Rasten billig zu verkaufen bei Koch & Müller, Gr. Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Ein gutes, fast neues Piano ist umstände halber Zeiger Straße 44, 3 Tr. rechts zu ver.

1 Piano ist billig zu ver. Roschlestr. 79 La.

Ein seiner Salon-Flügel, noch wenig benutz, ist zu verkaufen. Preis 150 M. Restaurant belieben sich zu wenden Weststr. 84, 1. Et.

1 Eleg. Zither zum Gesang, mit Rasten billig zu verkaufen bei Koch & Müller, Gr. Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes Piano ist sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 34, 2 Tr. 1 geb. Piano ver. bill. Wiesenstr. 11, Seitengeb. I.

Ein gut gehaltenes Blüthner'scher Flügel wird für den festen Preis von 600 M. verkauft. Weststraße Nr. 75, 1. Etage.

Verf., wenn gute Piano's Gr. Fleischer 17, II.

Sidonienstraße 8, 1. Etage rechts erbaut man billige Betten, Wäsche, Möbel aller Art, Garderoben, Uhren u. c. Solide Reste erhalten solche auch auf wöchentliche oder monatliche Abzahlung

Sopha, Matratzen, Bettstellen, gut gearbeitet, verl. sehr bill. Möller, Tapez., Dampstr. 25, D. I.

Möbel-Magazin

Salzgäßchen 5, 1. Etage empf. dauerhafte Waare in großer Auswahl. Ausstattungen billig.

Verf. geb. Möbel, Sopha's Gr. Windmühlstr. 8/9, D. I. r.

12 gute Kochgeschäfte sind zu verkaufen Bayrische Straße Nr. 1 parterre.

1 Schreibtisch und 1 Kl. Sopha billig zu verkaufen Kossstraße Nr. 7, 3 Tr.

Größtes Lager

Sophas in verschied. Rippe und Damaste bez., Federmatratzen in rothe u. gestreifte Zwilliche, Bettstellen, Alpenrasen u. Kossbaumstr., Gausenfen, sowie alle feinen Polstermöbel.

Nur solide Kundenarbeiten.

M. Kuntzsch, Nordstraße 9, Postgeb.

1 Gausense, fast neu, mit braunen Rippe bezogen, habe sehr billig zu verkaufen.

M. Kuntzsch, Nordstraße Nr. 9.

2 Kasse-Bettst. 2 Spiegel, Mahagoni, zwei Büchertische werden billigst verl. Lange Str. 12.

Möbel sind in Auswahl wegen Geschäftsauflösung billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseest. Nr. 27, Restaurant zum Lindenbaum.

Ein gutes Sopha ist zu verkaufen Weststraße Nr. 47, I.

Ein neues Sopha verkauft wegen ungenutz. sehr billig Haferkorn, Humboldtstraße 6, 3 Tr. r.

Die billigsten Möbel aus erster Hand kann man Promenadenstr. 14, Tischlerei von Ch. Biener.

Sophas u. Matratzen werden billig u. gut gepolstert bei J. Klöpzig, Theaterpostage.

Wirtschaft-Verkauf.

Wegen schneller Abreise billig Wirtschaftsgegenstände zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 7, 4 Tr.

Zu verkaufen sind 12 Stück Bettstellen mit Boden, 12 Stück Schrankbetten, viereckig, wegen Räumung der Restauration, Hospitalstraße Nr. 33, Langenberg's Gut.

Zu ver. 1 Mah. Pfeilerst. m. Schr., 1 Rollbureau, 1 weibl. Kleiderschr. Boniatowstr. 2b, Dampstr. 11.

Sophas, Gausenfen, Kastenkl. Matr., Bettst. verl. sehr billig Weststr. Nr. 64, Möbius, Tapezierer.

1 Kirschbaum-Kleiderschrank, 2 Tische, 2 Bettstellen zu verkaufen O. organstraße 5, Hof I. dt.

Möbel-Magazin

von Carl Hessel, Katharinenstr. 19,

große Auswahl in Kuchbaum u. Mahagoni-Möbeln zu billigen Preisen. Auch auf Theilzahlung.

Einige Möbel, Secret, Schiff, Sopha, 5 Gebett Federbetten verl. Reudnitz 23, I.

Einige Partie Goldrahmenspiegel sind ganz billig zu verkaufen Schulstraße 2, 1. Etage.

Zu Kauftrag sofort billigst zu verkaufen div. Möbel, große u. kleine Orgelmöbel, Vogelbauer u. Koch & Müller, Große Fleischergasse 21, Hotel Stadt Gotha.

Ein hübsches geräumiges Bücherregal billig Alexanderstraße Nr. 28, 2 Treppen zu verkaufen.

Ein schöne breite Ledertafel nebst Regalen sowie 12er Cartons billig zu verkaufen bei W. Hentschel, Köpzigplatz Nr. 13.

Ein Doppelpult und andere Contortentischen, sowie eine wenig gebrauchte Bräuderwaage, 5 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen Packhofstr. 2, Ganztags, rechts.

Cassaschränke

Wager J. Barth, Reudnitz 32.

Kuher Kl. u. mittlgr. Geldsch. 1 sehr gr. Eisen Archiv- od. Depositen-Schr.

1 Doppelpult, 1 Geldschrank Reudnitz 27.

Contortpulte in Auswahl Reudnitz 32.

1 Geldschrank verl. Oheim, Blücherstraße 8.

1 Geldschrank verl. Petersstraße 20, part. r.

1 Geldschrank verl. Wiesenstr. 7, Hof I. part.

1 Cassaschränk Petersstr. 15, Barbiergefch.

Cassaschränke, eiserne Cassen, Copierpressen, Schreibtische, polirte, mahag. u. nussb., Doppelpulte, lichte und polirte, ein Falte, Drehsessel, Briefregale u. Schränke, Ledertafeln, Waarenschränke m. Schiebetüren, Kastenregale für Strick-, Material- u. a. Branchen, Glaskasten u. Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

mehre v. Kässner, Thümmel, Schürath u. c. stehen in Auswahl Reichstraße 13 im Hofe part. 3. Berl.

Cassaschränke in versch. Größen von 55 M an empfiehlt C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

Ein Privatgeldschrank ist zu verkaufen bei Paul Helm, Thomaskirchhof Nr. 19.

Zu verkaufen ein großer Geldschrank, 400 Rheinweinfässer, ein gr. Handwagen für Buchhändler Gr. Windmühlstr. 14, F. Lohschütz.

Zu verkaufen ein mittlgr. Cassaschränk Sternwartenstraße 45, in der Eigarren-G.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Raum 1 Billard Sternwartenstraße Nr. 11.

Billard f. 45 M zu verl. Gr. Fleischer 16, II. B. G.

2 elegante Schaufelstühle sind ungenutzt billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine Sableitung mit 4 Zuleitungen, 1 Wandarm nebst Gaszähler ist zu verkaufen Bayerische Straße 6 Hof part.

Drei Wäschereien, ein vierfüßiger Kutschwagen, ein Planwagen, für Handarbeiten geeignet, stehen zum Verkauf

Nittergut Schortleben bei Weyßenfeld.

Ein Seilungunterkasten, 60 Ctm. lang, 36 Ctm. breit bill. zu verl. Albrechtstraße 38 part.

Zu verkaufen 1 eisernes Maschinenrad, 1 Doppelseiter, 1 Valzmaschine, alt, 2 Kesselschalen mit Glasdeckl., 10 Jahrgänge gebundene Gartenlaube Dierstraße 33, III. vornheraus.

Ein Regulir-Ofen in bestem Zustande ist zu verkaufen Bindmühlstraße 10, 2 Etage.

Ein Petroleum-Koch- u. zugleich Platt-Ofen mit 2 Platten ist für 12 M zu verkaufen Nürnberger Straße 61, Friedrich Kind.

Zu verkaufen ein thönerner Kuchengarten mit eisernem Rasten Befestigung Nr. 20, parterre

Eine Partie gef. trock. Hef. Pfosten div. Längen I. Qualität ist billig u. Ebbf. 1 M 10 M zu verkaufen Zimmerplatz des Bauunternehmer Gröbe, Reudnitz, Chausseest., vis à vis der Kronprinzstr.

1000 Schock Mauerrohre hat noch billigst abzugeben Ernst Flügel, Berliner Straße 115.

Edl. Holl. Blumenwischen verl. 100 St. von 9 M an Carl Schäfer aus Berlin, Stand Markt, Dampstraße in der Gubbe.

1 Bräuderwaage, 1 Schrotleier, 1 zweirädriger Handwagen billig zu verkaufen bei A. Dörre, Leipzig, Pfaffen. Str. 18 d.

Eine Partie solid gearb. geachtete Tafelwagen sind billig zu verkaufen wegen Aufgabe dieser Branche. Reflect. belieben ihre Adressen unter V. W. 63 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stroh,

Bettstroh verkauft am billigsten das Starke'sche Producten- u. Häckelgesch., Reudnitz, Chausseest.

Abreise halber sind ein elegantes Coupé und ein Paar Geschirre sehr billig zu verkaufen. Näheres Zeiger Straße Nr. 20a, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ein eleganter offener Wagen, passend zur Jagd. U. La Roche, Albrechtstr. Nr. 30.

Kutschwagenverkauf.

Neue und gebrauchte Landauer, Landaulets, Coupes, Glaswagen, Halbkarren, Brechts, Postwagen u. 2 Coupé-Wägen für Kerze Berliner Straße Nr. 104.

Ein halberbedeckter Kutschwagen zu verkaufen Unterfildstraße 2, 2. Etage

Ein vierrädriger Handwagen, passend zu Reudnitztransport, Flaschenbierwagen u. c. ist zu verkaufen Reudnitz, Chausseest. Nr. 27.

Starke Traber, Handwagen Rastl. Steinweg 72

Wegzughalber sind ein Kinderwagen und ein Sopha zu verkaufen Dörrienstraße 13, 3. Et. I.

Zu verkaufen ein guterhaltener Kinderwagen Al. Windmühlengasse 7 a, D. III. Class.

Kohlen-Ambulanc

billig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 39

Pferde Verkauf.

Zwei elegante Stuten, Fuchs und Schimmel, 7. u. 8jährig, gut geritten, ein- u. zweispännig gefahren, Fuchs 1 68, Schimmel 1 64 Ctm groß, sind preiswürdig zu verkaufen Näheres beim Stallmeister Bornschelm in Oera.

1 kleineres Pferd mit completem Geschirr, 1 Kutschwagen mit Kassenanlass, fast neu, und 1 leichten Wägen in bestem Zustande beabsichtige ich preiswerth zu verkaufen. Sellenhausen, den 25. September 1877.

H. Kamlab, Dirigent der Gasanstalt.

2 flotte Wagenpferde sind nebst fast ganz neuen Geschirren u. sehr gut gehalt. Jagdwagen aus Privatbänden veränderungslos sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn F. Peters, Weststraße Nr. 49.

Ein halber 6jähriger brauner Wallach, schlechtes und guter Hieber, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen Körnerstraße Nr. 16.

Ein junger schwarzer Jagdhund ist billig zu verkaufen Lindenau, Rudolphstraße Nr. 8.

Freitag, 25 Septbr. früh 1/11 trifft ein Transport Dessauer neumilch. Rube mit Käibern u. Verkauf hier ein. Albert Oertling, Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Kop.

Freitag d. 25 Septbr. Vormittags 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Rube mit Käibern zum Verkauf ein. Hospitalstraße Nr. 33, Langenberg's Gut. G. Heyn, Viehhändler

Denst Freitag d. 25. Sept. Vorm. trifft ein Transport Dessauer neumilch. Rube mit Käibern u. Verkauf hier ein. D. r. mer Straße Nr. 6. Schaefer & Amme, Viehhändler.

Ein schw. Fudel, 1 Jahr alt, mit Steuerg., Kamford u. Halsband für 9 M zu verkaufen. Neuer Anbau Schönef. Weg Nr. 75, III.

Gute Canaries- u. div. überseitsche Vögel wegen Aufgabe der Vogelstube zu verkaufen Schletterstraße 18, 3 Tr.

Zu verkaufen ein Vogelbauer, 24 Hächer, pass. 2 Kassenzucht. 3 Ankeren, Thomagäßchen 4

## Kaufgesuche

Ein größeres Bau-Areal in Leipziger Flur, zu einer Fabrik-Anlage geeignet, gesucht. Offerten mit näherer Angabe unter R. W. d. Herrn D. Klemm, Universitätsstr.

Bauareal gesucht. Offerten unter H. J. 25 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Haus wird zu kaufen gesucht, innere Stadt oder deren nächste Umgebung. Adressen mit Preisangabe Vorhingstraße 13, 4. Etage links.

Ein Haus mit Garten bis zu 25,000 M wird in nächster Nähe Leipzig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. S. II 26 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., erbeten.

Zu kaufen gesucht eine flotte Restauration Mitte der Stadt oder innere Vorstadt. Offerten mit Preisangabe bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 15, im Keller.

Ein nicht zu kleines, zum Umbau, resp. Neubau geeignetes Grundstück in der inneren Stadt wird von einem Privatmann gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Adressen unter B. O. II 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger thätiger Kaufmann (Materialist) wünscht sich vorläufig mit 2-3000 M an einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen. Convenirenden falls später stärkere Beiträge bis 10,000. Off. erbittet sich H. H. L. II 59 in die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein Viehwallengeschäft in guter Lage. Poststraße 15, 3 Treppen.

Ein Kohlengeschäft in oder bei Leipzig wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. H. Lindenau, Josephstr. 23, parterre, franco abzugeben.

Sächs. Gesetz- und Verordnungsblatt 1864, 1865 und 1866 zu kaufen gesucht. Köpzigstraße Nr. 7, 1. Etage.

## Neue Freie Presse

im Nachabonnement gesucht Köpzigstraße 2, part.

Gewandhaus. Sollte ein Abonnent geneigt sein, 1 oder 2 Plätze für die Gewandhausconcerte abzugeben, so wird um gefällige Benachrichtigung unter M. S. 10 in der Expedition d. Blattes gebeten.

## Getrag. Herrenkleider

Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchsten Preisen. Adv. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.



Zur Beachtung!

Einige tüchtige Näherinnen können sich noch melden im Circus.

Feinere Damen-Placemente speciel durch Kaufm. Müller, Dargstr. 2, I.

Eine flotte Verkäuferin für ein Spielwaren-Geschäft wird per 1. Octbr. zu engagieren gesucht.

Für ein besseres Papiergeschäft wird eine junge Dame aus achtbarer Familie als Verkäuferin gesucht.

2 Verkäuferinnen, 4 Wirthschafterin, 1 St. d. Hausfr., 3 Köchinnen, 4 Kellerinnen, 1 Stuben-, 10 Dienstmädchen.

Eine tüchtige Verkäuferin für Damen-Confection wird sofort gesucht.

Tüchtige Stepperrinnen auf Tischdecken, sowie auch junge Mädchen welche es erlernen wollen.

Wäschensünder: ein accurate Arbeiterin ins Haus gegeben Reudnitz Seitenstr. 9.

Sofort nach 44, 5. pt. für Bahnh. 15, I. Cammerherrenlohn Nr. 13.

Wird eine Person gesucht in den 30. Jahren Schneiderin, Plätten, Kochen u. anständige Persönlichkeit Bedingung. Adr. unter A. L. 1174 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein junger militärfreier Kaufmann von respectablem Aeußern, mit der Manufakturwaarenbranche vollständig vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen Engagement als Reisender.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein junger militärfreier Kaufmann von respectablem Aeußern, mit der Manufakturwaarenbranche vollständig vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen Engagement als Reisender.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein solches junges Mädchen findet Stellung als Köchin in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Gesucht zum 1. I. R. ein einfaches kräftiges Mädchen zur Handarbeit Ritterstraße 6/7, III. Dienstmädchen erhält Stellen Dargstr. 20, II.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Hauptmannstraße 73E beim Hausmann.

Gef. wird b. j. 1. Oct. ein Mädchen f. häusl. Arbeit Unterstadtstr. 11, Restaur. Gaertel.

Fleißige Mädchen finden dauernde Beschäftig. bei Brunert & Lehmann, Mosenstraße Nr. 1.

Gesucht 1 Köchin 2 Reinerinnen, 1 Beräuf., 4 Hausmädchen Wagner & Schlatter, Büch. Hof.

Gesucht ein j. Mädchen f. Kinder, welches zu Hause schlafen kann Zimmestraße 2, 2. Et. 118

Eine anspruchlose einfache Kinderwärterin kann sich melden Gartenstraße Nr. 7, part. rechts zwischen 8 bis 11 Uhr Vormittags.

Ein Aufwasmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Restaurant Bayerischer Bahnhof.

Aufwartung gesucht Körmernstraße 1, 3 Tr. Aufwartung gesucht früh Gr. Fleischerg. 20, I 118.

Gesucht wird eine ehrliche anständige Aufwärtlerin für ein Paar einzelne Leute Eisenstraße Nr. 24 b, 1. Etage.

Ein Kaufmädchen findet Stellung bei Rosenstern & Co., Dörrstr. 13.

Stellege such.

Gesucht die Vertretung e. Hauses in Holl., Engl., Hamb. Caffee-Artikel bekannt Referenzen gut Gef. Adr. sub J. M. 5904 befördert Rudolf Mosse, Berlin C. W.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Kaufmann von respectablem Aeußern, mit der Manufakturwaarenbranche vollständig vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen Engagement als Reisender.

Reisestelle für eine Farbenfabrik sucht ein langjähriger Reisender der Farbwarenbranche. Adr. u. C. E. 25 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein fleißiger Kaufmann, gelehrter Spezeist, der mit der Buchführung, dem Cassawesen und der Correspondenz vollkommen vertraut ist, in größeren Fabrikgeschäften als Buchhalter thätig war und gegenwärtig als Buchhalter u. Cassirer einer Wäschmanufaktur thätig ist, sucht gestützt auf beste Referenzen Engagement pr. 1. Januar 1878 als Buchhalter oder Cassirer. Gef. Offerten sub R. R. 90 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gelehrter Materialist, bewandert im Laden, Magazin und Comptoir, sucht baldmöglichst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter W. M. 19 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, seit 12 Jahren in 3 der bedeutendsten Teppich-, Möbelstoff- u. Tapeten-Geschäften

Deutschlands thätig, davon 4 Jahre als Disponent, mit der französischen Sprache vertraut und in der Decorationsbranche durchaus erfahren, gewandter Verkäufer und der schon mit Erfolg gereist hat, wünscht sich zu verändern und sucht pr. Anfang oder Mitte October Stelle. — Gehaltsanprüche 2400. — Näheres auf seco. Offerten sub Z. 1666. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.

Ein Kaufmann, Materialist, 22 Jahre, aus vermöglicher Familie, beste Referenzen, sucht eine Commandite zu führen. Bei späterer Conservierung würde er dieselbe auch selbst übernehmen Cautio kann geleistet werden. Gef. Offerten R. 100 an die Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein junger Commis, Manufakturist, sucht baldmöglichst Stellung. Derselb. wird bestens empfohlen von Otto Mejer, Markt, Bühnen 5.

Ein mit kaufmännischen Kenntnissen versehener junger Mann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Expedient, Schreiber u. Gef. Off. unter M. 11006 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schriftsetzer bittet um Condition. Selbiger würde auch eine Corrector-Stelle in deutscher u. russischer Sprache übernehmen können. Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage.

Ein junger Kaufmann, der bereits über fünf Jahre in der Papierwaaren-Branche thätig ist, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stellung in einem größeren Geschäft oder als Comptoir.

Gef. Offerten werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes sub G. K. No. 108.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stellung als Schreiber in irgend einem Bureau, um sich noch etwas auszubilden. Gehalt 3250. Q. befordert die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Basel.

Ein tüchtiger, mit besten Referenzen versehener Photograph, der in Positiv- und Negativ-Netze bewandert, sucht 1. October oder später Stellena.

Offerten unter Chiffre H. 3259. Q. befordert die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Basel.

Ein tüchtiger Cigarrensortierer sucht Beschäftigung. Welche Adressen unter B. 1198 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger anseh. Gärtner, erf. in Blumen-, Obst-, Gemüsebau und Baumzucht und der die Behandlung von Gewächsh. versteht, sucht per 1. oder 15. October dauernde Stellung. Adressen unter W. D. 13 an die Expedition dieses Bl. erbeten.

Colporteur.

Ein ordentl. j. Mann, tüchtiger Verkäufer, sucht Stellung als Colporteur.

Offerten unter Chiffre T. 1100 postlagerend Crimmitschau erbeten.

Ein junger Mensch, 24 Jahre, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl. Beschäftigung. Adressen unter E. St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Fabrikant von 30 Jahren, welcher sein Geschäft aufgegeben hat, sucht Stelle in einem Tuch-Engros-Geschäft f. Lager od. Comptoir.

Auf Verlangen kann Cautio gestellt werden. Beste Referenzen stehen zur Seite. Off. sub G. K. 9690 im Annoncenbureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht Stellung als Hausknecht. Welche Adressen niederzulegen unter H. 206 Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes in allen Handarbeiten erfahrendes Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Verkäuferin oder Gesellschafterin.

Adressen bittet man abzugeben Ringgasse 21, im Witzgeschäft.

Ein junges Mädchen wünscht sich in einem Confections- oder Manufakturwaaren-Geschäft als Verkäuferin auszubilden und werden gef. Adr. u. S. H. 115 durch die Exp. d. Bl. erbeten

Für ein j. Mädchen aus g. Fam. wird Stelle gesucht, gleich welcher Branche, wo es sich als Verkäuferin ausbilden könnte. Mann auch in einem Bäckladen oder dgl. sein. Gef. Adr. bittet man unter K. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein gewandtes junges Mädchen von außerhalb, 2 1/2 Jahre thätig im Geschäft und mit den besten Zeugnissen zur Seite, sucht eine Verlassensstelle oder auch als Stubenmädchen. Näheres bei Hermann Paul, Lortzingstraße 5, 2 Tr.

Ein junges Mädchen von hiesiger, mit guter Figur und aus guter Familie, sucht Stellung in einem feineren Geschäft, gleichviel welcher Branche. Dasselbe war bisher im Geschäft ihrer Eltern thätig. Gef. Adressen beliebe man bei Otto Klemm unter F. E. 5000. niederzulegen.

Eine gelbe Schneiderin sucht Beschäftig. in u. auherm Haus Reudnitzhof 31, 2. Etage.

Eine gelbe Schneiderin sucht Arbeit für ein solches Confections-Geschäft zu übernehmen. Adr. unter M. G. an Herrn D. Klemm, Universitätsstr.

Wer verfährt einer gelbten Schneiderin Arbeit in ein Geschäft, auf Kleider oder Damenmäntel gegen Honorar. Adr. Z. 141 Exped. d. Bl. erb.

Eine gelbe Schneiderin sucht Arbeit in ein Geschäft (auch Damenmäntel). Adressen unter „Arbeit“ in der Expedition d. Bl. erbeten.

Perf. Schneiderin sucht Arb. Dargstr. 6, IV. I.

Eine perf. Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in u. auherm Hause. Verberstr. 46, IV.

Eine Schuhmacherin sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Welche Adressen sub R. 9 an die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm.

Eine Modistin sucht Stellung als Arbeiterin pr. 1. oder 15. Oct. Welche Offerten unter F. No. 400. in der Expedition d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen wünscht das Plätten zu erlernen. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 18 unter C. R. 18.

Ein perfectes Wirthschafterin wünscht Stelle zur Vertretung oder Stütze der Hausfrau in einem guten Hause oder größeren Geschäft. Offerten erbeten unter H. 31030 d. an Haasenstein & Vogler, Sotha.

Eine Restaurations-Köchin sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 16, Hof parterre

Ein alt. geb. Fr. bewandert in allen häusl. Arbeiten, Prediger's Tochter (Waise) sucht bald. Stell. als Wirthschafterin, Stütze der Haush. oder Krankenpflege. Gef. Off. mit Geh. Angh. unter O. A. M. 500 bittet man abzugeben an die Expedition dieses Blattes.

Eine Lehrerswitwe, die längere Zeit einem größeren Haushalte vorgestanden, sucht Stellung als Wirthschafterin. Gef. Adr. unter W. 197 in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. geb. Mädchen (Lehrer's Tochter) sucht Stelle als Stütze der Hausfrau bis 1. Oct. Gef. Adr. erbeten sub G. A. 20. Herrn D. Klemm.

Eine alleinlebende Frau in den 30. Jahren, einfache Person, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht baldmöglichst Stellung. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein anst. junges Mädchen f. Stelle als Jungfr. oder dergl. Zu erfragen Schulz Adolph-Str. 8.

Herrschaften empf. Stadenm., Jungf., Wirthsch., Haus- u. Kinderem. Meding, Dargstr. 20, II.

Gelehrten Herrschaften empfiehlt Wirthschafterin, perf. Köchin, für Hotel, Restaurant und Privat, Jungfern, Jungensköche, Verkäuferinnen, Plättmamsellen, Kellerinnen, Stuben-, Kinder-, Haus- u. Aufwasmädchen Frau Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Das Placements-Institut von Frau Sidonia Rotermundt, Poststraße Nr. 15, empfiehlt 1 perfecte Köchin, 1 perfecte Jungfer, gut empfohlene Kinderwärterin, 2 Restaurationsköchinnen.

Empfohlen wird gutes weibliches Dienstoffpersonal für hier und außerhalb Universitätsstr. 12, 1 Et.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, noch in Stellung, sucht bis zum 15. Oct. od. 1. Novbr. einen Platz als Wirthschafterin. Adr. unter O. Z. 35 in der Expedition dieses Blattes niederz.

Eine j. Wittve sucht Aushilfe im Kochen u. and. Arbeit. Welche Adr. Breckergäßchen, Witzgasse.

Für ein sehr anständiges Mädchen, das in der Küche erfahren ist, wird eine passende Stellung gesucht.

Adressen nimmt Frau Road, Hotel de Pologne gern entgegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Handarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Oct. Stellung. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, beim Hausmann.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle für Küche und Haus. Näheres Bräuerstraße 26, parterre links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Gef. Adressen bittet man Hospitalstraße 38 im Gewölbe niederzulegen.

Ein anst. junges Mädchen aus Böhmen sucht Stelle zum 1. Oct. für Küche u. häusliche Arbeit, welches auch Plätten u. Nähen kann. Zu erf. Waldstraße Nr. 6, 1 Tr. links.

Ein zw. Mädchen f. Küche u. Haus, eine g. zw. Kinderwärterin f. d. St. Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen, in f. bürgerl. Küche erf., gut att., f. 1. Oct. St. d. Fr. Köpck, Gr. Windmühl. 46, I.

Ein sehr ordentl. arbeitames Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeiten bis 1. oder 15. October. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 9, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle bis zum 1. October für Küche und häusliche Arbeit. Dargstr. Nr. 7, 1. Etage.

Ein ordentl. kräftiges Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres zu erfragen Zeiser Straße 16, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein anständ. gebild. Mädchen sucht Stelle zur Obienung der Gasse. Adr. Kupfergäßchen 3, I.

Ein junges freundliches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung als Kinderwärterin und bittet werthe Adressen bei Herrn Ernst Florstedt, Nicolaisstraße Nr. 1 abzugeben.

Ein gut erzogenes kräftiges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht bei älteren Leuten oder für ein Kind Stellung zum 1. Mon. Gef. Adr. erbittet man Rürnerstraße 3, Hof part. links bei Frau Kaandori.

Eine gef. kräftige Kanne sucht sofort Stelle. Gef. Off. Dargstr. 6, 2. Etage bei Kisten.

Eine kräftige ausstehende Kanne sucht Stelle durch Frau Hopfrod, Antonstraße Nr. 11.

Eine ausstehende Kanne sucht Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Thonberg, Schulgasse Nr. 4, 1. Etage.

Ein juvel. Mädchen sucht Kstw. od. Besch. f. den ganzen Tag. Windmühlstr. 43, 5. pt. I.

Mithgeschäfte.

Gesucht wird eine Stänkung für 3 bis 4 Pferde mit Remise und Kutschkutsche. Offerten sind abzug. u. S. Z. 1100 an die Expedition dieses Blattes.

Sattler, vom Militair zurückgekehrt, sucht eine Wagen- oder Tapezierer-Werkstelle. Offerten sub E. S. 1100. an die Expedition dieses Blattes.

Sattler, vom Militair zurückgekehrt, sucht eine Wagen- oder Tapezierer-Werkstelle. Offerten sub E. S. 1100. an die Expedition dieses Blattes.

Sattler, vom Militair zurückgekehrt, sucht eine Wagen- oder Tapezierer-Werkstelle. Offerten sub E. S. 1100. an die Expedition dieses Blattes.

Sattler, vom Militair zurückgekehrt, sucht eine Wagen- oder Tapezierer-Werkstelle. Offerten sub E. S. 1100. an die Expedition dieses Blattes.

Sattler, vom Militair zurückgekehrt, sucht eine Wagen- oder Tapezierer-Werkstelle. Offerten sub E. S. 1100. an die Expedition dieses Blattes.

Sattler, vom Militair zurückgekehrt, sucht eine Wagen- oder Tapezierer-Werkstelle. Offerten sub E. S. 1100. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Local, passend zu einer kleinen Restauration. Adr. unter A. P. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Werkstatt mit Wohnung**

gesucht für Buchbinderei zum 1. April 1878 Dresdner Vorstadt. Preis 400-750. Gest. Adr. unter W. 142 d. d. Expedition dieses Bl.

**Gesucht eine nahegelegene Niederlage**

für Holzvorräthe. Forstendorf & Schoonecker, Altis-Fabrik, Duerfstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird per October ein Gewölbe mit geräumigem Schaufenster in guter Lage der inneren Stadt. Adressen sub H. P. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleiner Laden (zu Postamt u. Weisw.) mit Wohnung oder ein Parterre, welches sich dazu eignen lässt, in passender Lage gesucht. Adr. (H. H. 74) Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

**Weslogis-Gesuch.**

Für kommende Oster- und folgende Messen wird in der Nähe des Marktes ein komfortables Zimmer gesucht. Offerten unter H. H. 26. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Als Musterlager**

wird für nächste und folgende Messen ein geräumiges Zimmer in Peters- oder Grimm. Straße, möglichst nahe am Markt gesucht. Offerten mit Preisangabe, unter S. H. 40. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

**Messlocal.**

Gesucht werden in der Petersstraße oder Grimma'schen Straße helle freundliche Localitäten, 3 bis 4 Zimmer, für beide Messen, eventuell für das ganze Jahr. Offerten Petersstraße Nr. 27, 2. Etage abzugeben.

Kuiper den Messen 1-2 Zimmer 1. oder 2. Etage gesucht Katharinenstraße 7, 3. Etage.

**Logis gesucht**

zum 1. April 1878 mit 8 betzbaren Zimmern und wohnl. mit Garten. Preis 2000-2500. Gegend: Bahnhofs-, Wintergarten-, Salomon-, Linden-, Königstraße und dazwischen. Offerten sub C. D. 77 in der Expedition dieses Blattes.

**Ostern 1878**

wird ein Familienlogis möglichst mit Garten, wenn auch noch so klein gesucht. Preis 400 bis 750. Adr. an Herrn Friedrich Schue, Thomaskirchhof Nr. 1 part.

Gesucht wird Ostern 1878 von einer allein-stehenden anst. Dame eine freundl. gesunde Wohnung mit allem Zubehör in anst. Hause, nicht über 2 Tr. u. mit Gartengenuss oder Veranda. Emission wäre vordere Westvorst., Promenade oder auch Königstraße, Südseite. Gest. Adressen unter T. W. 200. an die Expedition d. Bl.

**Zu Ostern 1878**

wird von ruhigen Leuten eine freundliche Wohnung, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 900-1200. A. innere Westvorstadt zu mieten gesucht. Offerten unter P. P. 1050. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wittwe mit 2 Kindern, welche die Schule besuchen, wünscht zwei nicht zu fein möbl. freundliche Zimmer mit 3 Betten (wo auch Clavier gespielt werden darf) sofort zu mieten. Adressen unter M. A. M. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zum 1. October gesucht ein freundliches Logis innere Stadt oder Nähe d. Turnerstr. v. 200 bis 360. Adr. Hr. Hm. Reinhold, Universitätsstr. 10

Gef. von alt zahlungsfäh. kinderl. Leuten sof. Logis, St. mit 2 R. oder 2 St. u. 1 R., nicht über 2 Tr. mit Preisang. Gerberstr. 27 part.

Gesucht wird ein Logis bis 50, welches sofort zu beziehen ist. Adressen unter F. H. 154 sind in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht ein Logis von ordentlichen Leuten zu 50-80. Adr. S. H. 155 Expedition d. Bl.

Gesucht ein kleines Logis oder Stube und Kammer 1 Oct. Adr. Bauhofstr. 6 bei Hr. Jahn

Gesucht wird 1 kleines Logis. Adr. in der Expedition d. Bl. unter E. L. 21 abzugeben.

**Garçon-Logis**

sucht eine Dame, Nähe d. Flossplatzes, Sonnenseite. Adressen mit Preisangabe abzugeben Flossplatz 29, 1 Treppe Hof, bei Frau Löpfer.

Ein Kaufmann sucht in der Humboldtstraße oder in nächster Nähe ein Garçonlogis. Offerten mit Preisangabe unter R. G. 200 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

1 Garçonlogis wird von einem Herrn per 15. October gesucht. Offerten mit Preisangabe sub F. L. 2 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein Ehepaar mit Kind w. sof. ein meubl. Zimmer mit Schlafkab. zum Preise von 25 bis 30. A. in der Ostvorstadt gesucht. Offerten sub J. C. H. 71. an die Expedition dieses Blattes.

Drei fein möblierte Zimmer werden von einem einzelnem Herrn in der äußeren Stadt sofort gesucht. Offerten unter L. B. H. 76. sind abzugeben an die Expedition dieses Blattes.

Eine einf. möbl. Stube mit Kochofen wird von 1 Leuten, welche sich verheirathen wollen, zum 1. Oct. zu mieten gesucht. Adr. unter A. H. Reiter Straße Nr. 34 beim Conditor abzugeben.

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Beheizung und Heizung wird bis 1. October für einen Conservatoristen (Clavierpieler) gesucht.

Die Wohnung bei anständiger Familie längs der Straße vom Schwanenteich bis zum Kopsplatz oder an der Gocheststraße gelegen, mit Aussicht auf die Promenade, in erster oder zweiter Etage.

Adressen niederzulegen im „Hotel de Prusse“ No. 2.

Eine anst. Dame sucht 1 Zimmer ohne Bett. Adr. Rauhäuter Steinweg 16 im Geschäft.

Eine einf. möbl. Stube sucht ein Schuhmacher in der Nähe des Bayer. Bahnhof. Adressen sub S. H. 3 bei Hr. D. Klemm, Universitätsstr. 22.

Gesucht eine leere Stube von anst. Mädchen, Neumarkt oder Nicolaistraße. Adressen unter M. W. bei Herrn Otto Klemm abzugeben

Gesucht wird pr. 1. Oct. für eine alte Frau eine unmöbl. Stube im Preise von ca. 30, wenn mögl. Nähe der Langen Str. Adr. unter J. M. H. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kl. einf. möbl. Stübchen mit Kochofen wird gesucht Königplatz 11, Hof part. links.

Eine Schlafkammer für einen Herrn wird in Reudnitz zu mieten gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Vayst, Reudnitz, Seitenstraße 11. Eigarrengeschäft.

Eine geb. Kaufm.-Fr. wünscht gegen Ueberlassung einiger leerer Wohnräume für einen Herrn oder Dame die Pension zu übernehmen. Werthe Adressen unter R. S. V. H. 1. Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, Näherin, sucht vom 1. Novbr. ab Kost u. Logis in stiller, anständiger Familie. Bedingungen unter H. H. 4. an die Expedition dieses Blattes.

**Vermietungen.**

Pianos sind zu vermieten bei Richard Spangenberg, Petersstraße 37.

Pianos sehr billig Emilienstr. 22, II. Neue Piano f. zu verm. Osterstr. 26, H. I. I.

**Billard-Vermietung.**

Ein Dorfelder'sches Billard für 10. A. per Monat zu vermieten. Adr. unter K. V. 50 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18 abzug.

Ein Garten a. d. Promen. f. 20. A. jährl. zu vermieten d. d. Locale. Gr. Fleischerstraße 16, II

Große Lagerräume für alle Arten Producte und Waaren, Maschinen u., sowie unfriedliche Lagerplätze mit directer Schienen-Verbindung sind in d. Etablissement der Halle-Verpachter Eisenwerke hier, auf beliebige Zeit billig zu vermieten. Specielle Bächer sind angeheftet. Schenklich. Robert Baumann.

Lagerplätze zu verpachten. Fabrikräume in jeder Größe haben W. Fischer Schue, Dampfmaschinen, Täubchenweg, Verbindungsbahn.

**Ein sehr hübsches Landhaus**

mit gr. Garten in Planen bei Dresden (Verbindung mit Dresden durch Dreißchen und Pferdebahn) ist für 450. A. jährl. Miethe zum 15. Oct. oder 1. Nov. zu vermieten. Bewilligung, daß Miether ein Darlehen von 2500. A. auf gute Hypothek genöthigt. Offerten unter „Maria“ an den „Invalidendank“, Dresden, zu senden.

**Buchhändler-Lage.**

Von Neujahr an, nach Befinden auch zu einem früheren oder späteren Termin ist das Johannessgasse 30 im Garten liegende Mittelgebäude zu vermieten. Es bietet sich hier die so selten vorkommende Gelegenheit, ein ganzes geräumiges, wohl eingerichtete Haus mit Garten, nahe der inneren Stadt, ausschließlich bewohnen zu können. Näheres bei Franz Wagner, Königstraße Nr. 3.

In einer Mittelstadt des Zw. d. d. Reiches ist eine altbekannte Färberei mit Wohnung und dazu gehörigen Garten vom 15. December a. c. zu verpachten.

Deshalb auch eine auf demselben Grundstücke im besondern Gebilde

**neueingerrichtete Badeanstalt**

mit 5 Bädern, Douchen u., Wohnung und zugehörigem Garten. Beide Gebäude nebst Garten können zusammen oder auch getrennt unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden.

Offerten unter Chiffre L. Y. 707 gelangen durch Haasenstein & Vogler in Chemnitz an den Besitzer. (H. 33362 b)

**Restaurations-**

Local mit oder ohne Inventar kann Verhältnisse halber zu billigem Preise noch per 1. Octbr. verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt Anton Fischer jr., Markt 1. Badenreihe, Katharinenstr. (R. B. 441)

Ein Restaurationslocal (innere Stadt), 800. A. sofort, 1 Bgl. f. Bayer. Bierst. 1200. A. Neu zu verpachten d. H. B. Hoff, Gr. Fleischerstr. 16, II.

Restauration mit Garten und Regelpbahn (Neubau) zu verm. Näheres Täubchenweg 7.

**Restaurations - Verpachtung.**  
Im October d. J. wird das hiesige, in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegene Schützenhaus

vom 1. April 1878 ab auf 6 Jahre verpachtet. Das Grundstück enthält ein Restaurations-Räumen außer Wohnung und großer Küche, einen sehr geräumigen Concertsaal, daran grenzend 4 Zimmer, Buffet, großen Billard- und Gesellschaftsaal. Ferner: Parkanlagen, Musikhalle, Wirtschafts- und Kellerei.

Sämmtliche Räume sowie Gartenanlagen sind mit Gasheizung versehen. Die Compagnie zählt selbst über 300 Mitglieder, und wird außerdem dieser Vergnügungsort wegen seiner räumlichen Ausdehnung und seinen angenehmen Localitäten fast ausschließlich zu größeren Festlichkeiten benützt.

Gegen Einsendung von 3. A. sind Abschriften der Pachtbedingungen durch den Vorstand zu beziehen.

**Der Vorstand**  
der Bürger-Schützen-Compagnie zu Mülhausen in Thüringen.  
A. Träger.

1 kl. Hof- resp. Gartengeb. als Comptoir oder Arbeitslocal f. rad. u. reml. Geschäft per 1. Oct. zu vermieten. Näheres Reudnitzstr. 3 part.

Geschäftslocal Petersstraße 26, 1. Etage, ist sofort zu vermieten dafelbst. Preis 120. A.

Ein Gewölbe, hell u. geräumig, mit Hinterlicht versehen, ist vom 1. Oct. cr. an billig zu vermieten. Dasselbe eignet sich zum Ladenverkauf sowie zu Bureauarbeiten Näheres Gellertstraße Nr. 2 beim Hausmann.

**Zu vermieten**

ist Pfaffenstr. Nr. 1 per 1. Jan. 1878 1 Gewölbe nebst Logis, per 1. April 1878 eine Hälfte der 2. Etage. Näheres beim Besitzer W. Ratzsch.

Ein fein eingerichtetes Gewölbe mit schönem Schaufenster und Niederlage ist Ritterstraße Nr. 38 für 1. October a. c. zu vermieten. Näheres im Hause 2 Treppen.

Am Markt ist zum 1. April ein geräumiges Gewölbe zu vermieten und Näheres bei Herrn Friedr. Voigtländer, Katharinenstraße Nr. 6, zu erfragen.

**Zu vermieten**

sind 4 neu eingerichtete Gewölbe mit Schreibstube zu dem Preise von 360, 480 und 680. A. Näheres Turnerstraße 20, Pianoortefabrik.

**Reudnitz, Täubchenweg.**

Ein schöner Laden mit Schaufenster u. Logis ist zu vermieten. Zu erst. Inselstraße 1b II.

Zu bester Lage der inneren Vorstadt sofort zu vermieten 1 Laden mit großem Schaufenster. Reflectanten wollen ihre Adresse unter K. S. 24. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Laden mit schönem Schaufenster zu vermieten Königplatz 13 durch W. Dentschel, Eingang Kleine Windmühlengasse.

Gohlis ein Laden mit Wohnung sofort zu beziehen Halle'sche Straße Nr. 18, I.

Ein Laden, Schützenstr. 12-22, mit ob. ohne Inventar, ist sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere Neumarkt Nr. 15, Café Oesterreich.

Zu verm. 1. Oct. 1 kl. Logis mit Laden, gute Lage, pass. für jedes Geschäft Kohlenstraße 9 d. II.

Ein Laden in frequ. Lage, zu jedem Geschäft passend, sofort zu verm. Täubchenweg Nr. 7.

Zu vermieten ein Hausstand außer den Messen Katharinenstraße Nr. 21. Näheres 2 Tr.

Reudnitz. Zur Betreibung ruhiger Geschäfte Ostern 1878 zu vermieten ein kl. Arbeitsaal 4 Fenster Front für 60. A. mit daranstoßendem Logis, 3 Stuben, Kammer, Küche, Vorraum und 2 Keller für 100. A. in 2. Etage. Gemelnde-straße Nr. 4. 1. Etage zu erfragen.

Ein Gewölbe für nächste und folg. Messen zu vermieten. Näheres Brühl 30, 1 Treppe.

Am Brühl ein Gewölbe für die Messen oder für das ganze Jahr zu vermieten C. Matting Sammler, Petersstr. 10.

Das Gewölbe Reichstraße Nr. 26 ist für die folgenden Messen billig zu vermieten. Näheres Neumarkt 36. Gustav Gensath jr.

Das bisher von Herrn D. J. Lehmann aus Berlin zu den Messen innegehabte Gewölbe Brühl Nr. 70 habe ich für die nächsten Messen billig abzugeben. Julius Sachs, Petersstraße 1.

Das von Aug. Dirsch & Comp. aus Berlin innegehabte Local Katharinenstr. 18 im Durchg. ist von nächster Oster-Messe nebst Wohnung für die Messen billig zu vermieten. Näheres bei G. Schurath dafelbst.

**Brühl Nr. 75**

ist der Hausstand per Ostermesse 1878 ab zu vermieten durch Justizrath Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

**Musterlager**

Reichstraße Nr. 50, 2. Et., ein freundl. Meßler. Zimmer mit Cabinet, für die nächsten Messen zu vermieten.

Musterzimmer. Ein schönes großes Erkerzimmer ist zu vermieten Hainstraße 30, 2. Etage.

Ein großes Ausstellungslocal für Musterlager ist für die nächsten Messen zu vermieten (bisher waren Spielwaaren angeheftet) Petersstraße 41, III. vordereauß.

Als Musterlager für nächste Messen 1 bis 2 Stuben zu vermieten Goldhahn. 1. I. bei Reichmann zu erfragen, vis à vis der Johannessgasse bei den Begauer Schuhmachern.

Ein Zimmer in 2. Et. am Markt, Grimm. Str., ist für nächste u. folg. Messen zu verm. d. d. Local-Contor v. P. Helm, Thomaskirchhof 19.

**Vermietung.**

Per sofort oder später ist Alex. Hofpitalstr. Nr. 12 (Vordergebäude der ehemaligen Baufabrik) ein schönes Familienlogis, hohes Parterre von 5 Zimmern nebst Zubehör im Souverain, event. auch mit Garten, in schöner freier Lage nahe bei den Universitätskneubäuden zu vermieten. Näheres ist zu erfragen bei Carl Georg Meyer, Dresdner Straße 30, II., Nachmittags 2-4 Uhr.

Flossplatz Nr. 11 ist ein freundl. Parterre-Logis für 175. A. sofort zu vermieten. Zu erfragen, beim Besitzer.

Ein feines hohes Parterre, nahe dem Rosenthal, Salon, 5 Stuben und Zubehör enthaltend und mit allem Comfort ausgestattet, ist per 1. April 1878 - nach Wunsch auch früher - zu vermieten. Näheres beim Besitzer Nicolaisstraße Nr. 45 1. Etage.

Zu vermieten sind vom 1. Januar 1. J. ab die Localitäten im Souverain, Parterre, 1.-3. Stock des rechten Seitengebäudes im Grundstücke Brühl Nr. 60 hier durch Ad. Dr. Rätzsch, Markt Nr. 3, II.

Zu verm. 1. Oct. Meßler. ein Part. u. eine 3. Et. à 250. A. Näh. b. Hof Oberhardtstr. 6, I. I.

Im Hause Egidstraße 89 sind sofort oder später bezugsbar, die elegant ausgestatteten Räume des Parterre sowie der I. und II. Et. zusammen oder jede Etage für sich unter günstigen Bedingungen zu vermieten durch Ad. Zinkeisen u. Weber, Schulstr. 26.

**Vermietung.**

Sophienstraße Nr. 40, nahe der Zeiger Straße, ist eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammer nebst Zubehör vom 1. April 1878 für 540. A. jährlichen Mietzins zu vermieten. Näheres beim Besitzer dafelbst. V. Leuthier.

**Davidstr. 79 S2**

sind Wohnungen in 1. u. 2. Et. zu 450 u. 400 M., sowie eine Werkst. für 120 M. jährl. sof. zu verm. Näh. d. Dr. Soelig, Brühl 65/66.

Eine elegante 1. Etage, Salon, 8 Stuben u. Zubeh., auf Wunsch auch mit Garten, zu 1100. A., eine d. d. g. Salon, 6 Stuben u. Zub. zu 700. A., dicht am Rosenthal, eine d. d. g. 5 Stuben, 5 Kammern u. Zubeh. nebst Badezimmer, 1800. A., an der Thalkstr., ein Parterre d. d. g., 5 Stuben u. Zubeh., 400. A., sind vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comp. von W. H. Krobitzsch. Parf. gäßchen 2, 2. Etage.

**Brandvorwerkstr. 80,**

sind in 1. und 2. Etage neu vorgerichtet, freundl. gesunde Logis, 5 Zimmer sammt Bad, enthaltend, sof. oder 1. Oct. zu verm. Preis 210 u. 160. A. Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Eine freundl. 1. Etage mit Garten Königstraße Nr. 12. Näheres part.

Gutrie (Stadtgr.)... habe ich verm. Eine Näheres Eine für jährl. 200. A. sof. ob. für 550. A. Nicolaisstr. Zu verm. Die e. 2. o. f. t. g. a. n. d. e. h. r. i. e. n. z. u. m. i. e. t. e. n. b. e. i. m. 1. A. p. r. i. l. 1878. Zu verm. 3. Etage 4 Treppen 130. A. Zu verm. über der im Parterre Körnerstr. Näh. b. d. ist die 1. 3. Stuben hinter d. W. Comfort f. s. e. h. e. n. e. a. u. d. d. e. n. P. r. e. i. s. Zu verm. Kaufmannstr. 11. Eine 330. A. Garten, 1. Etage eine 2. ein Parterre an der Salon, Salon 1 Salonthal, durch d. Krobitzsch. Soelig, Thomaskirchhof. Zu verm. 1. Oct. an 4 Stuben Zu verm. Im Kleinen, 2. Etage, bei zu vermieten in Leipzig. 2 sehr fr. 400. A. pe. Innere gebaute enthaltend Küche, Hofstr. 1800. A. Reflectanten in der Exped.

Entrich, Leipziger Str. Nr. 3 (Stadtgrenze) 2. Haus nach Rosenthins Garten, dem Dorf zu, ist die neu vorgericht, sehr freundliche, an der Pferdebahn gelegene 1. Etage den 1. October mit Obgarten zu vermieten.

Adonienstrasse No. 46 habe ich die linke Hälfte der 1. Etage sofort zu verm. Anwalt Dr. Klemm, Döhl 69, II.

Eine 1. Etage ist per 1. Oct zu vermieten. Näheres Realhof Nr. 13, im Comptoir

Eine fr. halbe 1. Etage 2 St., 1 R., Küche u. für jährl. 330 A. Köpferstr. 14 part.

Am Marienplage sof. od. später zu verm. eine 1. Etage mit Erker für 550 A., auch Garten. Näheres beim Besitzer Nicolaitraße 6, II. Sprech. tägl. von 10-3 Uhr.

Zu verm. 1. Oct. eine 1. Etage für 96 A., Hinterhaus. Zu erst. Höhe Straße 15, 2 Et.

Die erste und zweite Etage im Vordergebäude Rothergasse Nr. 13 (Hotel de Saxe), bestehend aus je 3 großen Zimmern nebst übrigen Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, soll zusammen oder jede Etage für sich anderweit vermietet werden und sind dieselben am ersten April 1878 beziehbar.

Leipziger Credit-Bank, eingetr. Gen.

Zu vermieten sind noch 2 Logis in 1. und 3. Etage Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 33, 4 Treppen bei Bohne.

1. Etage, getheilt in 90 A., oder zusammen 180 A., sofort zu verm. Schaßl. Bach-Str. 48.

Zu vermieten und den 1. April 1878 zu beziehen ist die 1. Etage innere Weststraße, schräg über der Post, pro anno 400 A. Das Nähere im Parterre Weststraße Nr. 78.

Körnerstr. 2b sofort 1. Et. mit Garten 180 A. Näh. d. Hauptstr. 36, I. bei E. Horn.

Für 100 Thaler ist die 1. Etage Wiesenstraße 16, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., sof. oder später durch den Besitzer Wiesenstr. 21 zu verm.

Nürnbergstraße Nr. 45 ist per Ostern 1878 die neu eingerichtete, mit allem Comfort der Neuzeit und Bade-Einrichtung versehene, aus 7 Piecen bestehende zweite Etage für den Preis von 1400 A. pro anno zu vermieten.

Zu vermieten ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., sof. oder später durch den Besitzer Wiesenstr. 21 zu verm.

Eine 1. Etage, 5 Stuben u. Zubeh., 330 A., ein Parterre, 4 St., Zubeh. u. Garten, 330 A., an der Bestungstr., eine 1. Etage, 1 Salon, 9 Stub., 1000 A., eine 2., 5 Stuben u. Zubeh., 320 A., ein Parterre, 5 Stub. u. Zub., 210 A., an der Elberstraße, eine 3. Etage, 1 Salon, 5 Stuben 500 A., eine dgl., 1 Salon 9 Stuben, 700 A., eine 2. dgl., 1 Salon 7 Stuben, 700 A., am Rosenthal, sind vom 1. April an zu vermieten.

Sebastian Bach-Str. 19, dicht an der n. Thomaskirche fr. Logis 2 Et. per Oct. zu verm. Zu verm. schöne 2 Et., 4 St. u. Zubeh., per 1. Oct. auch später zu bez. Gustav Ad.-Str. 20, p.

Zu vermieten per 1. October eine 2. Et., 4 Stuben nach vorn nebst Zubeh., Preis 250 A. Zu erst. Brandweg 1, I. r. (Ecke v. Floßplatz)

Im Kleinen Lustgarten in Anger ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Kaufmann Herr Stöttger in Leipzig, Königsstraße Nr. 3, im Comptoir.

2 sehr febl. Logis, 2 u. 3. Etage, à 320 und 400 A., per 1. Oct. Grenzstr. 14, I. (noch Stadt.)

Innere Südvorstadt ist in einem älteren solid gebauten Haus eine elegant eingerichtete 2 Et., enthaltend 8 Stuben, 5 Kammern, 3 Alkoven, Küche, Bodenlampe u. Keller per 1. April 1878 für 1800 A. zu vermieten.

Reflectanten wollen ihre Adr. unter H. A. H. 600 in der Expedition dieses Blattes gefl. niederlegen.

Wohnung! vom 1. October an, ist eine schöne geräumige Wohnung, besteh. aus 6 Stuben, Dachkammer und Keller, in der Emilienstraße Nr. 16, 2. Etage, um den Betrag von 750 A., wegen plötzlicher Abreise sofort zu beziehen.

Anfragen beim Hausmann daselbst.

Eine 3. halbe Etage, drei herrliche Stuben und Zubehör, ist für 400 A. sofort oder später beziehbar zu vermieten.

Freigasse Nr. 1b, parterre.

Ein fr. Logis in 3. Etage ist zum Preise von 110 A. per 1. October zu vermieten.

Näheres Sebastian Bach-Str. 49, parterre.

Weststraße eine halbe 3. Et., 2 St. u. Zub., 10 A. auf 1/2 Jahr zu verm. Näh. Gr. Fleischerg. 16, I.

Bestungstraße Nr. 15c ist die sehr gut eingerichtete halbe 4. Etage zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Canalstraße 3 ist die freundl. 4. Etage mit Wasserleitung preiswerth zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer 1. Etage.

Zu verm. 1 fr. Familienl., 4 Et., 90 A. Köpferstr. 7, IV. r.

Eine sehr freundliche halbe 4. Et. sofort zu vermieten Näh. Brüderstraße 26b, 2. Etage.

Gohlis. Zu vermieten ein freundliches Logis Stifftstraße Nr. 18. Zu erfragen daselbst 2 Tr. links.

Reudnitz, Rathhausstraße 23 sind zum 1. October 2 freundliche Wohnungen billig zu vermieten. Näheres daselbst im Contor.

Zu vermieten sofort Logis für 288 A. Sophienstraße 23, Nähe Bayer. Bahnhof. Näh. daselbst parterre oder Neumarkt 16, Schirmgasse.

Ein freundl. Logis ist per Michaelis für 150 A. zu vermieten Sternwartenstraße 18, IV. links.

Kochstraße 5 ist noch zum 1. October ein freundliches Familienlogis beim Uhrmacher Jost.

Wald- u. Fregestraße Nr. 11 ist sofort eine halbe Etage, ganz neu hergerichtet, für den Preis von 120 A. sofort zu vermieten und zu beziehen. Näh. part. bei Hrn. Schiller.

Ein Logis ist sofort zu beziehen, Preis 34 A. Anger Nr. 6.

Zwei große Wohnungen und eine kleine dgl. im Hause Nr. 10 der Universitätsstraße für bez. 2000, 950 und 500 A. jährlich vom 1. April 1878 ab; ebenda parterre ein kleines Geschäftlocal für jährlich 400 A. vom 1. Januar 1879 ab. Näheres beim Hausmann.

Davidstraße 67 h. dicht an der Plagwitzstraße und Pferdebahn, sehr comfortabel eingerichtete Wohnungen für sofort und später. Näheres beim Hausmann.

In Reudnitz ist zum 1. Octbr. noch ein febl. Familienlogis für 62 A. zu vermieten.

Näheres Täubchenweg 32, 1. Etage links.

Sidonienstraße 12/13 ist eine halbe Etage mit 3 Stuben u. Zub. sowie ein Logis für 90 A. per 1. Oct. noch zu verm. Näh. das Tr. B 2 Et.

Ein Logis, neu hergerichtet, 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten bei Frau, Colonnadenstraße 24.

Logis zu 210, 170, 120, 105 A. sof. zu vermieten u. 2 Werkst. Eberhardstr. 2, a. d. Nordstr.

Sehr freundl. Wohn. für 115 A. sofort, dgl. für 105 A. 1. Oct. Brandvorwerkstraße 90 pt.

Sophienstraße 20b sind zwei neu vorgerichtete Familienlogis zu vermieten und sofort zu beziehen.

Advocat Plant.

Wohnung, 5 Stuben, gut eingerichtet, höchst gelegen, Höhe Straße Nr. 33 B, parterre.

Gohlis sind noch Logis zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 18, I.

Wegwshalber ein feines mittleres Familien-Logis sofort, Preis 390 A., Sidonienstr. 38 I. r.

Ein Logis ist zu vermieten Höhe Straße 12, Hof, Bäckerstr.

Gohlis, Schmiedestraße Nr. 11, sind per 1. Oct. 2 febl. Logis, eins mit Wirtshaus (auch Stallung für 1 Pferd) zu vermieten. Näheres Hainstraße 25, 2 Treppen, bei J. C. Junghans.

Einige Familienlogis sind noch billig zu vermieten. Näheres Brandvorwerkstr. 93 part.

Reudnitz, Rathhausstraße 8 sofort zu bez. zwei schöne Logis u. 1 Laden mit Logis. Näh. 2 Tr. l.

Zu vermieten sind in meinem Häuser Hof Logis von 110-200 A. Näh. Nordstr. 24, 1 Tr.

Eine kleine Wohnung für einzelne ältere Person per 1. October zu vermieten Johannsgasse 18.

Ein kleines Logis zu vermieten, 1. October zu beziehen Albertstraße Nr. 29, I.

Garçon-Logis. Sofort ist ein feines möblirtes Salon an 1 oder 2 Herren zu verm. Wintergartenstr. 13, 3. Et.

Garçon-Logis sofort zu verm. ganz nahe der Caserne, fein möbl. Zimmer nebst Cabinet, 1. Etage. Burgstraße Nr. 22, part.

Schillerstraße 5, 3. Etage ein Garçon-Logis unmoblirt zu haben.

Garçon-Logis, sehr nahe am Schloß, pass. für Einz.-Freiwilligen, sofort od. später an 1 od. 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 8, 3 Tr. (R.B. 32.)

Garçon-Logis. Einige prachtvoll gelegene Zimmer sind Nähe des Schloßes zu vermieten Dorotheenstraße 2.

Feines Garçon-Logis, für 2-3 Herren passend, auf Wunsch mit Benutzung eines Pianos Nürnberger Straße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Sidonienstraße 51, II. Et. l. eleg. Garçonl. f. 1 auch 2 H., vis à vis Garten.

Garçon-Logis. Ein fein möblirtes Zimmer Weststraße Nr. 69, 1 Treppe rechts.

Ein elegant möbl. Garçon-Logis ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 58, 2. Etage

Ein sauber möbl. Garçon-Logis sofort zu vermieten Hospitalstraße 14, 3. Etage links.

Garçon-Logis, gut möbl. Matr.-Bett, S. u. Hschl., mit od. ohne Piano, zu verm. Plagw Str. 8, II.

Garçon-Logis möbl. oder unmobl. Wohn- u. Schlafz. Schloßg. 11, II.

Ein freundliches Garçon-Logis an einen anständigen Herrn Reudnitz, Leipziger Str. 25, I.

Garçon-Logis Kreuzstraße 21, III. 1. Oct. für 1 oder 2 Personen billig zu vermieten.

Garçon-Logis schön u. billig für 1 oder 2 Hen. zum 1. October Eberhardstraße 5, 3. Et. links.

Garçon-Logis mit Schlafz., gut möbl., an 1 od. 2 H. zu verm. Frankfurter Str. 53, Hög. I. II.

Garçon-Logis, fein möbl., an 1-2 Herren Nürnberger Straße 35, Gartengeb. 1. Et. r.

Freundl. Garçon-Logis, ganz sep., sofort billig zu vermieten Reudnitz, Kurze Straße 5, 3 Tr. r.

Ein freundliches eleg. möblirtes Garçon-Logis zu vermieten Waldstraße 50b, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, fein möblirt, zu vermieten Bayerische Straße 22, pt., am Danrischen Platz.

Garçon-Logis, Etage und Schlafz. sof. oder später für 1 oder 2 Herren Brüderstr. 14, I. r.

Garçon-Logis, Etage mit Schlafz. an 1-2 H., nahe d. Rosenthal Markt Steinw. 71, I.

Gohlis sofort zu bez. eleg. Garçon-Logis Halle'sche Straße Nr. 18, I.

Garçon-Logis für Herren sind zu vermieten Dainstraße 30, 2. Etage.

Ein freundliches Garçon-Logis zu vermieten Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Feines Garçon-Logis Grimma'sche Str. 36, Tr. A. III. r. Pionierstraße 11, III. ist ein schön möbl. Garçon-Logis sofort oder 1. Oct. billig zu verm.

Ein fein möblirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Eberhardstraße 11, 1. Etage links.

Ein fein möblirtes Garçon-Logis ist mit S. u. Hauschlüssel zu vermieten Schützenstr. 8, 3 Et

Garçon-Logis fein möbl., Albertstraße 16, 3. Et.

Garçon-Logis, gut möbl., mit S. u. Hschl., zu vermieten Erdmannstraße 17, 2 Tr.

Garçon-Logis sofort Turnerstr. 18, I. l. Garçon-Logis, 1 II. fr. Zimmer Weststraße 90, I. l. Garçon-Logis freie Wschl. Sternstr. 41, v. II. r. Garçon-Logis Dönhofsstraße 6, 4. Etage links

Zu verm. ist sof. oder spät. eine fein möbl. Etage mit Schlafz. auf Wunsch mit Piano Weststraße Nr. 11, 3. Et. links, nahe der katholischen Kirche.

Nähe dem Neuen Theater sein möblirtes Wohn- nebst Schlafz. zu vermieten Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu verm. ein schön u. freundlich möbl. Zimmer mit Alkoven mit S. u. Hschl. f. 1 od. 2 Herren, sof. zu bez. Salzgäßchen 7, 4. Et.

Eine Etage mit oder ohne Kammer, möblirt auch ohne Möbel, kann sofort vermietet werden Berliner Straße 110, 4 Tr. rechts.

Ein unmoblirtes Zimmer nebst Kammer mit Kochofen ist vom 15. Oct. an eine einzelne Person zu verm. Näh. Frankfurter Straße 40, 2. Et.

Königsstraße 9, 3. Etage ist eine gut möblirte Etage mit Kammer zu vermieten.

Ein gut möbl. Zimmer m. Cab. schöne Wschl. für 15 A. an H. zu verm. Dorotheenstr. 6, 4. Et. l.

Zu vermieten gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet Gr. Windmühlenstraße 41, 4. Et. r.

Eine fr. möbl. Etage mit oder ohne Kammer für Herren ist frei Poststraße 13, 3. Et. vorab.

Großes gut möblirtes Zimmer mit Alkoven an 1 oder 2 Herren zu verm. Petersstraße 32, I.

Zu vermieten ein großes, fein möblirtes Wohn- und Schlafz. Zimmer Döberstraße 8, II.

Zu verm. 1 fr. möbl. Etage und Schlafz. pr. Mon. 12 A. Dorotheenstraße Nr. 4, 4 Tr.

5 möbl. größeres Zimmer mit Cab. u. Instrument an 1 oder 2 Herren Weststr. 89 part. links

Zu verm. ein fr. Zimmer nebst Schlafz., S. u. Hschl., f. 1-2 H. Markt Steinweg 13, 2 Tr.

Freundl. Etage u. Kammer, sep., gut möbl., zu vermieten Alexanderstraße 11, I. vorderraus.

Möbl. Et. m. R. f. 2 H. S. u. Hschl. bei Al. Fleischerg. 8 III

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren Teichstr. 2, 1. Etage, Nähe des Chemischen Laboratoriums.

Eine möbl. Etage mit separat Eingang ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Reudnitz, Chausseestraße 6, 4 Tr. links.

In der Nähe der Post und des Theaters ein elegant möblirtes Zimmer mit S. u. Hschl. sof. zu verm. Wittenb. Str. 1, 2 Tr. r.

Zwei geräumige freundliche Stuben sind möbl. oder unmoblirt sofort oder später zu vermieten Bayerische Straße Nr. 1

Waldstraße 45 parterre ist ein einfaches Zimmer mit gutem Bett zu vermieten.

Ein freundliches möblirtes Zimmer mit Bett, Saal- und Hauschl. ist vom 1. October ab zu vermieten Nürnberger Straße 30, 1. Et. links.

Ein großes freundlich möblirtes Zimmer, im Parterre gelegen, ist sofort oder später an Herren od. Damen zu verm. Näh. Seb. Bach-Str. 59, pt.

Zu vermieten 1 freundl. möbl. Zimmer, S. u. Hschl. Sternwartenstr. 13, Tr. rechts, III.

Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten Peterssteinweg 2, III., am Königplatz.

Mit oder ohne Pension ist billg ein elegant möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten Eisenstraße 19, 3. Etage rechts.

An einen respect. Herrn oder Dame ist ein gesund und freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Wiesenstraße Nr. 23 parterre.

Eine möbl. Etage an Herr. od. Damen sofort zu vermieten Reudnitz, Kurze Straße 1b part.

Zu vermieten eine freundl. Etage mit S. u. Hauschl. Turnerstraße Nr. 8, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten eine freundl. möbl. Etage an einen anständ. Herrn Hoffstraße 11, 4. Et.

Eine Etage ist zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen Brandvorwerkstraße 81, 3 Tr. rechts

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist an 1 Oct. zu beziehen Sternwartenstraße 41, I. lfd.

Zu vermieten ist sof. ein fe. möbl. Zimmer an 1 Herrn Weststraße 91, part. an der Kirche.

Waisenhausstraße 38, III., großes und schönes möblirtes Zimmer mit Bett.

Eine möbl. Etage ist billig zu verm. an 1 auch 2 Personen Döberstr. 33, 4. Et. links 2 Thür.

Billig ist ein möbl. Stübchen zu vermieten Eisenstraße Nr. 25, 2 Tr. rechts.

2 eleg. möbl. Zimmer mit gutem Piano zu vermieten Rind. Str. 55, pt., Ecke d. Königstr.

Ein febl. beizb. unmobl. Stübchen ist sof. oder später zu verm. Nürnberger Straße 37, Hof I.

Ein möblirtes Parterre-Zimmer ist sofort zu vermieten Rochstraße Nr. 11.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an 1. October zu verm. Lange Straße 7, 3. Et. l.

Zu vermieten sofort ein freundl. Zimmer Centralstraße Nr. 11, Hintergebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist ein möbl. Zimmer Döberstraße 37, parterre rechts.

Zu vermieten 2 gute Stuben Turnerstraße 14, III.

Zu vermieten sofort seine, schön möbl. Etage am Königplatz Windmühlenstr. 45, rechts 1. Et.

Zwei schöne Zimmer (möbl. u. schöne Aufsicht) sind zu verm. Döberstr. 42, II. Durgel.

Zu vermieten ist ein einfach möblirtes Zimmer Nürnberger Straße Nr. 56, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein fein möbl. Zimmer  
Rheinberger Straße Nr. 56, 1. Et.

Eine möbl. Stube od. 2 Schlafk. f. Mädchen  
Eisenbahnstraße 17, Hinterh. 3 Treppen.

Zwei gut meublirte Zimmer sind zu vermieten  
Dorotheenstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Nähe der Unterstadt ein freundlich meublirtes  
Zimmer sofort Nagajungasse 17, 1. Etage links.

Floßplatz Nr. 2, 4. Etage ist ein fein meubl.  
Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Zu vermieten sind 3 gut meubl. Zimmer  
Dorotheenstraße Nr. 37, 1. Etage, Ecke Dorotheenstr.

Zu vermieten heizbare, einf. möbl. Stube  
mit Bett Katharinenstraße 14, III. J. Köhler.

Zu vermieten ist eine möbl. Stube nach  
der Promenade Dorotheenstraße Nr. 3, part. links.

Zwei Zimmer sind zu vermieten, mit halber  
oder ganzer Pension Klosterstraße Nr. 14, 2 Tr.

Ein fein möbl. Zimmer ist billig sofort zu ver-  
mieten Dorotheenstraße 8, 2 Treppen links.

Ein freundl. Zimmer, gut möblirt, sogleich zu  
vermieten Dorotheenstraße 8 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine einfach meubl. sep.  
Stube an 1 oder 2 Herren Kreuzstraße 16, II. I.

**Kammergebiet** ist eine Stube mit Kochofen  
zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 28, 1. Et.

Gut möblirtes Zimmer an 1-2 Herren 1. Oct.  
zu vermieten Berliner Straße 1, 1. Et. rechts.

Feinl. möbl. Zimmer, Hansschl. bill. zu verm.  
Grimmische Straße Nr. 10, 4. Et. vornh.

Eine Stube, weifrei, ist an 1 oder 2 Herren  
billig zu vermieten Nicolaisstraße 5, 3. Etage.

Sofort zu vermieten ein großes meublirtes  
Zimmer Nicolaisstraße Nr. 35, 2. Etage.

Eine Stube mit Kochofen ist zu vermieten  
Sophienstraße Nr. 29, Hof links 2 Tr.

Einf. möbl. Zimmer an 1-2 sol. G. pr. Mon.  
mit Kaffee 5 1/2, od. 8 1/2 Mkrb. Hof, Tr. G, III. I.

Eine freundl. Stube mit Kochofen und Kammer  
an anst. Beste Sebastian Dackstraße 54, 4 Tr.

Zu vermieten zum 1. October eine Stube  
an 1 Herrn oder Dame Reudnitz, Kathhausstr. 33, II.

Eine leere Stube ist sofort zu vermieten  
Reudnitz, Chausseestraße 6, 4 Tr. links.

Zu verm. 1 fr. Stube an 1 Herrn f. monatl.  
2 1/2 17 1/2 1/2 Große Windmühlenstr. 1a, 2 Tr.

1 freundl. möblirte Stube Sidonienstr. 33, G. I.

1 f. möbl. Zim. St. u. Schl. verm. 5. Kreuzstr. 5, III.

Einf. möbl. Stübchen billig Sidonienstr. 9, II. r.

2 Stuben möbl. an Hrn. od. Damen Uferstr. 4, IV.

Eine fr. möbl. Stube an Herren Gerberstr. 4, III.

1 Zim. mit Koff. f. 1 Hrn. Vorjüngstraße 17, II. r.

1 H. fr. möbl. St. zu verm. Alexanderstr. 14, III.

1 hübsch ger. Zimmer Sternwartenstr. 18, II. r.

1 Stube ist zu verm. Tauscher Str. 11, III. r.

Zu verm. 1 H. febl. g. möbl. St. Brühl 3/4, Tr. B. IV.

Zu verm. ein möbl. Zimmer Kl. Fleischergasse 28, II.

Fr. Stübchen f. 1 G. Peterstr. 4, Tr. B. 2. Et.

1 möbl. St. billig zu verm. Gr. Fleischerg. 20, II.

Dorotheenstr. 5, III. r., f. meubl. Zimmer sof. zu verm.

Wassend. Str. 6 Hof I. 1 H. Stübchen zu verm.

Febl. möbl. Stube Waisenhausstr. 5, G. 2. Et. r.

**Freundl. Zimmer Emilienstr. 22, II.**

Ein sep. Stübchen f. 2 Hrn. Hobe Str. 2, Hof 2 Tr. I.

3 schöne Schlafstellen sind offen für Herren  
Sternwartenstraße 25 b, IV. rechts bei Röthing.

Freundl. Schlafstelle mit Hansschl. f. anst. Hrn.  
Dorotheenstraße Nr. 9c, 4 Treppen Mittelthür.

3 Schlafstellen an solide Herren billig zu  
vermieten Ulrichsstraße Nr. 39 part.

2 Schlafk. sind offen in 1 gut heiz. möbl. St. b.  
Soal- u. Hansschl. Antonstraße 19, 2 Tr. III.

Eine febl. Schlafstelle für 2 Herren zu ver-  
mieten Tauscher Straße 19, Gartengeb. III. I.

In fr. Stube Schlafk. f. G. Sternwtr. 14b, III. r.

1 Schlafstelle für 1 sol. Herrn Burgstr. 17, III.

B. verm. 1 St. als Schlafk. Emilienstr. 22, IV. I.

B. v. m. St. als Schlafk. f. G. Thomasttr. 12, III.

R. Stube a. Schlafk. f. G. Alexanderstr. 15, G. III.

Schlafk. f. Hrn. in heiz. St. Sternwtr. 14a, IV.

Zwei Schlafk., heiz. St. Reudnitzstr. 13, Tr. O. II.

Freundl. Schlafk. f. G. Peterstr. 7, 3. Et.

Schlafk. f. M., m. Schl. Sidonienstr. 37, IV. I.

1 febl. Schlafk. f. 1 Herrn Peterstr. 28, IV. r.

1 St. als Schlafk. f. G. Gerberstr. 7, G. n. Hans 2 Tr.

Schlafstelle in möbl. Stube f. G. Sternwtr. 19, G. IV.

Schlafstelle mit Hansschl. Gr. Fleischergasse 8, II.

Freundl. Schlafstelle Sternwtr. 28, G. p. querbor.

Gr. Stube als Schlafk. Kl. Fleischergasse 27, III. I.

Stube als Schlafk. Waisenhausstr. 5, Hof 4 Tr.

Offen eine freundliche Schlafstelle wöchentlich  
2 1/2, 1/2 Reudnitz, Leipziger Straße 25, III. links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit  
Hansschl. für Herren Burgstraße 19, 1 Tr.

Offen ist Schlafk. f. 1 G. Tausch. Str. 11, 3 Tr. r.

Offen Schlafstelle f. G. Promenenstr. 6b, G. II.

Offen 1 fr. Schlafk. f. G. Thomasttr. 11, IV.

Offen 2 Schlafk. Stützigergäßchen 5 I. Gewöbe.  
Off. 1 Schlafk. f. 1 od. 2 Mädch. Stützigerg. 5 I. m. Gew.

**Humanität.**  
Knaben, die in der Schule nicht fortkommen  
und deren Erziehung nicht recht gelingen will,  
nimmt ein hiesiger Lehrer in Pension. Wdr. sub  
Humanität 66. in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Gute Pension** für j. Damen in seiner Familie  
Schletterstraße Nr. 2, 2. Etage links.

**Gute Pension** für junge Damen  
Kreuzstraße Nr. 11, 1. Etage.

**Gute Pension** u. febl. Logis für Conservat.,  
Gymn., Handelssch. Mädch. Straße 42, III. r.

Eine Gesellschaft von circa 25-30 Personen  
sucht ein geräumiges, freundliches Local  
mit Kügel für einen Abend in der Woche. Off.  
unter S. L. H. 5. d. d. Expedition dieses Blattes.

**Rein Gesellschafts-Saal**, mit neuem  
Kügel versehen, ist einen Abend frei  
**Coppen-Saal-Restaurant.**

Ein **Kuchzimmer** für 30-35 Mann ge-  
sucht von einer student. Vereinigung. Adressen  
Blumengasse Nr. 1 parterre.

**Kegelbahn.**  
Der Dienstag Abend auf einer meiner Bahnen  
ist zu vergeben.  
**S. Uhlmann, Sieben-Männer-Haus.**

Gesucht wird eine Kegelbahn für einen Abend  
in der Woche. Gefällige Offerten wolle man mit  
Angabe des Tages und Preises in der Filiale d.  
Bl., Katharinenstraße 18, unter H. D. H. R. H. 123  
niederlegen.

**L. Werner, Tanzl. Heute 8 Uhr.**  
**Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr** Mittelstraße 9

**Tunnel**  
**Hôtel de Pologne.**  
Concert und Vorstellung.  
Zweites Gastspiel  
des Indianers Mstr. Burdwan  
in  
seiner großartigen Productionen.  
Auftritt der vorzüglichen Soubrette  
**Fräul. Wolfarth,**  
der Costüm-Sängerinnen Fräul. **Pro-  
chinsky,** Fräul. **Höfer** u. Fräul.  
**Wagner.** Auftritt des berühmten  
Charakterkomikers Herrn **Ad. Fleisch-  
mann,** des Gesangs- u. Instrumental-  
komikers Herrn **Meixner** und des  
Kithlers Herrn **Lombardini** in seinen  
großartigen, außergewöhnlichen Productionen.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.  
Kassierd. 75 J.

**Ronnger's Concert-Halle**  
1-2 Bogenplatz 1-2.  
Lehtes Auftreten des Wiener Coupletkomikers  
**Herrn Alois Dangi,**  
sowie der Soubrette und Chansonnetten-  
Sängerin Fr. **Clara Dangi.**  
Gastspiel der deutsch-franz. Chans.-Sängerin  
**Alle. Florine Baxera,**  
Auftritt der Chansonnetten-Sängerin  
**Fräul. Anna Mannings,**  
der dänisch-deutschen Chansonnetten-Sängerin  
**Fräul. Anna Merton,**  
der Ariens- und Pieder-Sängerin  
**Fräul. Emmy John,**  
sowie des gesammten Künstler- Personals.  
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Nam. Pl. 75 J.  
Alles Nähere die Placate.  
**Robert Ronnger.**

**Bernhardt's Restaurant**  
**Chantant,**  
13 Königsplatz 13,  
vis à vis vom Circus Herzog  
und Ecke der Windmühlenstraße  
Heute zwei große Vorstellungen.  
Nachmittags 3-7 und Abd. 8-12 Uhr.  
5. Auftreten der Costüm-Chansonnetten-  
Sängerin  
Fräul. **Martha Richter,**  
der Costüm-Chansonnetten-Sängerin  
Fräul. **Anna Vogel** aus Prag,  
der Soubrette  
Fräul. **Paula Linde,**  
der Costüm-Chansonnetten-Sängerin  
Fräul. **Clara Gommrich,**  
der Chansonnetten-Sängerin  
Fräul. **Lydia Gross,**  
sowie des Gesangs- u. Charakter-Komikers  
Herrn **Nioprassch** aus Berlin.  
3 Uhr Anfang Nachmittags 3 Uhr.

**Restaurant Deutschland,**  
46. Gr. Windmühlenstraße 46.  
Heute sowie folgende Tage Concert u.  
Vorträge. Auftreten der Contra-Altistin  
Fräul. **Rosa,** der Chansonnetten-Sängerinnen  
Fräul. **Ella,** Fräul. **Manna,** der Soubrette  
Fräul. **Anna,** sowie des Komikers Herrn  
**Alfons.** Anfang 6 Uhr.

# Schützenhaus.

**Täglich Concerte mit Vorstellungen.**  
In dem Sälen: Hansorchester der Herren **Büchner** und **Huber.**  
Auftreten des gesammten, für die **Michaellis-Messe** engagirten  
Personals, bestehend aus 40 Künstlern I. Ranges.  
**Jackley-Rosinsky-Truppe aus London,**  
Erste prelaiegekronete Turnergesellschaft, 12 Personen (Herren und Damen), mit den Geschwistern  
**Zaragosa,** erste spanische Akrobattinnen  
**Gareta-Family,** amerikanische Kugelläufer und Equilibristen, 1 Herr, 1 Dame, 2 Kinder,  
ganz neue Leistungen.  
**Mr. Stansbury,** der berühmte Jongleur vom Circus Meyers.  
**Geschwister Hommers,** die Singvögel des Südens, schwäbische Nationaltänzer und  
Zitherspieler, 1 Herr, 2 Damen.  
**Fräulein Victorine Kreutl,** Soubrette vom Theater an der Wien.  
**Leipziger Sängergesellschaft,** Herren **Neumann, Metz, Ascher, Schreyer,**  
**Semada** und **Wilhelmy.**  
In den Gärten: **Eröffnungsmusik.**  
**Festliche Beleuchtung u. Alpenglüh.**  
Bel günstiger Witterung 12,000 Flammen.  
**Bewirthung nach der Karte.**  
Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten  
angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor,** Erdgeschoss links.  
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Eintrittspreis die Person 1 Mark.  
Geehrte Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer  
Abonnementskarten und Nachzahlung von 50 Pfg. die Person.  
Näheres die Programme **C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.**

**Ajeeb,**  
der wunderbare automatische Schachspieler  
vom Krystall-Palast zu London,  
täglich angestellt im  
**Büfetsaale des Schützenhauses.**  
Nachmittags von 3-5 Uhr Entrée 50 J., Abends von 7-10 Uhr excl. des Concertentrees 50 J.  
Es ist Jedermann gestattet, mit Ajeeb eine Partie Schach oder Dame zu spielen.

# Schützenhaus.

Sonntag den 30. September 1877:  
Erstes Gastspiel des **Mr. Thomas Holden** aus London  
mit seinem weltberühmten  
**Marionetten-Theater.**  
Im **Trianon-Theater:**  
Das alte Leipzig oder Bilder vergangener Zeit.  
Anstattungs-Posse von **Ed. Linderer,** Berlin.  
Musik-Arrangement von **Emil Neumann** hier, mit Gesang, Evolutionen, Gymnastik,  
Transparent und lebenden Bildern.  
**C. Hoffmann,**  
Königl. Hof-Restaurant

# Circus Herzog

auf dem Königsplatze.  
Heute Freitag, den 28. September 1877, 7 1/2 Uhr: **Grande Soirée equestre** mit dem  
großartigsten Viecen meines Repertoires. Ausführung des großen indischen Fests, verbunden  
mit einer wilden Jagd nach dem Unicorn, große Ausstattung-Pantomime in 6 Bildern,  
dargestellt von 100 Personen mit Ballet u. Grappirungen, in Scene gesetzt von Herrn Dir. Herzog.  
Auftritt der rühmlich bekanntesten gymnastisch-equilibristischen Künstlergesellschaft  
**Sylvestre,** genannt **Die Sterne der neuen Welt,** die einzigen Phänomene der  
Künstlerwelt in ihrer Art. - **Die doppelte Fährschleife,** geritten von Hrn. Dir. Herzog  
und Herrn Stallmeister Nygaard mit 4 der besten Schulpferde. - Zum 1. Male: **Der Engel-  
lauf,** ausgeführt von Fräul. Eily Footes. - Zum 1. Male: **Die dreifürten Gnade,** vorgeführt  
von Fräul. Henriette. - Zum 1. Male: **Grande Manoeuvre,** von 16 Personen. - **Laris,**  
arab. Schimmelhengst, vorgeführt von Herrn Dir. Herzog. - Außerdem Productionen der höchsten  
Reitkunst, Pferdebesitzer, Gymnastik und Romit. Alles Nähere die Placate.  
Morgen Sonnabend, den 29. September 1877: **Zwei große Vorstellungen,** die erste um  
4 Uhr, die zweite 7 1/2 Uhr, mit neuem Programm.

**Königsplatz. L. Breckman's Königsplatz.**  
**Niederländisches Affentheater**  
und Circus en miniature.  
Täglich zwei große Vorstellungen:  
Nachmittags 4 1/2 Uhr. Alles Nähere die Anschlagzettel. Abends 7 1/2 Uhr.

# Thier-Park u. Skating-Rink.

(H. 34672.) **Flassendorfer Hof.**  
Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends.  
Nachmittags Reiten auf Dromedaren im Thier-Park à Person 25 Pfg.,  
eine Belustigung, welche bis jetzt nur in den Zoologischen Gärten von Paris und London zu  
finden ist.

**Concert**  
von 3 1/2 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.  
Entrée 20 Pf. Kinder 10 Pf. **E. Finkert.**

**Esterhazy-Keller.**  
Heute und folgende Abende  
Concert der Berliner Singspielgesellschaft „Waltz“,  
bestehend aus 9 Personen, unter Leitung des Herrn **Emil Rückert.**  
Anfang 7 Uhr.

# Central - Halle.

Täglich während der Michaelis-Fest  
**Grosse**  
**Internationale Kunstvorstellung**  
und  
**Concert.**

Auftreten des gesammten engagierten Künstler-Personals. 22 Personen.  
Nach 1/2 11 Uhr Auftreten der

## Drei Teufel, Gebr. Girard.

Cassa-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.  
Passe-partouts sind bis auf Weiteres ungültig.  
Bestellungen für reservirte Plätze werden gegen Entnahme der Karten beim Oberkellner im  
Restaurant entgegengenommen. Außerdem empfehle ich meine parterre gelegenen Restaurations-  
Localitäten, guten Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte, hochfeine Biere.  
M. Bernhardt.  
NB. Nächsten Sonntag den 30. September finden 2 Vorstellungen statt. Die erste Nach-  
mittag 4 Uhr, die zweite Abends 8 Uhr.

# Bonorand.

Heute Abend  
**Grosses Concert**  
angeführt von der  
Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107  
unter Leitung des Musikdirectors Walther.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Orchester 56 Mann. Entrée 50 Pfge.  
NB. Zu den Wochen-Concerten sind jedoch Abonnement-Billets  
10 Stück für 3 Mark zu haben. Walther.

## Neue Theater-Conditoirel.

Heute und folgende Tage  
Concert von der bekannten Tyroler Concert-Gesellschaft Pitzinger.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

# Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.  
Heute Freitag den 28. September und folgende Tage

## Concert

der Leipziger Quartett- u. Coupletsänger  
Herrn Heilig, Eyle, Stahlhoner, Gipner, Selow und Hanko.  
Anfang Sonntags 1/2 8 Uhr. Wochentags 8 Uhr. — Entrée 50 Pf.

## F. A. Trietschler, Schulstr. 7.

Restaurant, Concert- u. Ballhaus.  
Extra-Künstler-Vorstellung u. Concert  
Mitwirkend 15 Damen und Herren.  
Das berühmte Wiener Sither-Trio (3 Herren 1 Dame).  
Die Truppe Webb (3 D., 2 H., 1 R.), Ballet, Pantomime u. Burleskfängerges.  
Misses Lizzie u. Editha, Solotänzerinnen.  
Mr. Jo-Jo, kom. Instrumentalist und Grotesktänzer,  
Frl. Verenezl, deutsche, ungarische und russische Sängerin,  
Fr. Carina, Opernsängerin, Herr Zottmayer, Opernsänger von d. kom.  
Oper in Wien.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée: Saal 60 Pf., Gallerie 40 Pf.

## Gute Quelle.

Heute und folgende Tage  
**Concert und Vorstellung.**

## Gosenthal.

Heute Freitag **Concert u. Tanzmusik** (entreefrei),  
vom argobenat einladet E. verw. Krahl.

# Universitätskeller,

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Mitterstraße 43,  
**Guten Mittagstisch,**  
bestehend in Suppe, 1/2 Port. und Nachtisch,  
sehr vorzüglich Wiener Würzen, Bayerisch u. Böhmisch Bier. 1. Etage neu und elegant restaurirt  
u. eingerichtet. 8 vorzügl. Billards von J. B. Dorfelder in Mainz. 40 versch. Zeitungen u. Journale.

Brühl 77. **Plauenscher Hof.** Brühl 77.  
Hamburger Frühstück-Buffet und täglich von 12—2 Uhr  
anerkannt guten Mittagstisch.  
Echt Bayerisch von E. Erlangen, f. Gohliser Lagerbier und  
**Feinstes Streitberger Bier**  
empfehlen bestens G. Erbs.  
Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut, Erbspurrré etc.

**Rheinländische Wein-Stube**  
von **P. A. Kaltschmidt,**  
Mitterstraße Nr. 9, Leipzig. neben der Buchhändlerbörse,  
empfehlen ihre neu und elegant eingerichteten Localitäten.  
Anerkannt gute Küche. Prompte Bedienung. Neelle Weine.

*Rosenkolbe* **Bayerische Bier-Stube.**  
Frühstück warm und kalt. Mittagstisch à la carte. Biere vorzüglich.  
Heute Abend Ente und Krautflöße.

**Hotel de Saxe.**  
Von 12—2 Uhr Mittagstisch, Abends Schweinsknochen.  
Biere ff. M. Strässer.

**A. Döncke, Bayerische Bierstube.**  
Mittagstisch a la carte.  
Frühstück warm und kalt. Biere vorzüglich.  
Jeder Zeit gewählte Speisekarte. Heute Abend Ortol-Suppe.

**Burgkeller** empfiehlt Mittagstisch gut und kräftig, Biere  
ganz vorzüglich, reichhaltige Speisekarte in  
jeder Tageszeit. Billard.

**Schlosskeller** Heute Schlachtfest,  
vortreffliche Biere, worunter das Thüringer  
Bier ganz besonders fein.  
Morgen Schweinsknochen.

**Schlachtfest** (R. B. 492.) Bier  
vorzüglich. E. Kleinert,  
Alexanderstr. 29.

Kl. Fleischberg. 27. **Löwe's Restaurant,** Barfussberg.  
empfehlen heute Abend:  
Bayerische Spiegelfarfen mit polnischer Sauce und Weintraut.  
Lagerbier und Bayerisch vorzüglich.

**Kitzing & Helbig.**  
Heute Abend Karpfen blau und polnisch.

**Restaurant zur Thalia, Elsterstr. 31.**  
Heute Abend neben einer reichhaltigen Speisekarte Karpfen polnisch oder blau, Bier  
und Gose von bekannter Güte. C. Donhardt.

**Schwäbische Leberknödel**  
empfehlen heute Abend (NB. Morgen Abend Schweinsknochen) Tharandt, Peterstraße 21.

**Nürnberger Schankler-Stube** von H. Müller, Burgstr. 8.  
Heute Abend Gohlsapfe mit Schweinsohren. Morgen sauren Rinderbraten  
und Thüringer Röße. Biere sehr vorzüglich.

**Burgkeller** empfiehlt heute  
saure Rindskaldaunen.  
(R. B. 434.)

**Saure Rindskaldaunen** heute  
Täglich guten u. kräft. Mittagstisch, à Port. mit Suppe u. 1 Glas Bier od. Kaffee 50 Pf.  
Fr. Stephan Burgstrasse 19.

**Cajori's Restaurant in Lehmann's Garten**  
empfehlen heute Abend saure Rindskaldaunen (Gose u. Niederländ. Lagerbier).

**Rottig's Restaurant,**  
Schulstraße Nr. 8  
empfehlen ein altes gut gelagertes  
Culmbacher Bier,  
von 12 Uhr an Schweinsknochen mit Rößen oder Sauerkraut und Erbsuppe mit  
Schweinsohren.

**Kleine Funkenburg,** Speckuchen  
von Abends 8 Uhr an empfiehlt  
J. C. Winterling.

**Zills Tunnel.** Mittagstisch von 12 Uhr an Parterre u. 1. Etage.  
Heute früh Speckuchen.  
Abends Schweinsknochen.  
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich empfiehlt Louis Troutler.

**Gosen-Schlösschen** Heute Schweinsknochen.  
Gose hochfein. Eutritzsch.

**Prager's Bier-tunnel.** Heute Abend Schweinsknochen u. Röße,  
Echt Bayerisch und Großes Lager-  
bier ff. C. Prager.

# Richter's Restaurant, Windmühlenstr. 25 D.

## Heute Schweinsknochen mit Klößen.

### Eutritzsch zum Helm.

Heute Schweinsknochen, Gose famos.

Stierba.

### Restaurant Mlohaells

11 Sternwartenstraße 11.

Täglich

Concert und Vorträge.

### Café Rothe,

Brühl 62, I.

Täglich

Concert und Vorträge.

### Klusemann's Restaurant,

Kleine Fleischergasse 7.

Täglich Concert und Vorträge der Gesellschaft Hoffmann.

### Stadt Frankfurt,

Große Fleischergasse 2.

Heute wie folgende Tage musikal. Abendunterhaltung von Geschwister Neugebauer.

### Restaurant F. W. Busch,

Schloßgasse 13 b.

Heute Concert und Gesangs-Vorträge der ergebirgischen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Komiker A. Heinlein.

### Restaurant Kladderadatsch.

Concert mit Vorträge.

(R. B. 253.)

Wiesenstr. 17

Concert und

Vorstellung

Bedienung

von zarter Hand

### Calchas

empfehlen Gose prima, Bier ff. Gebrütern

Solentrinkern sende ich auf Wunsch jedes Quantum frei ins Haus.

F. Schreiber, Windmühlengasse Nr. 12.

### Café Merkur.

Schulstrasse 9. Promenadenseite.

54 deutsche, franz., engl., russische und polnische Zeitungen.

Billard- und Spielzimmer.

W. Röhlemaun.

### Grüner Baum.

Heute Redartile-Suppe.

Mittagstisch-Abonnement

1/2 Port.

### Halle'sche Str.

Parkstrasse.

### Goldene Kugel.

Heute: Sauren Rinderbraten mit Klößen

Morgen: Mockturtle-Suppe

Adolph Forkel.

### Lützsche Brauerei,

Schützstrasse Nr. 1.

Heute mit Krautklößen.

Biere ff. empfiehlt E. Rothe.

### E. Vetter's, Gewandgäßchen 1.

Heute Abend Gose mit Krautklößen.

Morgen Schweinsknochen.

### Zur Kaiserburg.

Morgen großes Schlachtfest.

### Bundes-Halle.

Loucheer Straße 7, Ecke der Mittelstraße.

Heute Schweinsknochen m. Klößen, Bier vorzüglich.

Lager à 13. Bayer à 20. f. sowie humoristische

Abendunterhaltung. Anfang 7 Uhr

Es ladet ein H. Jüttner.

### Zum goldenen Weinfass.

Mittagstisch während u. ausser Messe, reichh.

Spieskarte zu jeder Tageszeit, echt Bayer. v.

Kurz à 20. f. u. Gohliser Lagerbier 13. f.

### Emil Haertel,

11 Universitätsstraße 11,

nahe der Promenade.



### Schlachtfest,

früh 9 Uhr Well-

fleisch. Biere und

Döner Gose ff.

NB. Würstchen und

frische Wurst wird auch

ausser dem Hause ver-

kauft, frisches Schweine-

fett à 1. f.

### Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empf. Schweinsknochen mit Klößen,

ff. Wernersgrüner u. Riebel'sches Bier W. Gahn.

### Münchener Bierhalle

Burg 21.

Heute Schweinsknochen und Klöße

Reichh. Speisekarte, vorzügliche Biere,

große Locale empfiehlt Seidel.

### G. Grühle.

Turnerstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Bayerisch u. Lagerbier ganz vorzüglich.

### Restaurant Wachmuth,

22 Katharinenstraße 22

Täglich anerkannt guten Mittagstisch,

1/2 u. 3/4 Port. Reichhaltige Speisekarte zu

jeder Tageszeit. Eßt Bayerisch (Brandener)

und Lagerbier von Riebel vorzüglich.

### Zu einem fräftigen Privatmittags-

tisch werden noch einige junge Herren

gesucht Kreuzstraße 15, 2. Et. links.

### Böttchergäßchen 3. Täglich Mittagstisch.

Heute Kartoffelsalat mit Bratwurst.

Privatmittagsstisch, Woche 1. f., Restirahof 7, 1. Et.

Verloren wurde von der Peterstr. bis nach

dem Topfmarkt eine gold. Damenuhr mit blauer

Emaill. Man bittet die, gegen gute Belohnung

bei P. Gehlich, Buchhandlg., Schillerstr., abz.

### 50 Mark Belohnung.

Verloren 1 kleine schwarzmaillirte Damenuhr

nebst langer goldener Kette, Schieber mit Steinen,

schwarzes Medaillon (Buckform), Schlüssel u. Bei

Abgabe „Gute Quelle“ bei Schröder obige Belohn.

Ein goldener Damerring mit weißem Stein

ist verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung

Nicolaisstraße Nr. 24, 2. Etage.

Beil d 26 Nachm. Grimm. Str. o. Augustplatz.

1 gold. Ohrring mit 2 Perlen u. röhrl. Stein in

der Mitte u. blauen Stricheln unten. Geg. Be-

lohnung abzugeben Brühl 35-36, 2. Et. links.

Am 25. d. wurde ein Portemonnaie von

der Weststraße bis zur Canalstraße verloren. Der

eheliche Finder erhält eine Belohnung Kleine

Frankenburg Straße C 2. Et. links

### Abhanden gekommen

eine Rasterkarte Nr. 10 mit Rodstoffen. Gegen

Belohnung abzugeben Humboldtstraße 25, 4. Et.

Verloren wurde am Dienstag von

Zwenkau bis Leipzig 1 Stück Tuch. Ab-

zugeben gegen Dan 10. f. Belohnung

beim Hausnachr im blauen Hof zu

Leipzig. Sachsentröder, Botensubram.

Verloren eine Manschette mit Eisenknopf,

geg. J. T. Gegen Bel. abzug. Wahlmannstr. 6, 11

Gesunden 1 Kranz im Johannabad.

Verloren 1 Affenpinscher mit gelb u. grauem

Rücken. Gegen Belohnung abzugeben beim Haus-

mann Kaufhalle.

Zugelassen ein großer schwarzer Hund ohne

Marken u. ohne Halsband. Abholen gegen

Futterkosten u. Infektionsgebühren Braustraße 8.

### Bekanntmachung!

Alle uns mit Vorbehalt des Rückkaufsrechts

verkauften Gegenstände, bei denen das Rückkaufs-

recht bis 15. Septbr. e. erloschen, kommen, wenn

diese nicht bis 15. October e. zurückgeliefert oder

prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf.

Gehr. Geissler,

Universitätsstraße 2, früher Halle'sche Straße 1.

### Aufforderung.

Alle bis Juli u. Aug. verfall. Sachen kommen am

1. Oct., wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne

Ausnahme zum Verkauf. Ritterstr. 21, 1. Et.

Alles bis zum 15. Septbr. verfallene Sachen

kommen den 10. Oct., wenn dieselben bis dahin

nicht prolongirt sind, zum Verkauf. O. Weber.

Die Beleidigung, welche ich gegen Hausmann

Schmidt im Schwärzen Brete ausgesprochen

habe, nehme ich zurück

H. Kaps.

### Culmbacher neues Gebräu

finden wir am vorzüglichsten bei Herrn Gasse,

Petersstraße Nr. 6.

Die Bierprüfer.

Von der Kneipe des Vereins für Volkshildegärten sind die Nummern 119 und 146

ausgelöst worden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Capitalbeträge von je 50. f. oder 150. f. gegen Rückgabe der Schuldscheine sammt Coupons vom 1. October d. J. an auf dem Bureau des

Herrn A. v. Bihl, Albertstraße 34, 2 Treppen erhoben werden können. Dasselbst werden auch die Hinzucoupons pr. 1. October 1877 mit je 6. f. eingelöst. Leipzig, den 26. September 1877.

Der Vorstand des Vereins für Volkshildegärten. Für den Vorsitzenden: Dir. Krauss.

### Vortrag über Spanien

von Herrn Pf. H. Fliedner aus Madrid heute den 28. Sept. Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Poststraße 9. Eintritt frei. Freiwillige Gaben für die evang. Mission in Spanien werden mit Dank angenommen.

### Frauenverein Reform.

Alle Mitglieder des Vereines Einfachheit, welche obengenanntem Vereine beigetreten geneigt sind, werden hierdurch zu der Freitag den 28. d. M. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule stattfindenden Versammlung freundlichst eingeladen. Die Mitgliedsarten werden ohne Nachzahlung umgetauscht.

Vortrag von Frau Dr. Meiser. — Gäste willkommen. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird betont, daß der Verein Reform sich aus Mitgliedern des Vereines Einfachheit gebildet und die Tendenz hat, mehr geistige Interessen zu pflegen. Der Vorstand. Lina Meiser.

### Mikroskopische Ausstellung

am Sonnabend, 29. September, Abends 8 Uhr im großen Saale stattfindenden

### Musikalischen Abend-Unterhaltung

(Eris von Gade. — Lieder für Tenor. — Zwei Clavierstücke. — Concert-Polka von Beethoven. — Quartett von Dahn.) werden Billets gegen Vorlegung und Abstemmung der Mitgliedsarten für die Mitglieder bez. je einen Gast heute, Freitag den 28. September, Abends 8-9 Uhr im Vereinslokal unentgeltlich abgegeben. Nur die Billets berechnigen zum Eintritt, nicht die einfache Legitimation durch die Mitgliedsarten. Der Vorstand.

### Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Cajari's Restaur. Vorlesen v. Vors. über rationelle Medicin. — Fragenbeantw. — Gäste gegen bel. Eintrittsg. D. V.

### Gewerbeverein Raudnitz.

Heute Freitag Versammlung im Vereinslokal. Vorlage einer Antiquitäten. Der Vorstand.

### Generalversammlung

zu der morgen Sonnabend den 29. September stattfindenden werden hierdurch sämtliche Mitglieder eingeladen.

- Tagesordnung:
- 1) Präcis 1/2 9 Uhr allgemeines Festessen
  - 2) Mittheilungen und Anträge in Besonderen sowie Cassenbericht
  - 3) Feierliche Ernennung einer alten bewährten Kasse zum Ehrenmitgliede.
  - 4) Annotage über 2 vorgeschlagene Mitglieder.
  - 5) Neuwahl des Directors u. Cassiers, sowie von 4 Commissionärhen.
  - 6) Am Schluß: Grand bal paré.

### „Palme“

Wo logirt Dr. Bick aus Magdeburg? Ad. abzugeben Gartenstraße Nr. 4, part.

### Herzliche Gratulation

unserm Freund Richard Prüßner zu seinem heutigen Wiegenfeste. Deine Freunde K. J. H. D.

Reinem Frig zum heutigen Wiegenfeste die herzlichste Gratulation. Gretchen P. T.

Die herzlichsten Glückwünsche zum 28. Sept. widmet der Frau Dr. Sachs. Ein alter Freund aus der Dreßdner Vorstadt

### Herzlichen Dank

der Heb. Käuzer für die bei der schweren Entbindung meiner Frau bewiesene Ausdauer und Geschicklichkeit. G. Wohlleben.

### Anfrage!

Wäre Herr Dr. Schneider nicht geneigt, seine so interessante „Mikroskopische Ausstellung“ wenigstens einmal wöchentlich bis 8 oder 9 Uhr Abends geöffnet zu lassen, damit auch den Geschäftleuten Gelegenheit geboten wäre, dieselbe zu besichtigen? Mehrere Kaufleute.

### Zur Beachtung!

Wer billige Versicherung gegen Feuergefahr nehmen will, wöhle die Berliner Feuer-Versicher.-Anstalt. Da kostet die Police — der gedruckte Bogen Papier — nur 3. f. und an Agentengebühren hat der Antragsteller auch nur 2. f. zu zahlen, so daß beispielsweise bei einer Prämie von 8. f. 40. f. nur 6. f. 70. f. Sporteln zu entrichten sind. Außerdem bekommt man bei etwaiger Anfrage in Berlin auch noch den kostenfreien Bescheid, daß hier in Sachsen die Verhältnisse so liegen und die Höhe der Sporteln richtig bemessen ist. Plagwitz. H. Thiede.

Den Briefnar. Bemüh. v. 26. Sep. a. bit. ich u. b. B. 3. f. a. B.

Sch. Bl. Hoffte auf Antwort; aber vergebens. Felix v. Sch. postl. ein Brief.

Wer fertigt Schilpe? Braustraße Nr. 4b part

### Carola.

### Vaudeville-Theater.

Der Affe und der Bräutigam. Auf die einzig und allein nur bei Herrn Emil Badewitz.

Schuhmachergäßchen 7, 1. Etage zu haben

echten Hamburger Lederhosen von der Firma Cohen & Sohn in Hamburg

à Paar 10 Mk. 50 Pf. à Paar mit echtem Firma-Stempel versehen, wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Wo fertigt man die jetzt so beliebten Patent-Buchstaben-Schilder? Dieselben bekommt man schnell u. billig 1 Salzgäßchen 1, Hof 2 Tr.

### Innung und Club

selbstständig. Tapezierer den 29. September, Abends 8 Uhr

Hôtel de Saxe. Tagesordnung: 1) Beamtung der Gewerbestamm. Fortbildungsschule betreffend. 2) Gewerbestammwahl. — Das Erscheinen aller Mitglieder wird dringend gewünscht. Der Vorstand.

F. Michaud. E. Hartmann.

Professor Jerome Perinet Helene Perinet-Goldhorn-Kloster Kleinschocher, den 23. September 1877.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Frau Johanna mit Herrn cand. theol. Edwin Zimmerl ist nur auf diesem Wege erachtet an Leipzig, im September 1877.

Friedr. Wilh. Bollhorst nebst Frau geb. Grundmann.



Die Geburt eines Sohnes zeigt hierdurch an Leipzig, den 26. September 1877.

Dr. M. Abendroth.

Heute früh 7 Uhr ist meine Schwester Sophie Franziska Gedwig verw. Schell aus Weimar, hier zum Besuch weilend, nach kurzem Krankenlager, 74 Jahre alt, sanft entschlafen.

Leipzig, den 27. September 1877.

Vollzeigedirector Dr. Häder.

Gestern starb schnell und unerwartet nach längeren Leiden unser lieber Mann und Vater Friedrich Wilhelm Quasborn geb. Kern nebst Tochter.

Heute Morgen verschied nach jahrelangen Leiden unser herzenguter Paul Weller, Handlungscommis, im Alter von 30 Jahren.

Lobes-Anzeige.

Borgestern Abend 8 Uhr entschlief sanft und ruhig, wie sie gelebt, unsere unergessliche, herzensgute, liebe, sorgsame Frau, Pflegemutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Johanne Christ. Moris, geb. Sauer,

in ihrem 56. Lebensjahre.

Wer die Verstorbene kannte, wird unseren Schmerz empfinden.

Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 26. September 1877.

Der tiefbetrübte Gatte August Moris nebst den tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Thomagäßchen Nr. 5, aus statt.

Gestern Abend wurde uns das jüngste Kind durch den Tod wieder entzogen.

Leipzig den 27. Sept. 1877.

A. Frankenstein u. Frau, geb. Münch.

Gestern Abend 10 Uhr starb schnell und unerwartet unsere herzengute, und unergessliche Frau und Mutter, Johanne Wilhelmine Meyer geb. Hessel, verw. gen. Paus.

Leipzig, den 27. September 1877.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 2 1/2 Uhr statt.

Unsere liebe, kleine Gertrud, 1 Jahr 3 Monate alt, wurde uns heute durch den Tod entzogen.

Leipzig, den 26. September 1877.

Seinrich Stodmann und Frau geb. Vog.

Im Namen und in Abwesenheit ihres auswärts erkrankten Vaters mache ich Freunden und Bekannten derselben die schmerzliche Mittheilung,

das meine innigst geliebte Nichte Hedwig Selma nach hartem Tobekampfe am Samstag heute 11 Uhr Vormittag in ihrem neunten Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Leipzig, 26. September 1877.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Coppelstraße Nr. 8 aus statt.

Zurückgeliefert vom Grabe unserer lieben, unergesslichen Kindes Marie Vertha ist es unser Herzensbedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten, welche der Entschlafenen ihre innige Theilnahme bewiesen, als auch deren Sorg so reich mit Blumen schmückten, innigst zu danken;

besondern Dank aber ihrem Herrn Lehrer Köhler, welcher durch seine und ihrer Mitschülerinnen Begleitung uns zum größten Dank verpflichtet, sowie Herrn Pastor Dr. Köhler für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.

Leipzig, den 26. September 1877.

Carl Hauke nebst Frau.

Für die Theilnahme, die mir beim Tode meiner guten Frau geworden ist, sage meinen besten Dank!

Robert Geier.

Für die vielen Beweise der Theilnahme während der Krankheit unseres Sohnes Billy Schag, für den schönen Blumen- und Blumenschmuck, für die Begleitung seiner Collegen, der Feuerwehrmänner und deren Trauermusik, sowie für die Trost- und Beileidsworte am Grabe sagen innigsten Dank die Hinterlassenen.

Innigen Dank für die große Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie Herrn Diaconus Suppe für die trostreichen Worte bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester und Tante, Frau verw. Albrecht.

Leipzig, den 26. September 1877.

Die Familien Freyer und Daeger.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres unergesslichen theuren Gatten, Bruders und Schwagers Richard Aug. Edelmann sagen wir insbesondere für den reichen Blumenschmuck, sowie für das ehrenvolle Beileid unsern aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 26. September 1877.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Premierenkitt. Günther von Bülow in Dresden mit Fräulein Olga v. Holtenhorst daselbst.

Die Beerdigung des Professors Dr. F. A. Heinichen findet Sonnabend den 29. September früh 10 Uhr vom Trauerhause, Emilienstraße 7, I., aus statt.

Johanna-Bad Blücherstr. 33. Täglich Wannen-, Douche-, Dampf-, Car- und Sitz-Bäder. Billets auch Markt 17, bei Robert Braunes.

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-7/8, 9-11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 9-11.

Spezialkassen I. u. II. Sonnabend: Finken mit Salzstraß 2. D. Krause, Hofmann II.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimtr., Thermometer. Celsiusgrade, Relative Feuchtigkeitsprocente, Windrichtung und Stärke, Himmelssicht.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimtr., Thermometer. Celsiusgrade, Relative Feuchtigkeitsprocente, Windrichtung und Stärke, Himmelssicht.

Minimum der Temperatur + 1° 0 Maximum der Temperatur + 12° 0.

Herrn Theobald Dietrich in Reichen. Herr Dietrich Schärde in Geringwalde mit Fräulein Colectoren daselbst.

Verlobt: Herr Hermann Beigt in Borna mit Fräulein Anna Necht daselbst.

Verlobt: Herr Heinrich Schäfer in Rudau bei Reichenbach mit Frau Magdalena verw. Krühl daselbst.

Verlobt: Herr Dr. phil. Otto Kr. Gymnasial-Oberlehrer in Dresden, mit Fräulein Ottilie Kaiser in Reichen bei Reichen.

Verlobt: Herr Ernst Oetken in Rügeln mit Fräulein Franziska Schwarz in Lützen.

Verlobt: Herr Emil Oswald in Plauen bei Dresden ein Sohn. Herr Begleitgeschäftsreferent Karl Krüger in Dresden ein Sohn.

Verlobt: Herr Richard Menzner in Dresden ein Sohn. Herr Richard Lindner in Freiberg ein Sohn.

Verlobt: Herr Pastor Dode in Grotzen ein Sohn. Herr Auguste Sprötte in Altenburg.

Verlobt: Herr Bernhard Landert's in Altenburg Sohn Oskar. Fräulein Adele Lehmann in Dresden.

Verlobt: Herr Ernst Teichmann's in Dresden Sohn Arno. Herr Carl Starke's in Central-Bücherei Alt-Koschitz Sohn Wilhelm.

Verlobt: Herr Alwin Wiener geb. Hoffmann in Dresden. Herr Franz Schmidt in Dresden.

Verlobt: Herr Ludw. Köhler's in Freiberg. Herr Bankier Wilhelm Ernst Martin in Leipzig.

Verlobt: Frau Christiane Friederike Kupfer geb. Schabert in Grotzen. Frau Emilie Ernestine verw. Otto geb. Ulbricht in Dresden.

Verlobt: Herr Richard Haase in Dresden. Herr Ober-Regier. Arch. in Dresden. Herr Frieda. Frau Marianne verw. Dobe geb. Berg in Kötzsch.

Verlobt: Frau Clara Raul geb. Bauer in Kötzsch bei Kötzsch. Frau Vanhammerath folgt geb. v. Stieglitz in Rittersgut Lohma.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. September 1877.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 50 Stadtverordnete und am Tische des Rathes Herr Bürgermeister Dr. Georgi sowie die Herren Stadträte Wehler, Dietel und Wagner.

Vorsitz: Herr Vicevorsitzer Dr. Schill.

Zunächst trägt der Herr Vorsitzende die neueren an das Plenum referirten Registrandenangelegenheiten vor; er theilt hierbei mit, daß Herr Stadtrat H. Müller in Chemnitz seine Bewerbung um die ausgeschriebene Stadtratsstelle zurückgezogen hat, und verliest ferner die Rathsjahreschrift in Betreff der Pensionirung des Rathswaagenmeisters Feldheim, wobei er bemerkt, und weiter das Rathsjahreschreiben betreffs Abordnung zweier Mitglieder in den Verwaltungsausschuß für die Albrecht-Stiftung, worin er bemerkt, daß der Wahlanschluß bereits die Herren Winler u. S. Hermann gewählt habe.

Die beiden genannten Herren erklären auf Verlangen des Herrn Vorsitzenden, daß sie die Wahl annehmen.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß die Wahl eines besoldeten Stadtrathes, welche den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet, erbitelt sich Herr Director Bender das Wort und erklärt derselbe in seinem und mehrerer Collegen Namen folgendes:

Die bevorstehende Wahl eines besoldeten Stadtrathes ist in zwei vertraulichen Besprechungen des Collegiums eingehend beraten und erörtert worden.

Wir andererseits haben geglaubt, daß diese Verhandlungen hiermit beendet seien.

Dem ist leider nicht so, denn auf Einladung einiger Collegen ist am verfloffenen Sonntag Vormittag in einer heftigen Restauration eine die Majorität repräsentirende Anzahl Collegen zusammengetreten, um weiter über diesen Gegenstand zu tagen.

Sie werden mir ohne Weiteres glauben, wenn ich Sie versichere, daß wir uns wohl auch den meisten der nicht eingeladenen Collegen die in dieser Particularversammlung vorgebrachten Ausführungen vollständig bekannt geworden sind; die meisten derselben, geeignet den Candidaten der einladenden Collegen herauszugeben auf Kosten des anderen Candidaten, würden nur zu leicht zu widerlegen sein.

Wir haben ein solches einseitiges Vorgehen lebhaft zu bedauern und constatiren hiermit: 1) daß in solcher Weise eine jeweilige Majorität mit vollständiger Hintanhaltung der übrigen Collegen vorgegangen ist,

2) daß herartige Vorkommnisse nicht geeignet sind, das gegenseitige Vertrauen und die gegenseitige Achtung, ohne welche ersprießliches collegialisches Arbeiten auf die Dauer nicht denkbar, ausreicht zu erhalten.

Hieraus geht man zur Tagesordnung über und übernimmt bei der Wahl eines besoldeten Stadtrathes Herr Dr. Wendt auf Ersuchen des Herrn Vorsitzenden die Function eines Wahlgehilfen.

Von den anwesenden 50 Mitgliedern des Collegiums werden ebenfalls 50 Stimmzettel in die Wahlurne eingelegt; von denselben enthalten 38 den Namen des Herrn Bürgermeister Palmig-Wall in Großhain und 12 den Namen des

Herrn Bürgermeisters Heine in Vengsenfeld, so daß der Erstgenannte mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt ist.

Ueber den folgenden Gegenstand der Tagesordnung, die

Herstellung des Fußweges aus der Flußseite der Uferstraße von der Köhlerstraße bis zur Pfaffenborfer Brücke mit einem Aufwande von 5936  $\mathcal{L}$  a conto Stammvermögen referirt für die Ausschüsse zum Deconomie- und Finanzwesen Herr Schmidt-Schlmann, hierbei Zustimmung zur Vorlage beantragend.

Das Collegium beschließt ohne Debatte einstimmig dem Ausschusssatzungen gemäß.

Feiner berichtet der vorgenannte Herr Referent für die beiden Ausschüsse zum Deconomie- und Finanzwesen über

Gebung und Herstellung der Berliner Straße zwischen der Eutr.ischen Straße und Bülcherstraße, sowie östlich der Bülcherstraße, sowie die Straße zu beiden Seiten bebaut ist, mit einem Kostenanwande von 34 533  $\mathcal{L}$  a conto Stammvermögen.

Die Ausschusssatzungen lauten: 1) die Vorlage zu genehmigen; 2) den Rath zu ersuchen, daraus hinzuwirken, daß der Biaduct in der Berliner Straße mit möglicher Beschleunigung ausgeführt werde.

Zu dem zweiten Antrag erklärt Herr Bürgermeister Dr. Georgi, daß der Rath den Bau des Biaductes nicht nur, wie der Herr Referent, für sehr wünschenswerth, sondern für höchst dringlich halte und seinerseits Alles gethan habe, die Beschleunigung dieses Baues herbeizuführen, jedoch bis jetzt vergebens.

Referent hat nun der Rath Bewahrung dagegen eingelegt, daß die neue Verbindungsbahn eröffnet werde, bevor der Biaduct in der Berliner Straße hergestellt ist.

Einstimmig nimmt hierauf das Collegium die beiden Ausschusssatzungen an.

Der Rath hat eine

Rachforderung zu dem Budgetpostulats für verschiedene Pflasterarbeiten in Höhe von 16,000  $\mathcal{L}$  gestellt und dieselbe damit motivirt, daß von dem für fragliche Arbeiten budgetirt gemessenen Betrag von 19,000  $\mathcal{L}$  nur noch 1564  $\mathcal{L}$  verfügbar, aber noch mindestens 5000  $\mathcal{L}$  für die weitere Unterhaltung der gepflasterten Straßen in diesem Jahre, sowie ferner für die nur mit 4771  $\mathcal{L}$  80  $\mathcal{J}$  veranschlagte Herstellung eines gepflasterten Fußweges von bohrten Steinen über den Fleischereyweg in der Richtung von der Festungsbrücke nach dem Ausgang des Neustadthofes weitere 10,553  $\mathcal{L}$  50  $\mathcal{J}$  erforderlich wären.

Der Deconomieauschuß, welcher durch seinen Vorsitzenden, Herrn Schmidt-Schlmann, heute hierüber Bericht erstattet, constatirt zunächst, daß nur 5000  $\mathcal{L}$  für Pflasterung und 11,000  $\mathcal{L}$  für die Abwasserhebung auf dem Fleischereyweg zu berechnen seien.

Eine genauere Veranschlagung hätte früher erfolgen und somit die Rachforderung vermieden werden können, wenn nicht die nöthigen Ribellimentspläne und Zeichnungen gemangelt hätten.

Der Ausschuß kommt deshalb wiederholt darauf zurück, daß zu allen derartigen Vorlagen entsprechende Pläne gewünscht werden müßten.

Von der gestellten Rachforderung empfiehlt der Ausschuß, da die mit veranschlagte Herstellung von Fußwegen zu beiden Seiten des neuen Fußweges über den Fleischereyweg mit bohrten Steinen sich erübrigt, weil erst jetzt diese Wege mit selbstgepflastert neuhergestellt worden sind, nur 14,566

Mark zur Bewilligung. Noch ist zu bemerken, daß der Rath, wie er in einer späteren Beschlusseinstimmung, die Neupflasterung der obenerwähnten Fahrbahn über den Fleischereyweg wegen deren Dringlichkeit bereits hat ausführen lassen.

Herr Verlich, welcher nach eröffneter Debatte zuerst das Wort erbitelt, findet es ganz eigenhümlich, daß die Fahrstraße über den Fleischereyweg mit bohrten Steinen gepflastert worden ist, während die Fußwege zu beiden Seiten dieser Straße nur mit Feldsteinen gepflastert worden seien.

Herr Director Bender sagt Dem noch hinzu, daß, wie bereits im Referat erwähnt worden, in der Vorlage besondere Kosten für Pflasterung der Fußwege mit bohrten Steinen veranschlagt seien. Da nun aber diese Fußwege bereits mit Feldsteinen neu gepflastert wären, so habe man heute an der Kostenforderung entsprechende Kürzungen vorzunehmen.

Herr Referent verweist sodann auf die häufig dem Verkehr erwachsenden Störungen durch das Liegenbleiben von Steinen u. auf den Straßen, klagt, daß die Schulpente diesem Uebelstand so wenig Aufmerksamkeit zuwenden und beantragt:

den Rath zu ersuchen, die Schulpente anzuweisen, daß für möglichst baldige Befestigung von Gegenständen auf den Straßen, welche dem Verkehr Hindernisse bereiten, gesorgt werde.

Herr Faber meint, daß die soeben angeregte Frage mit der Behandlung des heute weiter für die nichtöffentliche Sitzung auf der Tagesordnung stehenden Regalativs für das Lastfahrwerk diskutiert werden könne.

Herr Verlich nimmt noch Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß der Fußweg aus dem Wespelste zu nahe an dem Pferdeabgange hinläuft und wünscht die Befestigung dieses die Passanten gefährdenden Uebelstandes.

Nachdem der Herr Referent noch erklärt, daß allerdings für die Fußwege längs der neugepflasterten Fahrbahn über den Fleischereyweg bohrter Pflaster mit veranschlagt, daß aber der Rath, wie aus den von ihm vorgelegten Acten zu ersehen, den hieraus entfallenden Kostenbetrag mit Rücksicht auf die bereits erfolgte Pflasterung dieser Wege mit Feldsteinen gestrichen habe, stimmt das Collegium dem Ausschusssatzungen einhellig zu und erhebt sodann auch den Bender'schen Antrag einstimmig zum Beschluß.

Weiter liegt vor eine

Erklärung des Rathes auf die von Collegium am 28. März d. J. in Betreff der Schleißen gestellten Anträge.

Es war u. A. von den Stadtverordneten beantragt worden, alsbald die sorgfältigste und speciellste Prüfung über zur Zeit in Leipzig bestehenden Schleißenysteme nach Tiefe der Anlage, ihrer Dichtigkeit und ihrem Fall vornehmen zu lassen und hierbei die bei den Schleißen des Hüferr'schen Anbaues und der sogen. Sebastian-Bach-Borstadt zu Tage getretenen und noch tretenden überaus großen Uebelstände zur genaueren Erörterung zu bringen.

Der Rath theilt nun hierauf mit, daß leider von den alten Schleißen keine Profile vorhanden, so daß, um deren Tiefe und Fall zu ermitteln, die ganze innere Stadt und ein Theil der Vorstädte, soweit letztere alte Schleißen haben, nivellirt werden müßten.

Diese Arbeit, sowie das Auftragen der Profile werde zwei Hüferr'sche Arbeiter des Janenieur-Bureau 4 bis 5 Monate beschäftigen. Was jedoch die Untersuchung der Schleißen in

Bezug auf ihre Durchlässigkeit betreffe, so könnten überzeugende Resultate nur dadurch erzielt werden, daß man in verschiedenen Straßen die Schleißen bis unter ihre Sohle ausgrabe, damit das benachbarte Erdreich untersucht werden könne.

Diese Untersuchungen würden aber nur an solchen Stellen von Interesse sein, wo der Untergrund der Schleiße aus Sandboden bestehe. Bei dichtem Lehmboden könne nach zeitverigen Erfahrungen angenommen werden, daß Abflüsse nur in geringem Maße und sehr langsam in denselben eindringen, daß Schleißenwasser aber bald alle Poren verstopfen werde, so daß eine Sauerreinigung des Bodens weder nach der Tiefe, noch nach der Breite in großem Umfange erfolgen könne.

In Betrach nun, daß eine solche Untersuchung, wenn sie ein nützlich Resultat haben solle, in sehr umfangreicher Weise vorgenommen werden möchte und daher erhebliche Aufwendungen des Pflasters in ihrem Gefolge haben würde, so dürfte vorerst neben Ermittlung der Beschaffenheit der bauliche Beschaffenheit der betreffenden Schleißen zu ermitteln sein, um für die vorerwähnte Untersuchung solche Stellen wählen zu können, welche durch ihre Bauart den Verdacht erregen, daß sie unrichtig seien.

In den betreffenden Vorarbeiten, mit denen in der Hauptsache der frühere Bauamtsdiätist Herr Hermann Bischoff betraut werden soll, fordert nun der Rath den Betrag von 1500  $\mathcal{L}$ .

Den Hinweis der Stadtverordneten auf die Uebelstände der Schleißenanlagen in der sogen. Sebastian-Bach-Borstadt anlangend, so sei dem Rathe nur bekannt, daß in den Dr. Heineschen Schleißen ein Rückfluß vorhanden, der deren Verschlemmung herbeiführe.

Zur Befestigung dieses Uebelstandes sei eine Tieflegung und Fortführung der ersten südlichen Vorstadt-Schleiße in Aussicht genommen und eine Vorlage hierüber bereits an die Stadtverordneten gelangt. Die weiter von den Stadtverordneten angebotenen großen Uebelstände der Hüferr'schen Schleißen anlangend, so seien dem Rathe solche nicht bekannt und werde daher um nähere Mittheilung hierüber gebeten.

Der Deconomieauschuß (Ref. Herr Schmidt-Schlmann) beantragt hierauf:

1) die geforderten 1500  $\mathcal{L}$  zu bewilligen, 2) die vom Rathe noch gewünschte nähere Mittheilung über die Uebelstände der Hüferr'schen Schleißen dahin zu geben, daß der Rückfluß in diesen Schleißen noch viel bedeutender wahrnehmbar sei, als in den Schleißen der sogenannten Sebastian-Bach-Borstadt.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi bemerkt hierzu, daß allerdings in der Schleiße der Brandvorwerkstraße östlich ein Rückfluß vorkomme; dieser Uebelstand sei aber erst dann zu beseitigen, wenn eine ordentliche Vorstadt geschaffen würde.

Herr Dr. Bloß bestrimmt die Bewilligung der geforderten 1500  $\mathcal{L}$ , weil er eine gründliche Untersuchung der Schleißen für dringend geboten hält, damit endlich ergründet werde, woher die üblichen Ausflüsse unserer Schleißen rühren, wie solche beispielsweise in der Schulstraße in auffälliger Weise wahrzunehmen seien.

Herr Stadtrat Wehler erklärt, daß der soeben von dem Herrn Borredner erwähnte Uebelstand in der Schulstraße von der Verbindung der Aborte in der Thomasschule mit der Schleiße herrühre. Die erforderlichen Umbauten, zu denen das Collegium bereits die Kosten bewilligt, könnten erst nach Beginn der Rückflüsse in der Thomasschule vorgenommen werden. Die bei den Hüferr'schen Schleißen wahrzunehmende

\*) Eingegangen bei der Redaktion des Tagesbl. am 22. September 1877.



menden Uebelstände hätten nicht etwa ihren Grund in dem dort zur Anwendung gebrachten System, sondern lediglich darin, daß noch keine Einigung mit Herrn Boigt wegen Durchführung der Vor-

Das Collegium stimmt hierauf den beiden Ausschüssen einseitig zu. Ein weiter durch Herrn Schmidt, Söhlmann vorgebrachter Sachverhalt des Delonomieausschusses behandelt den Antrag der Herren List und Genossen vom 13. December 1876 in Betreff der Straßenreinigung.

Dasselbe lautet wie folgt:

Bei der Beratung über den städtischen Antrag kam der Ausschuss zunächst zu der allseitigen Ueberzeugung, daß in der Art unserer seitherigen Straßenreinigung und Abfuhr unbedingt eine Aenderung eintreten müsse, denn gerade in dieser Hinsicht ist unser Leipzig gegenüber anderen Städten gleicher Größe entschieden zurückgeblieben und die bei uns bestehenden Einrichtungen entsprechen durchaus nicht denjenigen Anforderungen, wie sie im Interesse der Gesundheit und Annehmlichkeit der Einwohner einer großen, dichtbesiedelten und verkehrsreichen Stadt mit vollem Rechte zu stellen sind.

Bei der Beratung über den städtischen Antrag kam der Ausschuss zunächst zu der allseitigen Ueberzeugung, daß in der Art unserer seitherigen Straßenreinigung und Abfuhr unbedingt eine Aenderung eintreten müsse, denn gerade in dieser Hinsicht ist unser Leipzig gegenüber anderen Städten gleicher Größe entschieden zurückgeblieben und die bei uns bestehenden Einrichtungen entsprechen durchaus nicht denjenigen Anforderungen, wie sie im Interesse der Gesundheit und Annehmlichkeit der Einwohner einer großen, dichtbesiedelten und verkehrsreichen Stadt mit vollem Rechte zu stellen sind.

Bei der Beratung über den städtischen Antrag kam der Ausschuss zunächst zu der allseitigen Ueberzeugung, daß in der Art unserer seitherigen Straßenreinigung und Abfuhr unbedingt eine Aenderung eintreten müsse, denn gerade in dieser Hinsicht ist unser Leipzig gegenüber anderen Städten gleicher Größe entschieden zurückgeblieben und die bei uns bestehenden Einrichtungen entsprechen durchaus nicht denjenigen Anforderungen, wie sie im Interesse der Gesundheit und Annehmlichkeit der Einwohner einer großen, dichtbesiedelten und verkehrsreichen Stadt mit vollem Rechte zu stellen sind.

Bei der Beratung über den städtischen Antrag kam der Ausschuss zunächst zu der allseitigen Ueberzeugung, daß in der Art unserer seitherigen Straßenreinigung und Abfuhr unbedingt eine Aenderung eintreten müsse, denn gerade in dieser Hinsicht ist unser Leipzig gegenüber anderen Städten gleicher Größe entschieden zurückgeblieben und die bei uns bestehenden Einrichtungen entsprechen durchaus nicht denjenigen Anforderungen, wie sie im Interesse der Gesundheit und Annehmlichkeit der Einwohner einer großen, dichtbesiedelten und verkehrsreichen Stadt mit vollem Rechte zu stellen sind.

Bei der Beratung über den städtischen Antrag kam der Ausschuss zunächst zu der allseitigen Ueberzeugung, daß in der Art unserer seitherigen Straßenreinigung und Abfuhr unbedingt eine Aenderung eintreten müsse, denn gerade in dieser Hinsicht ist unser Leipzig gegenüber anderen Städten gleicher Größe entschieden zurückgeblieben und die bei uns bestehenden Einrichtungen entsprechen durchaus nicht denjenigen Anforderungen, wie sie im Interesse der Gesundheit und Annehmlichkeit der Einwohner einer großen, dichtbesiedelten und verkehrsreichen Stadt mit vollem Rechte zu stellen sind.

Bei der Beratung über den städtischen Antrag kam der Ausschuss zunächst zu der allseitigen Ueberzeugung, daß in der Art unserer seitherigen Straßenreinigung und Abfuhr unbedingt eine Aenderung eintreten müsse, denn gerade in dieser Hinsicht ist unser Leipzig gegenüber anderen Städten gleicher Größe entschieden zurückgeblieben und die bei uns bestehenden Einrichtungen entsprechen durchaus nicht denjenigen Anforderungen, wie sie im Interesse der Gesundheit und Annehmlichkeit der Einwohner einer großen, dichtbesiedelten und verkehrsreichen Stadt mit vollem Rechte zu stellen sind.

Bei der Beratung über den städtischen Antrag kam der Ausschuss zunächst zu der allseitigen Ueberzeugung, daß in der Art unserer seitherigen Straßenreinigung und Abfuhr unbedingt eine Aenderung eintreten müsse, denn gerade in dieser Hinsicht ist unser Leipzig gegenüber anderen Städten gleicher Größe entschieden zurückgeblieben und die bei uns bestehenden Einrichtungen entsprechen durchaus nicht denjenigen Anforderungen, wie sie im Interesse der Gesundheit und Annehmlichkeit der Einwohner einer großen, dichtbesiedelten und verkehrsreichen Stadt mit vollem Rechte zu stellen sind.

Bei der Beratung über den städtischen Antrag kam der Ausschuss zunächst zu der allseitigen Ueberzeugung, daß in der Art unserer seitherigen Straßenreinigung und Abfuhr unbedingt eine Aenderung eintreten müsse, denn gerade in dieser Hinsicht ist unser Leipzig gegenüber anderen Städten gleicher Größe entschieden zurückgeblieben und die bei uns bestehenden Einrichtungen entsprechen durchaus nicht denjenigen Anforderungen, wie sie im Interesse der Gesundheit und Annehmlichkeit der Einwohner einer großen, dichtbesiedelten und verkehrsreichen Stadt mit vollem Rechte zu stellen sind.

dem Zusammenstreuen des Landtages hinsichtlich der Verhandlung durch das Budget vorfinden. Auf Seiten der Fortschrittspartei scheint, nachdem die Wahlen vorüber sind und das bekannte Resultat ergeben haben, mit einem Male eine große Reizung für das Zusammengeben der beiden liberalen Fractionen im Landtage entstanden zu sein.

Leipzig, 27. September. Das amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

bissen und blutig verletzt wurde. Der Hund kam zur Beobachtung nach der Cabillerie.

Denkmal am 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Leipzig, 27. September. Die amtliche „Dresdener Journal“ beschäftigt jetzt (was wir bereits gestern nach der „Leipz. Ztg.“ andeuteten), daß die Wahl Liebnecht's im Stollberger Wahlkreise ungültig ist, da der Genannte erst zwei Jahre dem sächsischen Staate angehört, somit noch nicht wählbar ist.

Briefkasten. H. E. & F. L. Dresden Sie war recht tüchtig brav, und die guten Folgen werden nicht ausbleiben.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 26. September. Bei der heute hier stattgehabten Wahl eines Oberbürgermeisters erhielten Ministerialrath Jaup in Darmstadt und der Landtags-Abgeordnete Avocat Dumont hieselbst je 17 Stimmen. Das Loos entschied darauf für Dumont.

Brüssel, 26. September. In Charleroi ist ein Streik ausgebrochen. 500 Arbeiter haben die Arbeit eingestellt.

Sofia, 26. September. Mehrere Kosakenregimenter haben heute Sofia verlassen. — Ein Obdewest ist wieder hergestellt und heute früh mit Toten nach dem Hauptquartiere abgegangen. Wellekly ist krankheitsbedingt hier. — Cogalniceanu und Bratiano werden morgen hier erwartet, letzterer aus dem Hauptquartiere des Fürsten von Rumänien. — Das Journal „Romanul“, Organ Bratiano's und Kofetti's, verlangt die Einberufung der Kamern zu einer außerordentlichen Session. Man versichert, Statisten werde an die Stelle des Justizministers Compincano treten, welcher das Finanzministerium übernahm. Der russische Consul in Belgrad ist auf der Rückreise aus dem Hauptquartiere nach Belgrad hier eingetroffen.

Belgrad, 26. September. Der Ministerpräsident Stepha Mikhalowitsch ist von seinem Urlaube aus Maribor zurückgekehrt und hat seine Functionen als Präsident des Ministerconseils wieder übernommen.

Kagasaki, 26. September. Die Insurrection in Satsuma ist unterdrückt, die Anführer der Insurgenten sind hingerichtet worden.

Petersburg, 26. September. Officielles Telegramm aus Gorki Staden vom 26. d. M.: Am 22. d. durchbrach eine 10,000 Mann starke Abtheilung türkischer Infanterie mit einer aus Sofia kommenden Artillerie-Abtheilung unsere Cavallerie und drang in Plewna ein. Kämpfe sind noch nicht beendet. — Bei der Russischen Colonne und im Balkan ist Alles ruhig.

Petersburg, 27. September. Die Nachricht, die Tärken hätten Kalarasch passirt, sowie die Gerüchte von einem neuerlichen Gefechte bei Bjeza werden von der „Agence Rasse“ für unbegründet erklärt.

Konstantinopel, 26. September. „Agence Havas“ meldet: Zwischen einzelnen Boten und der Pforte fand ein Osmancianisch bezüglich der Bedingungen eines eventuellen Waffenstillstandes statt; es ist jedoch kein officieller Schritt in dieser Richtung gethan.

Konstantinopel, 26. September. Von Seiten der hiesigen englischen Botchaft wird die Nachricht, daß die englische Flotte demüthigt die Bestatung verlassen werde, für unbegründet erklärt. Der Herzog von Coburg ist am Bord des „Sultan“ nach Malta gegangen, um mit seiner Gemahlin zusammen zu treffen.

Konstantinopel, 26. September. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat Kemal Pascha Paskali befehligt und eine russische Abtheilung, welche in einer Stärke von 6 Bataillonen Infanterie und 12 Geschützen von Jgdyr einen Aufstand unternommen hatte, zerstreut.

Konstantinopel, 27. September. Privatnachrichten zufolge machte am 25. d. das russische Centrum bei Plewna eine Angriffsbewegung, wurde aber mit Verlusten zurückgewiesen. Der Regierung liegt keine Nachricht vor.

Paris, 26. September. Wie das orientalische Organ „Le Soleil“ meldet, würde der Marquis Mac Mahon kurz vor dem Ende der Wahlperiode eine zweite Proclamation veröffentlicht. In derselben werde er versichern, daß er entschlossen sei, alle seine Anstrengungen der Herstellung einer conservativen Republik zu widmen. Gerüchte werden berichtet, daß der Herzog von Draghi diese zweite Proclamation gegenzeichnen werde.

Paris, 26. September. Ferdinand Barrot hat in dem 8. Arrondissement die Candidatur angenommen; Allou hat eine solche abgelehnt.

Paris, 26. September. Das republikanische socialistische Comité von Paris hat ein Wahlmanifest und Wahlprogramm veröffentlicht, in welchem die Politik der Regierung, sowie diejenige der gemäßigten Republikaner angegriffen wird. Das Programm verlangt u. A. Amnestie, die Streichung des Budgets für das Cultusministerium, die Ausweitung der Jesuiten, die abschließliche Handhabung des Unterrichts durch Laien, die sofortige und permanente Volkswahl, die Beilegung der stehenden Heere, die Wahl aller Beamten, die Abschaffung aller Steuern und die Erzeugung derselben durch eine einzige Progressivsteuer, die Aufhebung des Senats und die Präsidentschaft und die Einsetzung einer einzigen permanenten Kammer, welche alle zwei Jahre erneuert werden soll. Das Actenstück trägt die Unterschriften von 48 Radikalen und Socialisten.

Paris, 26. September. Der „Agence Havas“ wird aus Athen vom heutigen Tage gemeldet, die Pforte habe der griechischen Regierung die Versicherung ertheilt, daß sie die Personen, welche jüngst das griechische Consulat in Larissa angegriffen, bestrafen würde.

London, 27. September. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Cetinje von gestern hat sich Goranoff den Montenegrinern ergeben. — Der englische Vertreter in Konstantinopel, Payard, hat Lord Derby angezeigt, daß er die verhafteten Gebrüder Beschoff aus Philippopolis in Möglichkeit thun werde, daß das denelische zur Last gelegte Vergehen indess ein schweres Verbrechen sei.

Nachtrag.

Leipzig, 27. September. Neuerdings verlautet, daß die sächsische Regierung keine Vertagung des Landtages eintreten lassen will. Sie genehmt die Einführungsgesetze zu den Reichsgesetzen gleichzeitig beiden Kamern zuwerfen zu lassen, so daß jede der Kamern sofort mit der Beratung der betreffenden Vorlagen beginnen kann. Die zweite Kammer wird ohnehin nach

Leipzig, 27. September. Neuerdings verlautet, daß die sächsische Regierung keine Vertagung des Landtages eintreten lassen will. Sie genehmt die Einführungsgesetze zu den Reichsgesetzen gleichzeitig beiden Kamern zuwerfen zu lassen, so daß jede der Kamern sofort mit der Beratung der betreffenden Vorlagen beginnen kann. Die zweite Kammer wird ohnehin nach

Leipzig, 27. September. Neuerdings verlautet, daß die sächsische Regierung keine Vertagung des Landtages eintreten lassen will. Sie genehmt die Einführungsgesetze zu den Reichsgesetzen gleichzeitig beiden Kamern zuwerfen zu lassen, so daß jede der Kamern sofort mit der Beratung der betreffenden Vorlagen beginnen kann. Die zweite Kammer wird ohnehin nach

Leipzig, 27. September. Neuerdings verlautet, daß die sächsische Regierung keine Vertagung des Landtages eintreten lassen will. Sie genehmt die Einführungsgesetze zu den Reichsgesetzen gleichzeitig beiden Kamern zuwerfen zu lassen, so daß jede der Kamern sofort mit der Beratung der betreffenden Vorlagen beginnen kann. Die zweite Kammer wird ohnehin nach

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Wien war am Dienstag in Folge von Realisationen sehr matt gelaufen. Bahnen und Renten sehr gedrückt. Credit Mittags 207, sank am Abend auf 203. Berlin zeigte minder weiche Course: Credit 356, Franzosen 451, Lombarden 126 25, Galizier 104.75. Oesterreichische Goldrente, welche durch ihre lebhaften Schwankungen ansehnlich steigt, hat sich nicht in festen Händen befinden, 63 75. Schlag kam der Anweisung der Reichsbank zeigt, wie zu erwarten, eine Steigerung der Geldnachfrage. Oesterreichische Eisenbahnactien weiter rückgängig; ebenso deutsche Bankactien, z. B. Darmstädter um 2 50 und Montanwerthe, abgesehen von einzelnen Erhöhungen. — Paris meldet stark weichen den Rentenmarkt: 5 Proc. 104 82 — Aus Pest wurden 31 Zahlungseinstellungen von Börsenspeculanten, in Wien dergleichen eine Anzahl gemeldet. In Frankfurt machten sich Abends starke Contremineverkäufe bemerkbar und erzielten beträchtliche Plaus.

Am Mittwoch wurde aus Wien gemeldet, daß Speculationswerthe sich auf Deckungskäufe beschränkten, doch war Credit bloß 203. Bahnen und Renten namhaft niedriger offerirt. Und doch hatte es vorher gesehen, daß das Publicum sich stark am Kauf von Bahnanactien betheiligte! — Abends war Credit wieder auf 206 gestiegen. — In Berlin begann am Mittwoch Credit mit 342, Disconto-Commanbit mit 112 1/2. Oesterreichische Bahnen fortwährend angeboten. Zum Schluß stellte sich Credit wieder 256, Franzosen 456, Lombarden 125, Galizier 105 50, Disconto-Commanbit 115, Lauras Sieg auf 77. Der Cassa gehandelte Montanwerthe weichen. Von deutschen Banken erwähnen wir nur, daß Darmstädter wieder einige Procent rückgängig waren. Der in letzter Zeit stark weiche Course der Braunschweiger Bankactien erklärt sich jetzt durch Verluste des Instituts bei einem Bankerott. Wenn darüber gesagt wird, daß diese Bank mit solchen U-fällen gar zu sehr begünstigt sei, so erklärt sich dies wohl auch aus der Stellung der Anstalt. An der Börse scheint die Meinung die Oberhand zu gewinnen, daß jetzt dem dringendsten Realisationsbedürfnis der Dispartei genügt sei, und die Reaction und Dispartition damit in der Hauptsache einen Abbruch gefunden haben.

Das Paris wird vom Mittwoch gemeldet: Anjangs weichend (5 Proc. 104 57), später steigend 5 Proc. 104 95. Ueber die Finanzlage Russlands enthält der „Globe“ einen Artikel, worin er darlegt, daß Russland ein zweites Kriegsjahr ganz gut bestehen könne. Die Personen und Institute, welche ihre Erfindung durch das Reichsbudget fristen, müßten während des Krieges Bekürzungen erleiden. Dadurch würden jährlich 50 Millionen Rubel erspart. Neue Steuern müßten aufgeschrieben werden, und zwar könne die neue Auflage der jetzt steuerfreien Güter heranzuziehen sein. Um zu längerer Rünge zu gelangen, müßte eine innere Metall-Anleihe abgeschlossen werden, wobei auch rarbeitetes Edelmetall anzunehmen sei. Die Emission neuen Papiergeldes müsse durchaus unterbleiben.

Die „Times“ will durchaus nicht, wie der „Economist“ (der in seiner neuesten Uebersicht der Weltmetallbewegung in Frankreich übrigens, wie die „Nat. Anzeiger“ hervorhebt, ein- und Ausfuhr verwechselt hat) aus den vermehrten Umständen des Clearinghousen eine Wiederbelebung des Geschäftes heranzuführen. Eine kurze Zeit würde natürlich Zahlungen in Effect nach sich, statt zu Wechseln Anlaß zu geben. Der wahre Maßstab liege aber eben in der größeren oder geringeren Menge der Wechsel. Bloß 26 zum Theil unbedeutendere Banken seien im Clearinghause vertreten. Der größte Theil der dortigen Umsätze bestehe in reinen Finanzoperationen und diese bewirkten auch das jegliche Anschwellen derselben. Anzeichen zur Wiederbelebung des Geschäftes seien nicht vorhanden.

Das „Frankfurter Journal“ fordert die Prioritätenbesitzer der Ostbayerischen Bahn, nachdem auch das Prager Oberlandesgericht den Protest gegen Einstellung der Verlosungen unter der Motivirung zurückgewiesen, daß den einzelnen Gläubigern nach dem Exaratorengesetz nicht gestattet sei, ihre Rechte selbstständig wahrzunehmen, zum Recurs an den obersten Gerichtshof in Wien auf, welcher sich bekanntlich wenigstens dahin ausgesprochen hat, daß dem Inhaber eines verlosenen Coupons unbenommen sei, denselben selbstständig anzuklagen. Ob der Gerichtshof allerdings in der Verlosungsfrage eine ähnliche Stellung einnehmen werde, sei sehr die Frage. Doch sollte es wenig und schade meist nicht. Rothwendig dabei ist jedoch, sofern eine Anerkennung des Beschwerderechts als Obligationenbesitzer nicht schon in dem, der Eingabe an das oberste Gericht beizugebenden Bescheide des Oberlandesgerichts gegeben ist, der Beschluß einer amtlichen Beglaubigung der betreffenden Obligationenbesitzer. Zu einer Klage wegen Rückzahlung des Obligationenkapitals auf Grund des §. 7 des Anleihenvertrages scheint es nicht kommen zu sollen, nachdem die weichen in Sachen wohnenden Interessenten von einer gerichtlichen Verfolgung der Angelegen-

heit abgehandelt sind. Die Unruhe deutscher Capitalisten zeigte sich wieder eclatant. In der in Weimar erscheinenden Zeitung „Deutschland“ wird die Frage, warum die Generalversammlung der Sächsisch-Thüringischen Ost-Westbahn nicht in Weimar oder Weida stattfände, sondern in Weimar, damit erklärt, daß diese Bahn von nur 4 1/2 Meilen Länge zwei Directoren habe, nämlich einen Betriebsdirector in Weida und einen anderen vielfach anders beschäftigten Director, der auch zugleich Director der Weimar-Geraer Bahn sei, in Weimar. Außerdem sei noch ein Ingenieur angestellt. Es wird auf die Inconvenienzen, die daraus entspringen, aufmerksam gemacht und die Actionaire werden unter Anderem aufgefordert, bei Ertheilung der Decharge sehr gewissenhaft vorzugehen, namentlich das Votum zu prüfen, was wir denselben ans Herz legen.

Der Augsburger „Allgem. Zig.“ wird hinsichtlich der Reichsbahnen aus Straßburg geschrieben, daß dieselben nicht weniger als 11-12 Eisenbahndirectoren haben. Trotz des erheblich erweiterten Bahnnetzes sind im laufenden Jahre bisher per Tag und Kilometer 9 Proc. weniger vereinbart worden als 1876. Die Reichseisenbahnen hätten weder durch ihre finanziellen Ergebnisse noch durch die Art ihres Betriebes auch nur die geringste Propaganda zu Gunsten des Reichseisenbahnprojectes gemacht, im Gegentheil.

Ein Wort zur Vertheidigung der deutschen Industrie.

Wir kommen heute zuvörderst auf die härtesten, weil gerechtfertigten Vorwürfe zu sprechen, welche der deutschen Industrie gemacht werden. Einige in der „National-Zeitung“ inzwischen erschienene Artikel haben dieses Capitel mit Vorliebe behandelt, ohne anderer Ansicht nach, zu erschöpfen, d. h. sie haben meistens zugestanden, wenig aber die Hoffnung zu einem Besserwerden in das Auge gefaßt. Wir meinen das Untermaß und die nicht genügende, oft unreele Lieferang, ein Thema, welches zu allen Zeiten schon besprochen wurde und mehr oder weniger jedes Industrieland betrifft.

Wir geben gern zu, daß England in dieser Beziehung die rühmlichste Ausnahme macht, schon vor 30 Jahren und noch länger, sagte man, daß ein Stück englische Waare 1/3 Jahr Uebermaß halte; wem verdankt England diesen bewundernswürdigen Ruf? Dem Rechtsinn seiner Fabrikanten? — Nein! — Etwas wohl, aber dieses Etwas ist von langer Zeit her herorgeblut worden durch die Commissionshäuser, die die Vertretung der englischen Industrie richtig auffaßten, sich als Vermittler zwischen Producent und Consument stellten und, um ihre Stellung zu behaupten, nach beiden Seiten hin eingeführte Usancen aufrecht erhalten. In diesem Umstand liegt ein wesentlicher Grund für den soliden Anstrich, den Englands Industrie in Lieferang seiner Waaren behauptet, es ist dieses ein Erziehungsfactor, der diese Industrie groß und in vieler Beziehung unentbehrlich gemacht und der uns, auch ohne die Rahmung von Montevideo, stets als ein Vorbild vorgebildet hat.

Ob nun trotz dieser Institution nicht auch mitunter Abweichungen in England vorkommen, wollen wir nicht weiter erörtern, die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, denn die Engländer sind ebenso gut Menschen wie wir; kommt aber in England einmal eine Abweichung vor, so urtheilt die Welt milder, denn die Welt gebraucht von England mehr, als von Deutschland. (Die Ausfuhr schlechter Wadapolsams nach Indien und China; die Pappschalen der Schube für die Bourbaische Armer). Ferner hat England, was die Gleichmäßigkeit seiner Stückwaaren anlangt, einen großen Vorteil in der Herstellung derselben auf mechanischem Wege, während Deutschland in der Herstellung seiner Exportmanufacturen überwiegend auf die Handarbeit angewiesen ist; eine Maschine arbeitet gleichmäßig und ruhig, ohne zu mehnen, ohne blauen Montag und ohne socialdemokratische Ideen, der Handarbeiter arbeitet mit diesen Factoren. Wenn unsere vielen entstandenen mechanischen Beberer lange genug bestanden haben, um in sich selbst amortisirt zu sein, wenn dieselben sich so viel wie möglich vom Auslande frei gemacht haben, dann wird die Frage der Exportfähigkeit und die gleichmäßige Herstellung der Stückwaaren eine ganz andere Bedeutung erhalten.

Frankreich genießt ebenfalls einen soliden Ruf und überwiegt auch mit Recht, doch scheinen Abweichungen und Untermaß auch vorzukommen, so z. B. erzählte uns vor 2 Jahren ein Freund, der Frankreich regelmäßig bereist: „Wer gewisse Districte allein bereist, kann einzuwanken, was nicht 2, sondern 10 Augen haben, damit er nicht über das Ohr gebauen wird.“ Belgien mit seiner bedeutenden Industrie, von Montevideo nur vorübergehend berührt, genießt einen Ruf, der ungefähr mit dem Rufe Deutschlands auf gleicher Höhe steht, aber mit Belgien ist es ein anderes Ding, denn von dort kommen immer Conspirationen, die geben stets Kayen, sie mögen verlastet werden wie sie wollen.

Wie sieht es nun mit Deutschland? Untermaß in allen Stücken, ungenügende Lieferang bei allen Sendungen, Unzuverlässigkeit aller Eten und Enden und dieses erst seit vorerem Jahre, seitdem die Silberentwertung so verheerende Niederschläge verurtheilt! Ist dieses auch wahr? Wir sagen ganz entschieden — Nein! — Dieser Vorwurf trifft nicht die Allgemeinheit, sondern nur die Ausnahme, welche in der ganzen Welt vertreten ist, die Lieferanten mögen nun Engländer, Franzosen, Belgier oder Deutsche sein, — oder auch Schweizer, welche von Montevideo gar nicht erwähnt sind. Wir geben nun wieder unseren Landsleuten am La Plata Recht, daß in früheren Jahren diese Klagen mit vollem Grunde an der Tagesordnung waren, wir kennen von jener Zeit her große Firmen, die wegen Untermaßes und Mantelwaare ein weites Gewissen hatten, wir können auch gar nicht genug verdammen, wenn, selbst im äußersten Drange des Geschäftes, Handschuhe mit 4 Fingern und einem halben Daumen in die Welt versendet werden, oder wenn Fabrikanten Waare fabriciren, die aus Halbwohle bestehen soll und inwendig aus Baumwolle abfällt. Doch diese Manipulationen bilden nicht die Regel, sondern die Ausnahme und diese Ausnahme wird immer weniger, sobald die Käufer bei Entdeckung die einzige richtige Instanz ausüben und durch Abzüge strafen, aber wegen eines Falles von diesen sofort den Stab über die ganze Industrie zu brechen, ist Selbstüberhebung! Bei diesem Capitel angekommen wollen wir einmal den Ursachen nachspüren, welche diese Abweichungen hervorbringen und in der Erkenntnis dieser Ursachen wird auch die Heilung liegen. Wir müssen hier unseren Industriellen offen bekennen, daß ein großer Theil davon sich in vollständig falschen Anschauungen hingelebt und sich noch nicht jene freie Umsicht angeeignet hat, um an dem Wettkampfe von Nationen den vortheilhaftesten Antheil zu nehmen. Geringe Capitalkraft nötigt oft den Einzelnen, zur Erzielung schnellen Absatzes zu nicht richtigen Mitteln zu greifen. Ein gewisser Ehrgeiz, die Verbindungen über den ganzen Erdball auszudehnen und selbst zu leiten, zerplittern die Kraft und vertheuern durch die vermehrten Epefen die Fabrication, während die „Schwarzmaße“ viel bessere Dienste leisten würde. Diesem Drange zum Selbstvertrieb ist es auch zuzuschreiben, daß der für England und Frankreich so wichtige Commissionair in Deutschland nicht zur vollen Geltung kommen kann. Wir können in dieser Beziehung einem „Industriellen“ in Nr. 447 der National-Zeitung nicht ganz Recht geben, welcher, um im Kaufslande zu bleiben, den directen Verkehr vorzieht; der Commissionair hat im Verhältniß wenig Käufer, aber diese wieder mit den verschiedenen Artikeln zu versehen; er ist daher im Stande, den Bedarf der Absatzquelle eingehender zu studiren und eine nachhaltige Rückwirkung auf den Fabrikanten auszuüben. Unsere noch manche Verbesserung zulassende Beschaffung wollen wir nur erwähnen, ohne uns des Weiteren auszusprechen; es würde dieses zu weit führen.

Einen sehr ungünstigen Einfluß übten zur Zeit auch die jetzt im Rückfuhrt begriffenen Messen aus; auf denselben sollen stets die Waaren billiger verkauft werden, als acht Tage vorher in der Fabrik; alte Messbesucher werden wissen, zu welchen Mitteln gegriffen werden mußte, nur um nicht zu viel Schaden zu haben. Je mehr nun die Bedeutung der Messen verschwindet, desto mehr vermindern sich auch die nicht zu billigen Conspirationen des Messerbesuchs. Das Drängen der Käufer nach schlechter Waare umgehen wir, darüber ist genug schon geschrieben. Die Besprechung von Eisen, Stiften und Ketten überlassen wir Fachmännern, diesen Artikeln stehen wir mit „ungeübtem Auge an der Indianergrenze“ gegenüber.

Zum Schluß noch eine Aufforderung an die „National-Zeitung“, welche zuerst jenen Montevideo-Bericht gebracht hat, dahin gehend, auch die Unterzeichner jenes Berichtes zu nennen. Wer solche Vorwürfe auf seine vaterländische Industrie wirft, muß auch noch so viel Patriotismus besitzen, diese Vorwürfe mit seinem Namen zu bedecken! An dem Inhalte der Unterzeichner werden die deutschen Industriellen auch den Werth der Vorwürfe bemessen können.

Verschiedenes.

— I Krippen, den 27. September. Bei der heutigen Hauptwahl für die diesige Handelskammer wurden die bisherigen Mitglieder Paul Bassenge, Stadtvorordneten-Vorsicher Gustav Goeb, Dr. jur. Lorenz, Gustav Stechner, Director Mor. jur. Rud. Bachmann und Stadtrath Franz Wagner wieder gewählt. Ferner wurden rex gewählt Herr Julius Eichorius, welcher der Kammer früher ebenfalls längere Zeit angehört hatte, Herr Banddirector Clemens Denschel, Herr Christian Jay und Herr Julius Fr. Reigner. — II Krippen, 27. September. Am 1. October c. wird eine zwischen den Stationen Chemnitz und Eintracht der Linie Chemnitz-Rue-Adorf gelegene Personenhaltestelle, „Erfenschlag“ dem Betriebe übergeben werden. — u Krippen, 26. September. Der für den 1. October angekündigte neue Tarif für den

Thüringisch-Bayerischen Güterverkehrs kann, einer Befestigung der Direction der Thüringischen Eisenbahn zufolge, erst mit dem 1. November c. zur Einführung gebracht werden. Es bleiben bis zu diesem Tage die im seitherigen Tarif vom 1. October 1876 enthaltenen Sätze im Allgemeinen in Kraft; nur für die Stationen Leipzig, Reiz, Gera und Plagwitz-Pindam kommen mit dem 1. October c. die neuen, theilweise erhöhten Tarifen des Sächsisch-Bayerischen Tarifes zur Anwendung. Soweit hinsichtlich der übrigen Stationen dem Publicum die künftigen Frachtsätze bereits ziffernmäßig bekannt gegeben worden sind, wird jedoch die Frachtberechnung nach denselben allgemein vom 1. October c. ab erfolgen. — u Krippen, 27. September. Die Bilanz der Sächsisch-Thüringischen Ost-West-Bahn Zwidam-Weida schließt für das Jahr 1876 mit einem Betriebes-Deficit von 19 513 49 .A ab; die gleichzeitig per 31. März 1877 aufgestellte Bilanz ergibt einen Betriebesüberschuss von 38 201 90 .A. Auf dem Geschäftsbilanzbericht per 1876 kommen wir noch besonders zurück.

— u Krippen, 27. September. Wie wir hören, ist jetzt die Betriebsstation der Sächsisch-Thüringischen Ost-West-Eisenbahn (Zwidam-Weida) mit der Weimar-Geraer Eisenbahn ernstlicher ins Auge gefaßt worden und glauben wir schon in der nächsten Zeit hierüber etwas Positives mittheilen zu können. — u Krippen, 27. Sept. Wie wir hören, wird auf die Aktien der Sächsischen Maschinenbauanstalt (Dartmann) in Chemnitz für das letzte Geschäftsjahr eine Dividende nicht entfallen. Dasselbe Schicksal steht den Aktien der Deutschen Werkzeugmaschinen-Fabrik (Sondermann & Stier) in Chemnitz bevor. — u Krippen, 27. September. In Rud. ist die Reichsbankhauptstelle in Kösnitzberg unterstellte Nebenstelle mit Casseneinrichtung versehen worden, weshalb auch Wechsel auf diesen Platz jetzt von der Reichsbank gelautet werden. — Vereinigte Königs- und Laurahütte. Dem Geschäftsbericht entnimmt die „Magdeb. Zig.“ folgende Mittheilungen. Die Production der Werke betrug:

Table with 3 columns: Item, 1875/76, 1876/77. Items include Steinkohlen, Eisenerzen, Koks, Gusswaaren, Walzwaaren, Stahlwaaren, Kohlen, Eisenbahnschienen, Eisenblech, Handelsstahl, and Bandagen.

zusammen: 65,077,552 Kilo, d. i. gegen das Vorjahr mehr: 5,814,759 Kilo. Die Steigerung der Production erfolgte in Handels- und Hochofen- und Blech um 9,277,000 Kilo, in Stahlfabrikaten um 6,605,000 Kilo. Dem gegenüber steht eine Minderverzehrung in Bahnschienen aus Eisen um rund 10,000,000 Kilo. Die Hochofen producirte fast ausschließlich für den eigenen Bedarf der Werke 4,313,899 Kilo Gusswaaren, d. i. 374,706 Kilo mehr als im Vorjahre. Die Selbsteinnahme für Walzwerkfabrikate, sowie für verlastete Produkte betrug 11,991,577 .A, d. i. weniger gegen das Vorjahr: 223 753 .A. Der Bruttogewinn beträgt 1,483 259 .A, die Abschreibungen 850,704 .A, der Nettogewinn mithin 632,555 .A, wovon 540,000 .A als Dividende von 2 Proc. zur Vertheilung kommen. 1793 .A kommen zum Vortrag auf neue Rechnung.

— Dresden, 26. September. Dresdner Papierfabrik. Wie wir zuverlässig erfahren, soll der Abschluß dieses alten soliden Unternehmens auf das am 30. Juni a. c. beendete 18. Geschäftsjahr ein für die gegenwärtigen Zeit- und Geschäftverhältnisse sehr zufriedenstellender sein. Bei einem Nettoüberschuss von 110,955 .A (gegen 97,097 .A im Vorjahre) dürfte, unter Beibehaltung der bisher üblichen Abschreibungen, auf eine Dividende von 7 Proc. zu rechnen sein. Im vorigen Jahre wurden nur 6 Proc. Dividende vertheilt. — Dresden, 26. September. Kleinopfer Steinlohlenbau-Actiengesellschaft in Liquidation. Am 15. October d. J. soll der vorgenannten Gesellschaft gehörige „Raiserschacht“ mit allen Zubehörungen; Abbaurechten, Unterirdischen u. dgl. öffentlich verkauft werden. — Für ein Kohlenwerk ohne Kohlen wird sich wohl schwerlich ein Käufer finden.





Main table containing market data for various securities, including 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kohlen-Aktion und Prioritäten', and 'Ausländ. Fonds'. It includes columns for stock names, prices, and dividends.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Günther in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Böckel in Leipzig, für den Volkswirtschaftlichen Theil G. G. Sane in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column of text.